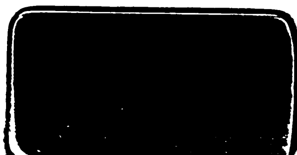
Ribbeck - Homerische Formenlehre - 1895.




ACADEMIA HARVARDIANA IN NOV ANG
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS



HOMERISCHE FORMENLEHRE

VON

W. RIBBECK.

DRITTE VERKÜRZTE AUFLAGE.

BERLIN 1895.
VERLAG VON MAX ROCKENSTEIN.
S.W. HALLESCHE STRASSE 4.

Vorwort.

Für den Gebrauch des vorliegenden Leitfadens genügen wenige Bemerkungen. Ich habe (mit Ausnahme einer geringen Anzahl syntaktischer Notizen) das für den Lernenden Wichtigste des etymologischen Formenschatzes, wie er in Ilias und Odyssee auf uns gekommen ist, möglichst genau und übersichtlich zusammenstellen wollen, dabei aber natürlich was sich im Homer vom attischen Dialekt nicht unterscheidet im Einzelnen meist unerwähnt gelassen. Verse habe ich nur dann citiert, wenn die besprochene Form sich nur einmal findet, wobei Parallelstellen für eine Stelle gelten. AB bezeichnen dabei die Ilias, αβ die Odyssee. Etc. bedeutet also nie unangeführte Stellen, sondern Formen, die den angeführten analog sind. Werden derartige ἅπαξ λεγόμενα mehrmals in diesem Buche angeführt, so steht das Citat in der Regel nur einmal dabei. Schwankende Vokale ohne Quantitätszeichen sind, wenn nicht das Gegenteil schon von selbst aus dem Zusammenhange oder dem Metrum hervorgeht, für kurz oder schwankend anzusehen. Bei den Zeitwörtern ist die Reihenfolge der Tempora: Praesens Imperfectum Futurum Aorist Perfectum Plusquamperfectum. Comp. will nicht sagen, dass ausser den angegebenen Compositis eines Zeitwortes nicht auch andere vorkommen. Eingeklammerte Praesentia bedeuten, dass diese Formen sich nicht finden. Die Bedeutung habe ich meist nur dann hinzugefügt, wenn die Auffindung im Wörterbuche dem Schüler einige Schwierigkeiten macht.

'Die homerischen Gedichte rühren nicht von einem Manne her und stammen auch nicht aus einer nachweislich in den und den bestimmten Grenzen liegenden Zeit, können folglich auch nicht trotz aller Konformität im Ganzen eine im Einzelnen

einerlei Regel folgende Sprache haben, sondern tragen notgedrungen wie im Inhalt, so in der Form die Spuren ihrer allmählichen Entstehung auch nicht an einem und demselben Einzelorte an sich. Wer eine einheitliche, angeblich ursprüngliche Form des Textes herstellen will, der muss uns erstens die Einheit des Homer wiedergeben, zweitens für seinen einen Homer ein bestimmtes Menschenalter nachweisen und drittens für dieses letztere wiederum den Gebrauch der Sprache, in welcher er seinen Homer reden lässt. Woraus aber allerdings nicht folgt, das absolut nichts denkbar sei, was nicht aus den Gedichten selbst als relativ ursprüngliche von jedem Dichter angewendet sich ergeben könnte und was man deshalb nicht als homerisch sich anzumerken hätte.

Nur ist der epische Dialekt nicht wie Athene aus Jovis Haupt auf einmal da gewesen; er existierte nicht irgendwie als etwas abgeschlossenes zur Zeit, da der älteste Teil unserer Ilias verfasst wurde, so dass er von dem, der dichten wollte, erlernt und sodann gehandhabt wurde; sondern so lange überhaupt homerisch (nicht kunstmässig) gedichtet wurde, veränderte sich der Bestand des Dialektes unter den Händen der Dichter selbst, die sich ihre Sprache (ohne an einen der gesonderten Dialekte gebunden zu sein) und Redewendungen so gut wie die metrischen Gesetze schufen.'

Diese anderwärts gedruckten Sätze mögen hier anstatt einer Vorrede zur dritten (übrigens trotz der Seitenzahl wesentlich gekürzten) Auflage stehen als Äusserung darüber, warum ich auch in dieser nicht in die Spuren neuerer Gleichmacherei getreten bin, deren Zuverlässigkeit mit ihrer hochfahrenden Sprache in umgekehrtem Verhältnis steht. Ich bin auf die Gefahr, von Manchen zu den 'unfreien Köpfen' gezählt zu werden, nach wie vor der Meinung, dass ein Schul-Homer sich an die Überlieferung anzuschliessen hat.

Berlin im Sept. 1894.

Der Verf.

Inhalt.

Erster Teil.

A. Der Vers.

B. Haupt-Unterschiede des epischen Dialekts vom attischen im Allgemeinen.

Zweiter Teil.

Flexion.

Seite

ERSTER TEIL.

A. Der Vers.

§ 1. Metrum. Das Metrum der homerischen Gedichte ist der heroische Hexameter, z. B.

νύμφη | πότνι' ἔ | ρυκε Κα | λυψὼ | δῖα θε | άων
Ἰλιό | θεν με φέ | ρων ἄνε | μος Κικό | νεσσι πέ | λασσεν

Anm. 1. Viel häufiger als bei den Römern kommen versus spondiaci vor.

Anm. 2. Lauter Spondeen enthalten die Verse Ψ 221 ο 334 φ 15 und χ 175 (192). In Λ 130 ist der erste Fuss ursprünglich ein Dactylus. S. 13 2a.

Anm. 3. Die gewöhnlichste Caesur ist die μετὰ τρίτον τροχαῖον, z. B. νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὦρσε | κακήν, ὀλέκοντο δὲ λαοί.

Haupt-Unterschiede des homerischen Verses von dem Hexameter der lateinischen Dichter.

§ 2. Position. 1. Muta cum liquida macht regelmässig Position (meist in der Arsis). Ausnahmen hiervon finden sich am häufigsten vor πρ und τρ.

Anm. Nur eine Ausnahme giebt es für τλ (ἔρεθε σχετλίη Γ 414, nur zwei für χλ (μέλι χλωρὸν κ 234, δὲ χλαῖναν ξ 529), nur drei für χρ (δὲ χρῖεν Ψ 186, γε χρυσείην Ω 795, οἴχοιτο χρέος θ 353); für φρ ausser dem Namen Ἀφροδίτη, der immer ein Ionicus a min. ist, nur eine (ἐπιφράσσεται ο 444).

2. Position mit anderen Konsonanten findet sich vernachlässigt vor Ζάκυνθος Ζέλεια Σκάμανδρος Σκαμάνδριος σκέπαρνον.

Anm. 1. Als Paeon tertius wird gemessen Ἱστίαιαν B 537. Auch in einigen Formen von Αἰγύπτιος scheint πτ nicht Position zu machen. (Synizesis? 6). Epitritus tertius ἀνδροτῆτα Π 857 (X 363) Ω 6.

§ 3. Kurze Silben als Länge. Kurze Endsilben stehen oft in der Arsis, ohne dass dabei Positionslänge stattfindet; z. B. δὲ μαλακοῖσιν — Ὀρέσταο τίσις — δαιδαλέον· ὑπό.

Anm. 1. Viel seltener werden solche Endsilben in der Thesis lang gebraucht; z. B. mit konsonantischem Auslaut: βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο —, mit vokalischem Auslaut nur vor λ und ρ: πολλὰ λισσόμενος — πυκνὰ ῥωγαλέην. (ποῦ δὲ νηῦς ω 299?)

Anm. 2. Dasselbe findet seltener auch bei Nicht-Endsilben statt, z. B. ἀπονέεσθαι — ἐπεί als erster Fuss — διϊπετέος — ζεφυρίη — ὄιες als Dactylus — Αἰόλου (?) — τετρᾰκυκλοι.

Anm. 3. In der Arsis des ersten Fusses steht eine Kürze: Φ 352 X 379 Ψ 2 δ 13 η 119 θ 452 μ 423 φ 25 ω 482.

Anm. 4. In vielen Fällen liegt hier nicht Gebrauch einer Kürze als Länge, sondern Positions- oder Natur-Länge vor.

§ 4. Mittelzeitige Vokale. Dieselben Vokale haben in denselben Wörtern oft verschiedene Quantität; z. B. ἱερὸν πτολίεθρον neben ἱερὰ ῥέζων — ἀρχὸς ἀνὴρ neben ἤγαγεν ἀνήρ — θύγατερ Διός neben θῡγατέρες — stets ᾱἴσσω, nur ὑπαΐξει Φ 126 — ἀείδω, ᾄείδῃ ρ 519.

Anm. 1. Dies erstreckt sich nach der Ueberlieferung auch auf die paenultima der Perfekt-Endung ᾰσι: λελόγχᾱσι λ 304, πεφύᾱσι, aber πεφύκᾰσι (?) η 114. (vgl. 14 7 Anm.)

Anm. 2. Das an sich kurze α privativum wird lang gebraucht in ἀθάνατος und ἀκάματος.

Anm. 3. Von ὄρνις ist das ι kurz gebraucht Ω 219 (sonst im Nominativ ersichtlich lang I 323 M 218).

§ 5. Lange Vokale kurz. Sehr häufig folgt auf ein Wort, das mit einem Diphthong oder einfachen langen Vokal schliesst, ein Wort mit vokalischem Anlaut. Der Diphthong oder lange Vokal am Ende des vorangehenden Wortes gilt hierbei regelmässig als Kürze; z. B. μοι ἔννεπε — πλάγχθη, ἐπεί — καὶ ἡμῖν. (Daher auch in den Compositis χαμαιεῦναι χαμαινυνάδες).

Anm. Dies überträgt sich auf einzelne Fälle, in welchen eine Naturlänge vor einem Vokal innerhalb desselben Wortes eine Kürze bildet, z. B. βέβληαι Λ 380, δηΐῳ Η 241 δήιον Ι 347 674 Π 301 Σ 13, ἔμπαιον υ 379, ἠΐων ε 368, ἥρωος ζ 303, οἶος Ν 275 Σ 105 η 312 υ 89, υἱός Ζ 130 Ρ 575 λ 270 υἱόν Δ 473 Ε 612 Ι 84 Ρ 590 υἱέ Η 47 Λ 200 Ο 244.

§ 6. Synizésis. Zwei unmittelbar auf einander folgende Vokale werden häufig als eine (lange) Silbe gerechnet, und zwar sowohl innerhalb desselben Wortes als auch auf der Grenze zweier Wörter. Diese Erscheinung nennt man Synizesis. Z. B. ἡμέων — ἢ οὐκ — πολέας.

Anm. 1. In χρυσός ist das υ immer lang. Bei χρύσεος steht es oft in der Thesis, so dass entweder Synizesis oder kurzes υ angenommen werden muss.

Anm. 2. Am gewöhnlichsten sind die Synizesen von εα und εω. Ausserdem kommen z. B. vor: δαέρων Ω 762 769, ἐπεὶ οὐ, δὴ αὖτε (vielleicht δὴ αὖ Α 540 Η 24 μ 116), δὴ ἕβδομον μ 399 ο 477, ἢ εἰς Ε 466 ἢ εἰπέμεναι δ 682, ὢ ἀρίγνωτε ρ 375, Ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ, ἐμῷ ὠκυμόρῳ Σ 458.

§ 7. Hiatus. Der Hiatus, d. h. das Vorkommen eines kurzen Vokals oder eines langen (und nicht kurz zu messenden) Vokals (5) vor vokalischem Anlaut ist nicht ungewöhnlich. Z. B. ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι — δυσομένου Ὑπερίονος — τοῦ ὅ — Ὀλύμπιε. οὐ — δὲ ὅμιλος.

Anm. 1. Vier Hiatus in diesem Sinne enthält der Vers Θ 514: βλήμενος ἢ ἰῷ ἢ ἔγχεϊ ὀξυόεντι.

Anm. 2. Es ist kein Hiatus, wenn vor einem Vokal der Endvokal eines Wortes ausfällt, vor dem wieder ein Vokal steht; z. B. ἄλγε' ἔδωκεν.

B. Haupt-Unterschiede des epischen Dialekts vom attischen im Allgemeinen.

§ 8. Wechsel von Vokalen gleicher Quantität. 1. Wo der attische Dialekt ein langes α purum hat, steht im epischen (wie im ionischen geblieben ist) fast durchgängig η; z. B. Ἄδρηστος ἀνιηρός Γρήνικος Ἐνιῆνες Θρῆκες θώρηξ Ἰησονίδης πρήσσω τρηχύς Φαίηκες (22 1 b). Vgl. 13 1.

2. η = att. αι in Μηονίς Μηονίη.

3. η innerhalb des Stammes = att. ᾱ impurum in: νηός Παρνησός Στύμφηλος Τηΰγετος Τιτῆνες ψῆρας Π 583 (ψαρῶν Ρ 755).

4. Von ἀήρ heissen die Casus: ἠέρος ἠέρι ἠέρα.

5. Bisweilen tritt αι für ᾱ ein: αἰετός Ἀλκμαίων ο 248 (neben Ἀλκμάονα Μ 394.)

6. ε = att. α in βέρεθρον (att. βάραθρον).

§ 9. Beweglichkeit der Sprache. Im Zeitalter der homerischen Poesie war die Sprache noch im Flusse begriffen und liess eine reiche Mannigfaltigkeit in den Formen der Wörter zu. Diese Mannigfaltigkeit (aus welcher dem attischen Dialekt z. B. noch die beweglichen Endkonsonanten ν und ς, der Wechsel von εἰς ἐς, ἐκ ἐξ, ξύν σύν u. a. geblieben), kam neben der schon berührten Freiheit in der Messung der Silben dem Bedürfnis des Verses vielfach zu Hilfe.

§ 10. Digamma. 1. Zu den Lauten der griechischen Sprache gehörte ursprünglich ein im Klange an den Vokal U anstreifendes W (βαῦ), sowohl im Anlaut als auch innerhalb der Wörter. Dasselbe erhielt sich aber nicht, sondern allmählich (früher oder später in den verschiedenen Dialekten) wurde es entweder abgeworfen oder ging in andere Laute über und gestaltete die Wörter um. Das Zeichen dafür ist gleich dem lateinischen F und bekam wegen seiner Gestalt von den Grammatikern den Namen Digamma.

2. Viele Formen der Sprache legen Zeugnis von dem ehemaligen Vorhandensein des mit Digamma bezeichneten Lautes ab, z. B. augmentum syllabicum vor Vokalen, wie ἔαξα ἔολπα (eigentlich ἔϜαξα ϜέϜολπα). In den homerischen Gedichten sind aus dem späteren Wegfall des Digamma viele Beispiele erstens des Hiatus, zweitens der § 3

besprochenen Hebung an sich kurzer Silben zu erklären. Im ersteren Falle war vermöge des Digamma im Anlaut des nachfolgenden Wortes ursprünglich kein Hiatus vorhanden, im letzteren konnte das Digamma mit einem vorangehenden Konsonanten Position machen; z. B. θεοὶ οἰκόνδε-ἀρνύμενος Ϝήν (so auch in Compositis).

Anm. Zu υ ist das Digamma z. B. geworden in ἐδεύετο = ἐδεῖτο aus ἐδέϜετο, ἐπιδευής aus ἐπιδεϜής, αὐίαχος aus ἀϜίαχος (12 1), ταλαύρινος aus ταλάϜρινος.

3. Das Digamma im Anlaut vor Vokalen findet sich aber in den homerischen Gedichten keineswegs bei denselben Wörtern immer beobachtet. Abgesehen von den Stellen, wo bei der schriftlichen Aufzeichnung ein freilich leicht wieder zu beseitigendes ν ἐφελκ. die Spur des Digamma verwischt haben mag (z. B. ἴδεν ἄστεα — οἷσιν ἀνάσσοι — κεν εἴπω) und ähnlichen Fällen gibt es zahlreiche Verse, in denen sich dasselbe nur auf gewaltsame Weise anbringen lässt; z. B. δέ με παρειποῦσα neben θύγατερ Διὸς εἰπέ — ἐς δ' ἰδέτην neben πολὺ πρῶτος ἴδε Τηλέμαχος — ἐλεύσεται οἴκαδε neben πρὸς οἶκον Πηλῆος.

§ 11. Andere bewegliche Konsonanten. 1. Zu Anfang der Wörter.

a) γαῖα αἶα — (γδοῦπος) ἐγδούπησαν δουπῆσαι, ἐρίγδουπος ἐριδούπου.

b) σμικρῇσι P 757 μικρός, σκεδάννυμι κεδάννυμι.

2. Zu Ende der Wörter.

a) Ein bewegliches ς (wie in ἄχρις μέχρις οὕτως) erscheint bei Homer auch in: ἀμφίς ἀντικρύς μεσσηγύς πολλάκις — nur ὁσσάκι τοσσάκι (τοσσάχ' λ 586) — ἀτρέμας (ἀτρέμα jedoch nur O 318) ἰθύς (ἰθύ Ξ 403 Υ 99) πώς. (ἐγγύς ἑκάς?)

b) Ein ν ἐφελκ. haben auch die Pronomina ἄμμι(ν) ὕμμι(ν) σφί(ν), sowie die Partikel κέ(ν) und die Suffixa φι(ν) und θε(ν), letzteres aber nur in Ad-

verbien, die nicht von Nominibus oder Pronominibus gebildet sind; denn in οὐρανόθεν z. B. oder ὅθεν ist das ν unwandelbar (31 6 9).

Anm. Das ν ἐφελκ. steht auch vor Konsonanten zur Herstellung einer Positionslänge.

3. Innerhalb der Wörter.

a) Kurze Vokale werden häufig durch Verdoppelung des nachfolgenden Konsonanten gestützt.

σσ — Ὀδυσεύς Ὀδυσσεύς, μέσον μέσσον, νεμεσῶ νεμεσσητόν, ὅσον ὅσσοι u. s. w.

λλ — ἄλλοφον, Ἀχιλεύς Ἀχιλλεύς, τρίλλιστος

μμ — φιλομμειδής ἐυμμελίω ἄμμορος

νν — ἐύννητος ἐννεσίῃσιν ἀγάννιφον

κκ — nur in πελέκκῳ N 612 ἡμιπέλεκκα, πελέκκησεν ε 244

ππ — ὅππῃ ὁππότερος

ττ — ὅττι ὅττεο.

Anm. 1. Gewöhnlich verdoppelt man auch das δ in manchen Formen des Verbums δεῖσαι (z. B. ἔδδεισας ἔδδεισεν), sowie in dem Vokativ ἀδεές. Die Länge der Silbe vor δ wird aber hier vielmehr durch einen hinter dem δ früher vorhanden gewesenen Konsonanten bewirkt.

Anm. 2. Umgekehrt heisst das attische κρόμμυον bei Homer κρόμυον; dem entspricht φάρυγος (attisch φάρυγγος).

b) Hinter einen einfachen Konsonanten tritt ein anderer zur Verstärkung,

α) im Anlaut: πόλεμος, ἠδὲ πτολέμοιο, ἀπτόλεμος — πόλις, κατὰ πτόλιν (daher πτολίεθρον). Vgl. τυπ — τύπτω.

β) im Inlaut: νώνυμος νώνυμνον — δαμᾷ δαμνᾷ.

Anm. Vgl. μόλιβος (att. μόλυβδος) — προτί ποτί — ἔκτοσθεν ἔκτοθεν (ἔντοθεν ι 239 338?), ὄπισθεν ὄπιθεν.

c) In manchen Wörtern kann dieselbe Silbe aus einer Kürze zur Länge oder aus einer Länge zur Kürze gemacht werden durch **Metathesis**, d. h. Umstellung eines kurzen Vokals und einer liquida (am

häufigsten α und ρ). Z. B. ἀτραπιτοί ν 195 ἀταρπιτός, θράσος Ξ 416 θάρσος, κράτος κρατερός und κάρτος καρτερός, Κράπαθον Β 676 (att. Κάρπαθος), κραδίη καρδίῃ Β 452.

§ 12. Bewegliche kurze Vokale.

1. Ein α (protheticum zum Unterschiede von dem privativum) findet sich vorgesetzt in ἀστεροπή (neben στεροπή), ἀσταχύεσσιν Β 148 (σταχύεσσιν Ψ 598), ἀϝϝίαχοι (αὐίαχοι geschrieben) Ν 41.

2. Folgende Wörter, die in der späteren Form mit einfachem ε (oder ει) beginnen, haben bei Homer bisweilen vor diesem ε (oder ει) noch ein ε (protheticum). Alle diese hatten ursprünglich konsonantischen Anlaut.

ἕδνα, ἔεδνα ἀνέεδνον ἐεδνωταί Ν 382 ἐεδνώσαιτο β 53 — εἴκοσιν ἐείκοσιν — ἔλδεαι ψ 6 ἔλδεται Ε 481 ἐλδόμεναι Ψ 122, ἐέλδεαι ἐέλδεται ἐελδέσθω u. s. w. ἐέλδωρ — ἔλπομαι, ἐέλπεται ἐελποίμην — εἴλω ἐέλσαι Φ 295 — ἔργω, ἐέργει ἐέργουσιν ἐέργων u. s. w. — ἐέσσῃεις, ἐέρσῃ.

Anm. 1. ϝέκηλος (ἐϝέκηλος) εὔκηλος.

Anm. 2. So auch ἐίσῃ ἔισαι zu ἴσος. Neben ἴσκω hat Homer ἐίσκω (ϝεϝίσκω).

Anm. 3. Ueberliefert ist auch ἐεισάμενος von εἴδομαι.

3. Häufig findet sich εο statt eines jüngeren blossen ο, z. B. ἄργυφον ἀργύφεον, δαφοινός δαφοινεόν Σ 538, ἐλάινος ἐλαΐνεον ι 320 ἐλαϊνέῳ ι 394, λάινος λαΐνεοι Χ 154.

Anm. 1. Die attischen Wörter ἀδελφός δένδρον κενός haben bei Homer nur die älteren Formen ἀδελφεός (ἀδελφειοῦ) δένδρεον κενεός (oder κεινός).

Anm. 2. Bisweilen kömmt vor ω ein ε hinzu: μεδέων (Gen. μέδοντος), πρόφρων προφρονέως.

Anm. 3. Vor dem Diphthongen ει der attischen Form findet sich innerhalb des Wortes ein ε in ἐλεεινός und θέειον (θήιον χ 493).

Anm. 4. Durch Auslassung eines ε vor ε entsteht Ἡρακλεΐδης Β 653 Ἡρακλεΐδας 679 Ἡρακλεΐδην Ε 628. vgl. 30 10 2. 11.

4. Vor langen Vokalen findet sich häufig der verwandte kurze; z. B. θῶκον θόωκος, φόως (für φάος φῶς), νηπιάας νηπιέῃ.

5. Nach dem Diphthongen ει ist ε eingeschoben in δείελος und δειελιήσας ρ 599 von δείλη Φ 111.

6. Ein wandelbares ι hinter einem Konsonanten findet sich in πυκινός πυκνός, πότνια πότνα.

7. Unterdrückt werden kurze Vokale ausser den schon berührten in folgenden Fällen.

a) Ein α innerhalb des Wortes in γλακτοφάγων N 6; am Ende in ἄρα ἄρ (auch ῥά enklitisch), ἀνά ἄν (ἄμ vor Lippenlauten, z. B. ἄμ φόνον ἄν νέκυας), κατά κάτ (nur assimiliert mit einem folgenden Konsonanten, z. B. κὰγ γόνυ, κὰπ πεδίον), παρά πάρ (z. B. πὰρ δύναμιν N 787). vgl. 47 2.

b) Ein ε am Anfang: (ἐ)κεῖνος κεῖθι (ἐκεῖθι nur ρ 10) κεῖσε (ἐκεῖσε δ 262?) κεῖθεν δ 519, ἔνερθε(ν) νέρθε(ν), ἐρύω ῥύω.

c) Ein ο in τίπτε für τί ποτε (τίφθ' vor spiritus asper).

§ 13. Diaeresis. Fast alle Diphthonge können zweisilbig gemessen werden (und zwar ist dies dann die ältere Form). Wo das geschieht, sagt man, es finde Diaeresis eines Diphthongs statt.

1. Der eine der beiden Vokale steht in der Arsis:

αι — θυμοραϊστής (κυνοραιστέων ρ 300) von ῥαίω, πάις (z. B. νῦν γε πάις ὥς δ 32; πάι nur ω 192, παῖ λ 553).

αυ — ἀυσταλέος (αὔω αὖος).

ευ — ἐύ für εὖ (welches die Alten ἔυ betonten) Neutr. von ἐύς, z. B. ἐὺ φρονέων und in vielen Zusammensetzungen (33 5 b).

οι — ὀιστός (att. οἰστός) ὀιστεύω, προΐκτης (προικός).

ᾳ — ἀίσσω (att. ᾄττω).

ῃ — ἠίθεος (att. ἤθεος), δήιος und δῃόω (δηιόω), ἤια ᾖα *alimenta* Θρήικα ῥηΐδιος χρηΐζω (att. χρῄζω). Vgl. 8 1.

ῳ — μητρώιον τ 410 (att. μητρῷον), πατρώιος (att. πατρῷος), Τρώιος und Τρῷος. (Τρῳός?)

2. Beide Vokale bilden die Thesis:

a) in den Patronymicis auf ίδης mit vorangehendem α (Πειραΐδαο Δ 228), ε (Αἰγεΐδης Ἀτρεΐδης u. s. w.), ο (Βοηθοΐδης Πανθοΐδης) und auf εΐων (Ἀτρεΐων Καδμεΐων Πηλεΐων).

b) ἐΰ einzeln und in Compositis.

c) in einzelnen Wörtern wie δαΐδων δαΐδας, πάις, Ἀργέιος, ἀργεϊφόντης ἀνδρεϊφόντης, εὐπλοΐην I 362, Τρόιος Α 129 λ 510.

§ 14. Wechsel von Vokalen verschiedener Quantität. 1. ᾰ und η: ἠμαθόεντος (ἀμάθοιο Ε 587), ἠνεμόεντα (von ἄνεμος), ἐπημοιβοί (von ἀμείβω), ἠνορέη εὐήνωρ ὑπερηνορέοντες (von ἀνήρ).

2. ε und η: ἀργῆτι κεραυνῷ neben ἀργέτι δημῷ, κλεηδόνι σ 117 υ 120 κληηδόνα δ 317, ἐύς ἠύς ἠυκόμοιο, εὖτε ἠύτε, ληιστοί λεϊστή I 408, ξερόν (att. ξηρόν), θηέομαι (att. θεάομαι), sowie in der häufig vorkommenden Endung ειος und ήιος (παρήιον καλλιπάρῃος neben παρειαί).

3. ε und ει: βοέου βόειον, εἰαρινός (von ἔαρ), εἰῶσι (von ἐάω), εἶδαρ εἴδατα von ΕΔ, νέατος νείατος, ῥέα ῥεῖα u. s. w.

Anm. Für späteres η erscheint εε in δέελον Κ 466, wovon vielleicht εὐδείελος (nach Anderen von δείλη).

4. ῐ und ει: ἴκελος εἴκελος, Θέσπειαν (att. Θεσπιάς).

5. ο und οι: πνοιή, ποίη (att. πόα), χροιῇ (att. χρόᾳ), ὀλοιή neben ὀλοή, ἠγνοίησε von ἀγνοέω, ἀλοία von ἀλοάω, ἐπτοίηθεν.

Anm. So entstand auch ὁμοίιος (für ὁμόιος), γελοίιον Β 215.

6. ο und ου: δολιχόσκιον δουλιχοδείρων, κολεῷ κουλεῷ, Ὄλυμπος Οὔλυμπος (aber nur Ὀλύμπιος), ὄνομα οὔνομα, ὄρος οὔρεος, βόλεται βόλεσθε ἐβόλοντο zu βούλομαι. Nur mit ου finden

sich κοῦροι und κούρη (att. κόρη), μοῦνος (aber μονωθείς Λ 470), νοῦσος, οὐλόμενος, οὐρῆες (Sing. att. ὀρεύς).

Anm. 1. Für ὅλος heisst es mit verändertem Spiritus οὖλος.

Anm. 2. Drei Composita von πούς bildet Homer auf ος: ἀελλόπος ἀρτίπος τρίπος.

7. ο und ω: δεύρω Γ 240 δεῦρο, δύο δύω, Διονύσου λ 325 Διώνυσος Διωνύσοιο Διώνυσον, ἀπήωροι μ 435 neben μετήορος.

Anm. Nicht selten erstreckt sich der Quantitätswechsel auf zwei Silben hinter einander, so dass in zwei Formen desselben Wortes entweder auf eine lange eine kurze, oder eine lange auf eine kurze folgt. Z. B. ἀεικέλιος ἀεκήλια Σ 77, ἕως τέως neben ἧος τῆος (εἷος τεῖος) ἀπειρέσιος ἀπερείσια, ἵλαος (att. ἵλεως), λαός (att. λεώς), daher Namen wie Ἀγέλαος und Ἀγέλεως (dreisilbig), νηός (att. νεώς), Ἀκρόνεως Ἐχένηος, μετήορος (att. μετέωρος), Κρονίωνος Κρονίονος, μεμαότες μεμάῶτες (vgl. 4 1).

§ 15. Andere Verschiedenheiten. 1. Von Eigennamen auf η nach der ersten Deklination haben nur die Form auf εια: Περσεφόνεια Πηνελόπεια.

Anm. Dagegen Ἀστυόχη Β 513 Ἀστυόχεια 658.

2. Andere Wörter zeigen mehr vereinzelte Unterschiede der Form. Auch hiervon führen wir einige Beispiele an.

a) Das Wort αἰεί (ἀεί iambisch Μ 211 Ψ 648 ο 379) hat die Nebenform αἰέν, welche überall da zu setzen ist, wo die ultima die erste Kürze der Thesis ausmacht (d. h. nicht im letzten Fusse, welcher kein unvollständiger Dactylus, sondern eigentlich ein Spondeus ist).

Anm. Nach *Bekker* ist auch αἰέ ein selbständiges Wort in αἰὲ νάοντα ν 109.

b) γαῖα γῆ (eigentlich γέα durch Umlaut aus γάα). Vgl. Ἀθηναίη für das attische Ἀθηνᾶ (bei Homer Ἀθήνη).

c) δήν δηρόν δηθά.

d) ἐν (εἰν) ἐνί (εἰνί). So auch οὐκί οὐχί.

e) ἕνεκα (εἵνεκα οὕνεκα) ἕνεκεν.

f) ἐξαίφνης ἐξαπίνης.

g) ἐξείης ἑξῆς.

h) ἕταρος (= ἕτερος) ἑταῖρος (aus ἑτάριος).
i) ἠέλιος (von αὔω *dörren*: ἄϝω ἄϝελος ἀϝέλιος ἀέλιος) ἥλιος nur θ 271.
k) ἦμαρ ἡμέρη.
l) κρύβδα κρύβδην κρυφηδόν.
m) παρά παραί (auch καταιβαταί ν 110 von καταβαίνω).
n) πρός προτί ποτί.
o) ὑπό ὑπαί.

§ 16. Kontraktion. 1. Grosse Mannigfaltigkeit kömmt in die homerische Sprache auch durch die bald angewendete, bald unterlassene Kontraktion und die Verschiedenartigkeit derselben.

2. Innerhalb des Stammes findet Kontraktion z. B. statt in ἄθλων θ 160 (sonst nur Formen von ἄεθλος ἄεθλον ἀέθλιον), ἀθλοφόροι ἀθλοφόρους (ἀεθλοφόρος ἀεθλοφόροι), ἀθλήσαντα, ἀθλήσαντες, ἀθλεύων (ἀεθλεύωσιν ἀεθλεύοιμεν ἀεθλεύειν), αἴροντας P 724 nebst einigen anderen Formen von αἴρω (sonst immer ἀείρω), ἱρόν (ἱερός) ἱρεύς (ἱερεύς, vgl. ἵρηξ att. ἱέραξ), κῆρ (aber ἔαρος); dagegen z. B. ἀείδω ἀοιδή ἀεργός Ἑλικάων Ἰάονες Ἰαωλκῷ λ 256 λοετρά Λυκόοργος (Λυκόεργος?) ῥέεθρα (Ῥείθρῳ α 186.)

§ 17. Krasis. Von der Krasis kommen (ausser οὕνεκα und τοὕνεκα, προὔ für προε) nur folgende Beispiele vor: τἄλλα, χἠμεῖς = καὶ ἡμεῖς B 238, ωὑτός = ὁ αὐτός E 396, καὐτός καὐτή, οὑμός Θ 360, ὤριστος ὤριστοι K 539 = ὁ ἄριστος und οἱ ἄριστοι (nach Anderen ὥριστος).

§ 18. Elision. Zu den elidierbaren Vokalen gehört auch der Diphthong αι in Verbalformen, z. B. ἔρχομ' ἔχων (von Nominibus nur ὀξεῖ' ὀδύναι Λ 272), und οι in μοί, z. B. Z 165. (σοί A 170 τοί α 60. 347?)

§ 19. Encliticae. Von den Encliticis hat νύν auch die Form νύ, πού auch ποθί (31 7 3). Enklitisch (abgesehen von den auch sonst üblichen) sind bei Homer ausser ἐσσ'

du bist und einigen Pronominibus die Partikeln θήν *sicherlich*, κέ(ν) = ἄν (daher εἴ κεν = ἐάν oder ἤν, ἐπεί κεν = ἐπάν oder ἐπήν u. s. w.), ῥά *nun*, *also*.

ZWEITER TEIL.

Flexion.

§ 20. Casus-Endungen. Zu den allen Deklinationen gemeinschaftlichen Casus-Endungen kommen bei Homer:

a) die Endung σι(ν) im Dativ Plur.

b) gewisse Suffixa, von welchen später besonders zu handeln ist. S. § 31.

§ 21. Artikel. ὅδε. 1. Von dem Artikel hat Homer folgende Formen:

Singularis.			Pluralis.		
ὁ	ἡ	τό	οἱ, τοί	αἱ, ταί	τά
τοῦ, τοῖο	τῆς	τοῦ, τοῖο	τῶν	τῶν, τάων	τῶν
τῷ	τῇ	τῷ	τοῖς, τοῖσι(ν)	τῇς, τῇσι(ν)	τοῖς, τοῖσι(ν)
τόν	τήν	τό	τούς	τάς	τά

Du. τώ (Masc. u. Neu.)

τοῖιν (Masc.)

Anm. 1. Für die Abweichungen vom Attischen sind die Bemerkungen über die erste und zweite Deklination nachzusehen.

Anm. 2. Weder von dem Artikel noch von irgend einem Pronomen, Adiectivum oder Participium findet sich eine besondere Dualform des Feminiums (nur als Variante προφανείσα Θ 378; s. 23 4 3).

2. Der Artikel ist bei Homer vorwiegend Demonstrativ-Pronomen und bekömmt als solches auch in den nicht mit τ anfangenden Formen den Acutus; z. B.

αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀφείλετο νόστιμον ἦμαρ· Auch in der Verbindung mit Substantivis steht er sehr gewöhnlich mit demonstrativem Nachdruck; z. B. καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος (bisweilen nachgesetzt. z. B. ἤματι τῷ).

Anm. Daher bleibt er in den meisten Fällen da weg, wo er in Prosa stehen würde (μῆνιν ἄειδε θεὰ Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος).

3. Dasselbe Wort dient aber zugleich als Relativum, z. B. Ὀδυσῆος Δεύῃ, ὅ κε μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφείῃ.

Anm. 1. Umgekehrt ist der Nom. Sing. Masc. des Pronomen ὅς (seltener das Neutrum ὅ, und zwar M 344. 357 Ψ 9 ω 190), das in allen übrigen Formen nur relativisch vorkömmt, zugleich Demonstrativum; z. B. ὃς γὰρ δεύτατος ἦλθεν.

Anm. 2. Von dem Demonstrativum ὅ hat Homer auch das Adverbium τῶς *so* (neben ὥς and ὧς).

4. Von ὅδε ist im Dat. Plur. neben τοῖσδε δ 93 die unregelmässige Form τοίσδεσι und τοίσδεσσι(ν) im Gebrauch.

Anm. Der in Prosa bei ὅδε und anderen Pronominibus übliche Artikel wird bei Homer nicht gesetzt.

§ 22. Erste Deklination. 1. Ueber die Nominativ-Endungen der ersten Deklination ist zu bemerken:

a) Einige Masculina (impura) endigen sich auf α (statt ης), und zwar meist mit dem Accent auf der vorletzten Silbe. Dieses sind: ἠπύτα Θυέστα ἱππηλάτα ἱππότα κυανοχαῖτα νεφεληγερέτα στεροπηγερέτα. Proparoxytona: ἀκάκητα εὐρύοπα μητίετα. (ἀκακῆτα μητιέτα?) Oxytonon αἰχμητά E 197.

Anm. 1. Formen auf ης kommen im Nominativ nur von zweien dieser Wörter vor, nämlich αἰχμητής κυανοχαίτης (daher auch Vok. κυανοχαῖτα).

Anm. 2. εὐρύοπα ist auch Accusativ (metaplastisch nach der dritten Deklination), μητίετα Vokativ A 508.

b) Wörter nach der ersten Deklination, welche im Attischen ᾰ purum in der Endung haben, zeigen bei Homer statt dessen ein η (8 1), z. B. ἀγορή

Βορέης Ἥρη Λυκίη πέτρη ταμίης ὥρη. — Daher bilden auch die Adiectiva auf ος ihr Femininum nur auf η: αἰδοίη αἰτίη ἱερή. Ebenso von denen auf ύς εῖα ύ βαθύς: βαθέην Π 766 (32 1). Ausgenommen ist hiervon nur δῖα (wobei die Kürze des α zu beachten ist).

Anm. ᾰ purum erscheint nur in Αἰνείας (Αἰνέας zweisilbig Ν 541?) Αὐγείας Ἑρμείας (neben Ἑρμῆς; Ἑρμέᾳ Ε 390?) θεά (dagegen Ἀμφιθέη Εἰδοθέη Λευκοθέη Πασιθέη) Ναυσικάα Ῥέα Ο 187 (Ῥείας Ξ 203?), und in dem Genetiv Φειᾶς Η 135 (Φεάς ο 297).

c) Für att. ᾰ purum steht η in: ἀεικείην ἀληθείην ἀναιδείην ἐυκλείη εὐπλοΐην Ι 362 κατηφείη, für ᾰ impurum in: ἐέρση κνίση Σκύλλη πείνη (attisch πεῖνα und πείνη).

2. Von den anderen Casus geht

a) der Genetiv Sing. der Masculina nicht auf ου, sondern auf ᾱο (auch νεφεληγερέταο) oder εω (letzteres mit Synizesis) aus. Nur von Paroxytonis kommen solche Genetive vor, sind daher immer Proparoxytona; ausgenommen ἀργεστᾶο von ἀργεστής Λ 306 Φ 334. Doch ist εω in der Minderzahl, und ohne Nebenform auf αο nur vorhanden in: ἀγκυλομήτεω Ἁρμονίδεω ἐριβρεμέτεω Ἴδεω κυβερνήτεω συβώτεω.

Anm. Dabei kann αο in ω kontrahiert werden. Das geschieht in Αἰνείω Βορέω Ἑρμείω (neben Αἰνείαο Βορέαο Ἑρμείαο) ἐυμμελίω, also nur nach einem Vokal. (Ἀσίω Β 461?)

b) Genetiv und Dativ Sing. der Feminina geht auch bei α purum (mit Ausnahme der oben 1 b Anm. genannten Wörter) auf ης und ῃ aus: αἴης ἀρούρης εὐπατερείῃ σφαίρῃ u. s. w.

c) Kontraktion im Genetiv Plur. findet (nur nach Vokalen) statt bei δμωῶν τ 121 (δμῳῶν?) κλισιῶν Ψ 112 Μαλειῶν τ 187 παρειῶν τρυφαλειῶν Μ 339,

wovon nur das letzte nicht auch mit der Endung άων vorkömmt.

d) Die Endung des Dativ Plur. ist ῃσι(ν), seltener ῃς (oft beides). Auf αις hat Homer nur ἀκταῖς M 284 und θεαῖς ε 119 (neben θεῇσιν und θεῇς). πάσαις χ 471?

Anm. 1. Als varia lectio findet sich die Dualform Ἱππασίδῃιν Λ 431 (statt Ἱππασίδῃσιν).

Anm. 2. Es gibt einen Vokativ νύμφα *Frau.* Der Nominativ νύμφη bedeutet nur *Nymphe.* — Vokative gen. masc. ohne Nominativ sind ἄττα *Alterchen* (fem. μαῖα), πάππα *Väterchen* ζ 57, τέττα *lieber Freund* Δ 412. So auch αἰναρέτη Π 31.

3. Manche Feminina der ersten Deklination haben adiektivische Bedeutung, z. B. ἀμφιέλισσα βωτιάνειρα εὐρυόδεια ἠριγένεια θάλεια πότνια (πότνα) πουλυβότειρα πρέσβα χαλκοβάρεια.

§ 23. Zweite Deklination. 1. In der zweiten Deklination lauten die Endungen:

a) des Gen. Sing. οιο (οῖο bei Oxytonis) und ου (aus οο).

Anm. Neuere Gelehrte wollen für die Genetiv-Endung ου (wo nichts besonderes dagegen spricht) überall das ältere οο gesetzt wissen (z. B. auch ἀδελφεόο statt ἀδελφειοῦ), wodurch allerdings öfter Unebenheiten des Verses beseitigt würden, z. B. Αἰόλοο μεγαλήτορος κ 36, Αἰόλοο κλυτά κ 60, ὁμοιίοο (ὀλοιίοο? Vgl. 37 6 1).

b) des Gen. und Dat. Du. nur οιιν z. B. ἀμφοτέροιιν ὀφθαλμοῖιν.

c) des Dat. Plur. οισι(ν) neben οις.

Anm. Der Vokativ Sing. lautet auszer bei φίλος (neben φίλε) auch in γαμβρὸς ἐμός τ 406 dem Nominativ gleich.

2. Viele durch Zusammensetzung gebildete Adiectiva auf ος bilden ein besonderes Femininum, z. B. ἀθανάτη ἀδμήτην ἀμφιρύτη ἀντιθέην ἀριγνώτη ἀριζήλη αὐτόμαται u. s. w.

3. Bei den Adiektiven, Pronominibus und Participien auf ος lautet der Genetiv Plur. des Femininums nicht

dem Masculinum und Neutrum gleich, sondern wie bei den Adiektiven und Participien nach der dritten Deklination auf άων oder έων; z. B. ἀργεννάων und ἀργεννέων, αὐτάων und αὐτέων, πρωτέων (22 2 c). Gegenteilig findet sich nur Σκαιῶν παλαιῶν β 118.

Anm. Vom Artikel ist neben τάων auch τῶν in Gebrauch.

4. Von manchen Adiectivis auf ος wird die Form des Masculinums zu Substantiven oder Eigennamen weiblichen Geschlechts gesetzt. So ἰφθίμους ψυχάς Α 3, κλυτὸς Ἱπποδάμεια Β 742, δεινὸς ἀήτη Ο 626, αἰγανέης ῥιπὴ ταναοῖο Π 589, ὄπα χάλκεον Σ 222, ἄγριον ἄτην Τ 88, πικρὸν . . ἁλὸς . . ὀδμὴν δ 406, ὀλοώτατος ὀδμὴ δ 442, κλυτὸς Ἀμφιτρίτη ε 422, ἰονθάδος ἀγρίου αἰγός ξ 50, χρειὼ . . ἀνεκτός Κ 118 Λ 610, ἁλὸς πολιοῖο Υ 229 ε 410 ι 132.

Anm. 1. Ebenso von Adiectivis nach der dritten Deklination: ἡδὺς ἀυτμή μ 369, ὑλήεντι Ζακύνθῳ α 246 π 123 τ 131, Πύλου ἠμαθόεντος, πουλὺν ἐφ' ὑγρήν Κ 27 δ 709, ἠέρα πουλύν Ε 776 Θ 50 (πολλήν Ρ 269). Zweier Endungen wird θῆλυς gebraucht (neben θήλειαι θηλείας) z. B. in θῆλυς αὐτή ζ 122.

Anm. 2. Auch zum Vokativ τέκνον tritt das Masculinum φίλε; z. B. φίλε τέκνον Χ 84, τέκνον φίλε ο 125.

Anm. 3. So steht auch das Masculinum πληγέντε für das Femininum Θ 455 (προφανέντε oder προφανείσα Θ 378).

§ 24. Kontraktion. Kontraktion bei Wörtern der ersten und zweiten Deklination findet nicht immer statt, wo sie im Attischen statt findet. Viele unkontrahierte Formen müssen aber mit Synizese gelesen werden.

1. Von kontrahierten Wörtern nach der ersten Deklination finden sich ausser γῆ: Ἑρμῆς Ἑρμῇ ξ 435 Ἑρμῆν θ 334 neben Ἑρμείας Ἑρμέᾳ (η), Κισσῆς Λ 223, Ποδῆς Ρ 575 Ποδῆν 590, συκῆ ω 246 neben συκέαι συκέας ω 341. Dagegen κυνέη λυκέην Κ 459 παρδαλέη.

2. a) Zu den Substantiven auf όος kömmt der Accusativ

χνόον ζ 226. Von den übrigen findet sich bei Homer: νόος (νοῦς κ 240) νόου νόῳ νόον, πλόον γ 169, ῥόος ῥόον.

b) Von κάνεον und ὀστέον wird nichts kontrahiert.

c) Ἀλκάθοος Ἀρηΐθοος Ἱππόθοος Ναυσίθοος Πειρίθοος Πείροος Πρόθοος, Πάνθου (Πανθόου?) Πάνθῳ (Πανθόῳ?) Πάνθοον Γ 146.

d) Von Stoff-Adiectiven auf εος hat Homer (ausser βόεος u. dgl.) ἀργύρεος κυάνεος πορφύρεος σιδήρεος χάλκεος χρύσεος, wovon nichts kontrahiert wird, in manchen Formen aber Synizese statt findet. In σιδήρεος χάλκεος χρύσεος wird bisweilen ε mit ει vertauscht.

e) διπλόος διπλῆν, τριπλῇ τετραπλῇ τε Α 128.

f) Von den Compositis auf θροος νοος ξοος πλοος πνοος ροος χοος findet sich kontrahiert nur χειμάρρους Λ 493 (χειμάρροος Ν 138) χειμάρρῳ Ε 88, ἐύξου Κ 373 (ἐυξόου α 128).

Anm. Zu χειμάρροος (bei Homer Adiectivum) findet sich χείμαρροι Δ 452 wie von χείμαρρος, so auch ἄψορρον ἄψορροι neben ἀψορρόου.

g) ἀγήρως (ε 218, Acc. Pl. η 94) ἀγήρω; zweifelhaft ἀγήραος oder -ως Θ 539, und öfter ἀγήραον oder -ων.

h) Nomin. σῶς, σόος τ 300 σόον Η 310 Π 252 Ρ 367 (σῶν? Α 117 Θ 246) σόοι, σόη Ο 497, σόα. (σόας Ι 230?)

Anm. 1. Die Form σάος findet sich im Komparativ σαώτερος Α 32 und in σαόφρων σαοφροσύνη.

Anm. 2. Für ζωός hat Homer auch ζώς Ε 887, Acc. ζών Π 445.

§ 25. Attische Deklination. Für die attische Deklination gibt es analog dem Genetiv auf οιο die Genetiv-Endung ῳο (nach Anderen ωο) in Πετεῷο und Πηνελέῳο Ξ 489.

Anm. 1. Vor dem ω der Endung findet sich ein ο in Ἀθόω Ξ 229, γαλόῳ γαλόων (Gen.), Κόων (12 4).

Anm. 2. Homer kennt nicht ἕως Morgenröte, sondern nur ἠώς, sowie μήτρως und Μίνως bei ihm nur nach der dritten Deklination gehen. *Der Hase* heisst λαγωός (oder πτώξ), *das Tau* κάλος (κάλους ε 260).

Anm. 3. Statt des attischen Adiectivums πλέως hat Homer immer πλεῖος (Neu. πλέον υ 355), Compos. ἔμπλειος ἐνίπλειος εὔπλειος.

§ **26.** Komparation. 1. Einige Adiectiva auf ος mit langer paenultima haben dennoch ώτερος im Komparativ: κακοξεινώτερος υ 376 λαρώτατος β 350, ὀιζυρώτερον P 446 ὀιζυρώτατον ε 105.

2. Von φίλος gibt es neben φίλτερος φίλτατος den Komparativ φιλίων τ 351 ω 268 (34 1).

3. Mit der Endung έστερος steht ἀνιηρέστερον (ἀνιηρώτερον?) β 190.

4. Zu μέσος gehört μεσσάτῳ Θ 223 Λ 6, wie νέατος νείατος zu νέος.

5. Ganz unregelmässig ist der Superlativ φαάντατος (φαεινός) ν 93.

6. Zu manchen homerischen Steigerungsformen ist die Grundform ein Substantivum. Von einem solchen nach der zweiten Deklination kommen: ἀγρότερος θεώτεραι ν 111 κουροτέροισιν μυχοίτατος φ 146 ὁπλότερος (ὀπός *Saft?* vgl. ὑπέροπλον); nach der dritten: βασιλεύτερος βασιλεύτατος I 69, κύντερος κύντατον K 503, ὀρέστερος (vgl. ὀρεστιάδες Z 420, πύματος (πυθμήν).

7. Zu πρότερος gehört das Adverbium προτέρω. Von ὑπέρ kömmt ausser ὕπατος auch ὑπέρτερος ὑπέρτατος (πανυπερτάτη ι 25). — Von ὕστατος (πανύστατος) ist durch weitere Ableitung ὑστάτιος gebildet.

8. Von Adverbien abgeleitete Gradus sind noch:

ἀφάρτεροι Ψ 311 von ἄφαρ

ἑκαστέρω ἑκαστάτω η 321 K 113 von ἑκάς (ἕκαθεν)

ἐνέρτερος E 898 (νέρτεροι O 225?) von ἔνερθε(ν) oder νέρθε(ν)

ὀπίστατον Θ 342 Λ 178 von ὀπίσω (ὄπισθεν)

παροίτεροι παροίτεραι Ψ 459. 480 von πάρος (πάροιθεν) τηλοτάτω η 322 von τηλόθι oder τηλοῦ.

9. Manche Komparative enthalten gar keine Steigerung, sondern Homer gebraucht den Komparativ auch statt des Positivs; z. B. θηλύτερος ἀγρότερος.

§ 27. Dritte Deklination. 1. Von Wörtern nach der dritten Deklination kömmt ein Genetiv und Dativ Dualis nur in zwei Beispielen vor, und zwar mit der Endung οιιν: ποδοῖιν Σειρήνοιιν.

2. Die Bildung des Dativ Plur. ist vierfach, nämlich:

a) die im Attischen gebliebene auf σι(ν)
b) nach kurzen Vokalen σσι(ν)
c) εσι(ν)
d) εσσι(ν).

Anm. 1. Die Endung σσιν entsteht aus Assimilation eines Zungenlautes (ποδ-ποσσίν) oder durch Anhängung von σιν an Stämme, die ursprünglich auf σ ausgehen (ἐπεσ — ἔπεσσιν).

Anm. 2. Die Endung εσιν oder εσσιν wird ohne Schwierigkeit an jeden Stamm gehängt; z. B. Αἰάντεσσιν ἀνάκτεσιν ο 557 βόεσσιν ὀνύχεσσι.

Anm. 3. Die Wörter auf εύς haben für das ε des Stammes bei Homer gewöhnlich η; so entsteht ἀριστήεσσιν (neben ἁλιεῦσι ω 419, ἀμφιφορεῦσι βασιλεῦσιν ἱππεῦσιν οὐρεῦσι Ω 716).

Anm. 4. Zu ὄις Ω 125 gibt es die drei Dative Pl. ὀίεσσιν οἴεσιν ο 386 ὄεσσι. Vgl. 30 7.

Anm. 5. Die Endung εσιν findet sich nur in αἴγεσιν Κ 486 ἀνάκτεσιν ἴνεσιν Ψ 191 οἴεσιν χείρεσιν.

3. Die Accentregel über die Monosyllaba fällt für den Dativ Plur. bei den letzten beiden Arten fort. Zu den Ausnahmen von dieser Accentregel kommen bei Homer die Genetive Θῶνος δ 228 Ὦπος, δμώων (von δμώς) θώων Ν 103 und κράτων χ 309 ω 185 (aus κραάτων zu κάρη 33 5a).

Anm. Unter den übrigen Ausnahmen von dieser Accentregel entstand δᾴς durch Kontraktion aus δαΐς, kömmt aber bei Homer nur unkontrahiert vor in δαΐδων δαΐδας. Über παῖς s. 13 1.

4. Accusative Sing. auf α von barytonen Impuris finden sich folgende: ἑλικώπιδα Α 98 εὐώπιδα Ἦλιδα λευ-

κάσπιδα X 294 νῆιδα H 198; auf ν und α: ἄναλκιν γ 375 ἀνάλκιδα, γλαυκῶπιν α 156 γλαυκώπιδα Θ 373, ἔριν ἔριδα, κόρυν κόρυθα, Κύπριν E 330 Κύπριδα, ὄπιν ὄπιδα, φύλοπιν φυλόπιδα λ 314.

Anm. 1. Ein Purum, das (neben dem regelmässigen) einen Accusativ auf α bildet, ist εὐρύς: εὐρέα.

Anm. 2. Das attische κλείς lautet κληΐς κληῗδος, Acc. κληῗδα.

5. Für den Vokativ findet sich nur in dem Worte Ποσειδῶν eine Verschiedenheit vom Attischen, da Homer es nur unkontrahiert kennt und daher den Vokativ Ποσείδᾱον bildet.

Anm. 1. Über die Nomina propria auf ᾶς (αντος) schwankt die Überlieferung zwischen αν und ᾱ, z. B. Πουλυδάμα und Πουλυδάμαν.

Anm. 2. In einer unechten Stelle begegnet als varia lectio der Nominativ γλαυκῶπις vokativisch Θ 420, ebenso Θέτις Σ 385. 424.

§ 28. Synkope. 1. Die Synkope ist nicht fest und auf bestimmte Casus beschränkt, sondern wird nach Bedürfnis des Verses in allen vorkommenden Casus mögliches Falles angewendet und unterlassen. Von μήτηρ gibt es z. B. μητέρος und μητρός, μητέρι und μητρί; von θυγάτηρ: θυγατέρα und θύγατρα, θυγατέρες (ας) und θύγατρες (ας) θυγατρῶν; von πατήρ: πατέρων und πατρῶν.

2. Der Accent geht in den synkopierten Nominativen und Accusativen von θυγάτηρ wie bei Δημήτηρ auf die antepaenultima. — Von Δημήτηρ kömmt ausser dem Nominativ nur der Genetiv vor, und zwar doppelt: Δημήτερος (nicht wie γαστέρος θυγατέρος μητέρος πατέρος) und Δήμητρος.

Anm. Nur ohne Synkope findet sich εἰνατέρες X 473 mit εἰνατέρων.

3. Von ἀνήρ ist neben der synkopierten die ganze Deklination mit dem unveränderten Stamme ἀνερ im Gebrauch (ἀνέρος u. s. w., Voc. nur ἄνερ Ω 725) mit Ausnahme des Gen. und Dat. Plur., wovon der erstere nur ἀνδρῶν heisst.

4. Von ἀρήν hat Homer das Compositum πολύαρνι (Θυέστῃ) B 106, daneben Nom. πολύρρηνος πολύρρηνες.

5. Dative Plur. synkopierter Wörter finden sich folgende: ἀνδράσιν ἄνδρεσσιν, ἄρνεσσιν Π 352, θυγατέρεσσιν Ο 197.

§ 29. Attischer Genetiv. Vom attischen Genetiv gibt es nur zwei Beispiele, nämlich πελέκεων dreisilbig und ἡμίσεων ω 464, welches letztere in Prosa gewöhnlich nicht diesen Accent hat.

Anm. 1. Die Wörter auf εύς (27 2 3. 30 5) haben im Gen. ῆος oder έος (Ἀχιλλῆος Ἀτρέος).

Anm. 2. Pura auf ις 30 b. — μάντηος κ 493 (μάντιος).

Anm. 3. ἄστυ hat nur ἄστεος (D. ἄστεϊ oder ἄστει θ 525, Pl. ἄστεα). Nach ἄστυ geht auch πῶυ. Indeklinabel sind μέθυ und μῶλυ.

§ 30. Kontraktion. 1. Die Kontraktionen erfolgen oder unterbleiben je nachdem es der Vers verlangt, doch sind die kontrahierten Formen seltener als die offenen. Die Kontraktionslaute sind dieselben wie im Attischen, ausgenommen dass εο neben ου auch in ευ zusammengezogen wird.

Anm. Von keinem Worte kömmt ein kontrahierter Dualis vor; περικαλλέ' ἐόντε ν 401 433. (λέχεε Ω 648?)

2. Neutra auf ας gibt es bei Homer folgende: γέρας γῆρας (δέμας) δέπας κέρας κνέφας κρέας κτέρας κῶας οὖδας (σέβας) σέλας (σκέπας) σφέλας τέρας. Hiervon kommen die eingeklammerten nur im Nom. oder Acc. Sing. vor. Von den übrigen findet sich kein kontrahierter Gen. Sing. (dagegen γήραος κνέφαος σ 370); der Dativ kontrahiert in γήραι (nicht γήρᾳ) neben γήραϊ, δέπαι κ 316 neben δέπαϊ, κέραι Λ 385, σέλαι φ 246 neben σέλαϊ Ρ 739; Nom. und Acc. Plur. kontrahiert, aber mit kurzem α auch vor Konsonanten, in γέρα δέπα κέρα κρέα (einsilbig ι 347, auch κρέ') σφέλα ρ 231, nicht kontrahiert nur in τέραα μ 394; der Gen. Pl. kontrahiert nur in κρεῶν ο 98 κρειῶν (κρεϝάων?), nicht kontrahiert in δεπάων Η 480 κεράων τεράων.

Anm. 1. Drei von diesen Wörtern werden von einem nicht vorkommenden Nominativ auf ος mit ε als Stammvokal dekliniert, nämlich κτέρας (nur im Plural gebräuchlich, κτέρεα κτερέων ε 311) κῶας (κώεα) οὖδας (οὔδεος, οὔδεϊ und οὔδει), und so steht auch von τέρας der Acc. τείρεα Σ 485.

Anm. 2. Statt τὸ πέρας sagt Homer πεῖραρ πείρατος.

Anm. 3. Wie einige dieser Wörter im Attischen mit τ als Charakter dekliniert werden, so auch ἱδρώς-ῶτος, welches im Homer nur den Dat. ἱδρῷ, Acc. ἱδρῶ (ἱδρόα) bildet.

3. Von den Wörtern auf ης (deren ε in einigen Formen von Ἄρης und in δυσαήων ν 99 gedehnt erscheint) wird der Dativ Sing. kontrahiert in Ἄρει (neben Ἄρεϊ B 479 und Ἄρηι) Εὐπείθει ω 465 ἐυστρεφεῖ N 599 (ἐυστρόφῳ? ἐυστρεφέι ξ 346) κελαινεφεῖ Φ 520 (neben κελαινεφέι) καταπρηνεῖ προαλεῖ Φ 262 ὑπερμενεῖ Λ 727 (neben ὑπερμενέι), der Acc. Sing. nur in αἰνοπαθῆ σ 201 ἀκραῆ β 421, der Nom. oder Vok. Pl. nur in ἐναργεῖς ἐπιδευεῖς (neben ἐπιδευέες) ζαχρηεῖς (πρηνεῖς Λ 179 unecht, sonst πρηνέες) πρωτοπαγεῖς E 194, der Gen. Pl. nur in ζαχρηῶν E 525 (ζαχρειῶν?), das Adverb in ἀικῶς X 336. Nie also wird hier kontrahiert der Gen. Sing. (Ἀγασθένεος αἰθρηγενέος Γανυμήδεος u. s. w. εὐεργέος Π 743 Syniz.) und εα im Nom. Acc. Plur.

Anm. 1. Wo im Acc. Sing. solcher Wörter sonst die beiden Vokale εα nur eine Silbe ausmachen, findet Synizese statt, z. B. θεοειδέα φ 277.

Anm. 2. Von Ἄρης heisst der Genetiv Ἄρεος und Ἄρηος, Acc. Ἄρηα und Ἄρην E 909, Vok. Ἄρες und Ἆρες (E 31 455). Die kontrahierte Form Ἄρει wird neuerdings bestritten und in Ἄρῃ geändert.

4. Von Neutris auf ος sind kontrahierte Genetive Sing. δείους (nach Anderen δέεος) γένευς ο 533? ἐρέβευς θάμβευς ω 394 θάρσευς P 573 θέρευς η 118, Dative ἄνθει (ἄνθεϊ P 56) Ἄργει (neben Ἄργεϊ) γένει u. s. w. Dagegen wird εα (ausser in κλέα) und έων hier nie kontrahiert.

Anm. Von αἰδώς und ἠώς wird behauptet, sie kontrahieren bei Homer nur den Genetiv (αἰδοῦς) υ 171 (nicht γ 14 θ 480), (ἠοῦς) Θ 470 525 δ 188 (nicht Θ 508 μ 3 ν 94). Der Accusativ ἠόα muss dann ἠό' geschrieben werden ρ 497 τ 319.

5. Von Wörtern auf εύς finden sich ausser meist zweifelhaften Dativen auf εῖ (Ἀχιλλεῖ Ψ 792 neben Ἀχιλῆι Ἀχιλλῆι, Ὀδυσεῖ ε 398 ν 35 (Ὀδυσῆ?) neben Ὀδυσῆι Ὀδυσσῆι, Πηλεῖ Ω 61 neben Πηλῆι, Πορθεῖ Ξ 115) keine regelmässigen Kontraktionen, da bei Homer das ε dieser Wörter in den obliquen Casus fast immer als η erscheint. Dagegen steht der Genetiv Ὀδυσεῦς ω 398, der Accusativ Μηκιστῆ Ο 339, Τυδῆ Δ 384, zweifelhaft Ὀδυσῆ τ 136.

Anm. Das α im Acc. Sing. dieser Wörter ist bei Homer nicht lang.

6. Die Pura auf ις (meist ιος) kontrahieren regelmässig im Dativ Sing., z. B. νεμέσσι Ζ 335, wie auch Θέτι Σ 407 μήτι. Daneben finden sich ἀΐδρεϊ Γ 219, μάντεϊ Ν 69, πόσεϊ Ε 71, πτόλεϊ πόληι Γ 50, ἀγύρει δυνάμει Ψ 891. (ὄψει πόλει πόσει ὕβρει?) — Ein kontrahierter Nom. Plur. solcher Wörter ist nicht vorhanden (dagegen ἐπάλξιες, μάντιες Ω 221 u. s. w.), wohl aber werden die Accusative Pl. kontrahiert: ἀκοίτις κ 7 ἐπάλξις ἦνις Ζ 94. 275. 309 ὄις, πόλις (πόλιας nur Δ 308) und νήστις. Unkontrahiert bleibt ἄκριας πόσιας Ζ 240 Σίντιας θ 294, während von πόλις noch πόληας ρ 486 vorkömmt.

7. Von den kontrahierbaren Substantiven auf υς (Gen. ε) findet sich πέλεκυς nirgends kontrahiert, aber öfter πελέκεας mit Synizesis; von πῆχυς der Dativ πήχει φ 419, ἐννεαπήχεες λ 311.

Anm. 1. Von ἔγχελυς hat Homer nur ἐγχέλυες.

Anm. 2. ἄστυ und πῶυ (29 3) kontrahieren nicht.

8. Die Adiectiva auf ύς εῖα ύ bilden alles unkontrahiert ausser πλατύς, dessen Dativ πλατεῖ lautet.

9. Adiectiva auf εής können vor den Endungen α und ι ein ε ausstossen; so entsteht aus νηλε-ής νηλ-έα Τ 229 νηλ-έι, aus ὑπερδε-ής ὑπερδ-έα Ρ 330, aus ἀκλε-ής und δυσκλε-ής: ἀκλ-έα δ 728 δυσκλ-έα Β 115 Ι 22. — Kon-

trahieren solche Wörter, so wird das im Nominativ vor der Endung stehende ε zu ει oder η gedehnt: ἀκληεῖς M 318 (ἀκλεϝέες) ἀκλειῶς ἐυκλειῶς X 110.

Anm. 1. In zwei Fällen bleibt ein ε vor ας und ος weg mit Dehnung des andern ε in ει: ἐυκλεέας ἐυκλεῖας (Andere ἐυκλεϝέας) ἐυρρεέος ἐυρρεῖος (ἐυρρεϝέος).

Anm. 2. Durch dieselbe Auslassung eines ε entsteht das Substant. ἐυκλείη (ἐυκλεΐη) vgl. 12 3 4.

10. Die Eigennamen auf κλῆς (von denen im Nominativ nur einer, und zwar unkontrahiert mit Dehnung des ε vorkömmt: Ὀικλείης ο 244) stossen in den obliquen Casus das eine ε aus und dehnen das andere zu η: Διοκλῆος (für Διοκλέεος; so auch Adiect. ἀγακλῆος von ἀγακλεής), Ἡρακλῆι θ 224 Βαθυκλῆα Π 594.

Anm. 1. So gibt es zu Πάτροκλος neben der regelmässigen Deklination (paenultima immer lang ausser T 287) auch die Casus Πατροκλῆος Πατροκλῆα, Vok. Πατρόκλεις (ultima in der Arsis Π 693 859; sonst Πατρόκλεες, wie von Anderen alle Wörter auf κλέης mit unverändertem Stamme auf έεος έεϊ u. s. w. dekliniert werden).

Anm 2. Das von solchen Namen abgeleitete Adiectivum hat die Endung ήειος, z. B. βίη Ἰφικληείη λ 296.

11. Die Substantiva auf υς υος (ἰλύος Φ 318 mit langer paenultima) kontrahieren, was im Attischen nie geschieht, im Dativ Sing. immer in υι: θρήνυι ρ 504 ἰξυῖ νέκυι διζυῖ η 270 ὀρχηστυῖ πληθυῖ; nur δρυΐ Σ 558 συΐ bleiben zweisilbig. Dieselben kommen auch im Accus. Pl. kontrahiert vor (aber nicht im Nominativ), z. B. ἐρινύας Φ 412 ἐρινῦς, ἰχθύας χ 384 ἰχθῦς, γραπτῦς ω 229 δρῦς κλιτῦς Π 390.

12. *Die Alte* heisst γρῆυς oder γρηῦς (8 1), G. γραίης (von γραῖα), D. γρηί, V. γρῆυ oder γρηῦ.

13. Von ἥρως gibt es den Dativ ἥρῳ neben ἥρωι.

14. Mit Ausstossung von ν kontrahiert (ausser Komparativen auf ων) κυκεών Acc. κυκεῶ und κυκειῶ.

§ 31. Suffixa. 1. An Wörter aller drei Deklinationen können zunächst zur Bezeichnung räumlicher Verhältnisse gewisse Suffixa treten. Sie heiszen:

φι(ν) θε(ν) θι δε,

und zwar drückt θε(ν) das Woher, θι das Wo, δε das Wohin aus, während φι(ν) nicht auf eine dieser Bedeutungen und überhaupt nicht auf das bloss Räumliche beschränkt ist.

2. φι(ν) dient zur Angabe von Verhältnissen, welche sonst durch Präpositionen mit dem Dativ oder Genetiv ausgedrückt werden, mit oder ohne diese Präpositionen, seltener für den Dativ oder Genetiv allein.

3. Tritt es an Wörter nach der ersten Deklination, so steht jedesmal η davor (z. B. ἀγέληφι κεφαλῆφιν), ausgenommen ἐσχαρόφιν.

4. Bei Wörtern nach der zweiten Deklination tritt das Suffix an ο; der Accent ist hier immer der Acut auf der paenultima, z. B. θεόφιν Ἰλιόφι ὀστεόφιν ποντόφιν.

5. Nach der dritten Deklination gibt es ausser κοτυληδών (πρὸς κοτυληδονόφιν ε 433) und den unregelmässigen κράς und νηῦς (33 5a) nur Neutra auf ος, welche dieses Suffix annehmen, und zwar mit Beibehaltung des bei der Deklination ausfallenden σ am Ende des Stammes: ἐρέβεσφιν ὄρεσφι ὄχεσφι στήθεσφιν.

Anm. Nicht-Substantiva mit diesem Suffix sind: ἐπὶ δεξιόφιν — ἀριστερόφιν N 308f. αὐτόφιν δεξιτερῆφιν ο 148 ἑτέρηφι κρατερῆφι ἧφι φαινομένηφιν.

6. Das zum Teil auch im Attischen gebräuchliche Suffixum θε(ν) wird mit Nominibus der ersten beiden Deklinationen auf dieselbe Weise verbunden wie φι(ν). Also z. B. ἀγορῆθεν Μυκήνηθεν θεόθεν δημόθεν. Stämme der dritten Deklination haben vor dem Suffix den Vokal ο, welcher den Accent erhält: ἁλόθεν Διόθεν λειμωνόθεν πατρόθεν.

Anm. 1. Nur in ἀμφοτέρωθεν ἑτέρωθεν ὁπποτέρωθεν ist der Stammvokal der zweiten Deklination gedehnt und der Accent auf der antepaenultima, wie letzteres auch in ἄλλοθεν οἴκοθεν πάντοθεν. In ἑκάτερθεν ist der Vokal ganz ausgefallen.

Anm. 2. Von ἠώς wird ἠῶθεν (nach Anderen ἠοόθεν) gebildet in der Bedeutung *mit Tagesanbruch.*

Anm. 3. Praepositionen treten vor Wörter mit diesem Suffix nur in folgenden Verbindungen: ἐξ Αἰσύμηθεν Θ 304, ἀπὸ Τροίηθεν, ἐξ oder ἀπ' οὐρανόθεν, ἐξ ἁλόθεν Φ 335, ἐξ ὁμόθεν ε 477, κατ' ἄκρηθεν = κατ' ἄκρης.

Anm. 4. Viele Wörter mit diesem Suffix gibt es, die nicht von Nominibus stammen. Diese haben den Accent meist da, wo ihn das Grundwort hat (z. B. κεῖθεν ἐγγύθεν ἔνδοθεν), bisweilen aber so weit wie möglich zurück (z. B. ὕπερθε).

Anm. 5. Die Richtung woher wird auch durch den Genetiv ausgedrückt, daher dienen Formen mit diesem Suffix (besonders von Pronominibus) zur Stellvertretung für den Genetiv. πρύμνηθεν Ο 716 (vgl. κεφαλῆφιν Π 762).

Anm. 6. Eigentümlich sind die Ausdrücke αἰνόθεν αἰνῶς Η 97 und οἰόθεν οἶος Η 39. 226 zur Verstärkung von αἰνῶς und οἶος. Vgl. im Attischen δοῦλος ἐκ δούλου.

Anm. 7. Auf die Frage wo? steht dieses Suffixum nie, aber bisweilen so, dass es durch θι vertreten werden könnte, z. B. πεδόθεν ν 295 *von Herzens Grunde (im Innersten).*

Anm. 8. Bei Nominibus oder Pronominibus ist das ν dieses θεν nicht abwerfbar.

7. Das Suffixum θι folgt in der Anfügung denselben Bedingungen wie θεν. Bei einem Worte der ersten Deklination kömmt es nur in θύρηθ' vor ξ 352; von der zweiten stammen Ἀβυδόθι Ρ 584 Ἰλιόθι (immer Ἰ. πρό) Κορινθόθι Ν 664 νειόθι Φ 317 (vgl. νειόθεν Κ 10) οὐρανόθι (οὐ. πρό Γ 3) αὐτόθι (αὖθι) ὅθι τόθι ο 239, von der dritten κηρόθι.

Anm. 1. Gleichbedeutend mit diesem Suffix gab es in der älteren Sprache einen besonderen Casus, den Locativus auf ι, wovon z. B. οἴκοι χαμαί Πυθοῖ Πύλοι (Πυλοιγενής) Ueberreste sind. Ganz in demselben Sinne steht bei Homer auch der Dativ, z. B. Ἄργεϊ μέσσῳ Ζ 224.

Anm. 2. Abweichungen sind ἄλλοθι ἑκάστοθι γ 8 ἑτέρωθι οἴκοθι, ἠῶθι (ἠοόθι?) πρό. Von indeklinabeln kommen ἀγχόθι ἀπόπροθι ἔκτοθι ἔνδοθι κεῖθι ἐκεῖθι (12 7 b) τηλόθι.

Anm. 3. Für die Endung όθι steht in adverbialen Bildungen mit diesem Suffix auch ου: z. B. ὅθι οὗ, πόθι (ποθί) ποῦ, τηλόθι τηλοῦ, ὑψόθι ὑψοῦ.

8. Das dritte rein lokale Suffixum ist das enklitisch behandelte und im Attischen bei einigen Wörtern beibehaltene δε, welches an den Accusativ Sing. jedes Nomens gehängt werden kann; doch erscheint es mit keinem von persönlicher Bedeutung verbunden ausser in Πηλεΐωνάδε Ω 338.

Anm. 1. Durch Metaplasmus entstehen φύγαδε οἴκαδε (zu φυγή οἶκος).

Anm. 2. Bei Ἄϊδόσδε ist ein Wort wie δόμον οἶκον δῶ zu ergänzen (vgl. Neu. ἡμέτερόνδε ὑμέτερόνδε). Doppelt erscheint dieses δε in ὅνδε δόμονδε.

Anm. 3. Auch der blosse Accusativ steht in demselben Sinne, z. B. Α 317 (οὐρανόν) α 176 (ἡμέτερον δῶ) ε 55 (τὴν νῆσον) 57 (μέγα σπέος) ι 351 (σέ) Σ 457 (τὰ σὰ γούνατα).

Anm. 4. Gleiche Bedeutung hat ζε in ἔραζε θύραζε χαμᾶζε (vgl. χαμάδις χαμαί).

Anm. 5. Das Suffixum heisst σε bei pronominalen und Bildungen von allgemeiner Bedeutung: ἀμφοτέρωσε ἑτέρωσε ἄλλοσε πάντοσε ὁμόσε πόσε ὁππόσε κυκλόσε u. a.

Anm. 6. Ein anderes δε enthalten die Wörter ἐνθάδε ἐνθένδε (vgl. ὅδε ὧδε).

§ 32. Adiectiva der dritten Deklination. 1. Die Adiectiva auf ύς εῖα ύ können im Femininum statt des Diphthongs ει auch ein blosses ε haben (14 3. 22 1 b), z. B. βαθέης, ὠκέα Ἶρις.

Anm. Das Femininum zu λιγύς heisst λίγεια (vgl. λάχεια oder ἐλάχεια ι 116 κ 509), zu θαμέες und ταρφέες: θαμειαί ταρφειαί.

2. Von λωτόεις steht Μ 283 der Acc. Plur. λωτεῦντα (vielleicht λωτοῦντα).

3. Zu den Komparationen von Adiectivis nach der dritten Deklination sind als abweichend zu merken (ἄχαρις) ἀχαρίστερον υ 392 und (ἰθύς) ἰθύντατα Σ 508.

§ 33. Unregelmässige Deklination. 1. Singuläre Bildungen der Deklination sind ausser den nachher zu nennenden Anomalis folgende.

Dat. δαΐ (F.) *pugnae*
δῶ = δῶμα
Vok. ἠλέ Ο 128 ἠλεέ β 243 *bethörter!*
ἦρα φέρειν *sich gefällig erweisen*
θέμις θέμιστος
κλῶθες, αἱ (früher κατακλῶθες) η 197
κρῖ λευκόν = κριθαί
λίς *Löwe*, Acc. λῖν Λ 480 (so vielleicht auch ἴς *vis* ἶν Ε 245 Η 269 ι 538)
Dat. λιτί, Acc. λῖτα (M.) *Tuch*
λὶς (= λισσὴ) πέτρη μ 64 (79 πέτρη γὰρ λίς ἐστι)
ὄσσε (Neu.) *beide Augen*
σμῶδιξ (F.) σμώδιγγες Β 267 Ψ 716
σταμίνεσσιν ε 252
Gen. φάρυγος von φάρυγξ
χρώς, χροός χροΐ χρόα neben χρωτός Κ 575 und χρῶτα.

Anm. Auf ωρ gibt es die Neutra ἐέλδωρ ἔλωρ πέλωρ τέκμωρ, auf ορ: ἄορ ἦτορ. — Ein Masc. auf ωρ hat ein ω im Stamme, nämlich μήστωρ.

2. Auch von einem Namen auf ης impurum nach der dritten Deklination hat Homer den Accusativ auf ν, nämlich Μέγην Ο 302 neben Μέγητα Τ 239; ferner auch von dem Adiectivum ζαής den Accus. ζαῆν μ 313.

Anm. *Gelächter* und *Liebe* heissen im Attischen γέλως ἔρως τος. Hierfür hatte der aeolische Dialekt γέλος ἔρος. Bei Homer ist diese Form des Nom. für ἔρος gesichert Ξ 315, sowie der Acc. davon bei ihm nur ἔρον lautet, der Dativ ἔρῳ σ 212. Der Nom. desselben Wortes kömmt sonst nur noch zweimal vor (Γ 442 Ξ 294), wo ἔρος und ἔρως in den Vers passen und die Ueberlieferung zwischen beiden schwankt. Von dem andern Worte ist viermal der Nom. γέλως, und zwar einstimmig überliefert: Α 599 (θ 326) θ 343 344, doch hindert der Vers auch hier nicht γέλος zu lesen. Der Acc.

des letzteren Wortes kann an drei Stellen ebenfalls γέλον heissen und ist als var. lect. neben γέλω und γέλων so überliefert σ 350, neben γέλω υ 346, während υ 8 die Handschriften γέλω γέλων γέλωτα haben. Zwischen Dat. γέλῳ und γέλω schwankt die Ueberlieferung σ 100.

3. Noch nicht erwähnte **Metaplasta**:

Αἰθιόπων — Αἰθιοπῆας Α 423
Ἀϊδωνεύς — Ἀΐδαο — Ἄϊδος Ἄϊδι
αἰπύς — αἰπήν αἰπά
ἀλκή — ἀλκί
(ἀνδράποδον) — ἀνδραπόδεσσι Η 475
Ἀντιφάτης — Ἀντιφατῆα κ 114
δεσμός — δέσματα (neben δεσμοί)
δίπτυχος — Acc. δίπτυχα
(ἐνωπή) — κατ' ἐνῶπα
ἐρίηρος — ἐρίηρες ἐρίηρας
ἡνίοχος — ἡνιοχῆα ἡνιοχῆες
ἰχώρ Ε 340 — Acc. ἰχῶ
ἰωκή — ἰῶκα Λ 601
(μάστιξ) — μάστι Ψ 500 μάστιν ο 182
πρόσωπον — προσώπατα σ 192 προσώπασι Η 212
ὑσμίνη — ὑσμῖνι
(φύλαξ) — φυλακούς Ω 566 (vgl. Φύλακος).

4. Einer besonderen Art Metaplasmos folgen die **Heterogenea**, Wörter, welche zwar nur nach **einer** Deklination gehen, aber im Plural ein anderes Genus haben als im Singular, oder ein doppeltes (wie die in Prosa üblichen σῖτος σταθμός). Hierher gehören z. B.

κέλευθος — κέλευθα (neben κέλευθοι)
κύκλος — κύκλοι, aber κύκλα *Räder*
μηρός — μηροί, aber μῆρα (μηρία) *Schenkelknochen*
τὸ ἄορ — ἄορας ρ 222.

Anm. Zu ἕσπερος gibt es einen (adiect.) Pluralis ἕσπερα *die Abendstunden* ρ 191.

5. Vereinzelte Unregelmässigkeiten.

a) Substantiva.

ἄναξ — hat im Voc. ἄνα in der Bedeutung *o Herr!* (aber nur wenn Zeus angeredet ist).

γόνυ — Gen. eigentlich γόνϝατος, bei Homer mit Ersatzdehnung γούνατος Φ 591 und γουνός, und hiernach γούνατα γοῦνα, γούνων, γούνασιν γούνεσσιν.

δόρυ — desgleichen: δούρατος Λ 357 δουρός, δούρατι δουρί, δοῦρε, δούρατα δοῦρα, δούρων, δούρασιν Φ 162 und δούρεσσι.

Ζεύς — neben der gewöhnlichen Deklination auch Ζηνός Ζηνί Ζῆνα (Ξ 157, sonst immer Ζην vor vokalischem Anlaut, in den Ausgaben teils Ζῆν' teils Ζῆν geschrieben, oder Ζήν von Ζής).

κάρη (N.) *Haupt* — κάρητος ζ 230 ψ 157 καρήατος Ψ 44 κρατός (Nom. κράς nicht vorhanden) κράατος Ξ 177, κάρητι καρήατι κρατί κράατι χ 218 κράτεσφι Κ 156, Acc. Masc. κρᾶτα θ 92, Pl. καρήατα κράατα Τ 93, κράτων (27 3), κρασίν Κ 152. Dazu gehört auch ἐπὶ κάρ *kopfüber* Π 392; vgl. τὰ κάρηνα.

λᾶας (M.) *Stein* — λᾶος λᾶι Π 739 λᾶαν λᾶε Ψ 329 λάων λάεσσι.

νηῦς — νηός und νεός, νηί, νῆα νέα (nur ι 283, und zwar mit Synizesis), νῆες νέες, νηῶν νεῶν, νηυσίν νήεσσι νέεσσιν ναῦφιν, νῆας νέας.

οὖς (aus οὖας) — οὔατος οὔατα, οὔασι Μ 442 ὠσίν μ 200.

σπέος (Neu.) *Grotte* (σπεῖος ε 194) — σπείους (σπέεος?) σπῆι (σπέεϊ?) D. Pl. σπέσσι (σπέεσι?) und σπήεσσι (σπεέεσσι?)

υἱός — υἱοῦ χ 238 υἱέος υἷος, υἱέι υἱεῖ(?) υἷι (υἱῷ Π 177 λ 273?) υἱόν υἱέα Ν 350 υἷα, υἱέ, υἷε, υἱέες υἱεῖς υἷες, υἱῶν, υἱοῖσιν τ 418 υἱάσιν, υἱέας υἷας.

χείρ — auch χερί, nur χειρῶν, D. Pl. auch χείρεσι χείρεσσι.

b) Adiectiva.

ἐύς *wacker* — auch ἠύς N. ἠύ, ἐῆος (auch ἑῆος geschrieben), ἐύν ἠύν; Gen. Pl. F. ἐάων (ἑάων).

Von μέγας gibt es ausser μεγάλως ein Adverbium μεγαλωστί.

Zu πίων ist als Fem. πίειρα, als Neu. vielleicht das sonst substantivische πῖαρ ι 135 im Gebrauch.

Πολύς (πουλύς) ist ziemlich vollständig nach der dritten Deklination als Adi. zweier Endungen (nicht im Dat. Sing. — πολεῖς Λ 708, vielleicht auch Acc.) und in der Form πολλός ή όν vorhanden.

§ 34. Unregelmässige Komparation. 1. Das ι der Komparativ-Endung ίων ιον ist bei Homer kurz.

2. Von mehreren Neutris auf ος kommen Bildungen nach der zweiten Komparationsform vor, zu denen sich kein adiektivischer Positiv finden lässt. Dieses sind:

ἄλγος — ἄλγιον ἀλγίστη Ψ 655
ἔλεγχος — ἐλέγχιστον (vgl. ἐλεγχέες)
κέρδος — κέρδιον κέρδιστος Ζ 153
κῆδος — κήδιστος
ῥῖγος — ῥίγιον ῥίγιστα Ε 873.

3. Zu der Bildung von αἰσχρός und ἐχθρός finden sich noch

κυδρός — κύδιστος
οἰκτρός — οἰκτρότερα λ 381 — οἰκτροτάτην 421
οἴκτιστος
μακρός — μακρότερος — μακρότατος
μᾶσσον θ 203 — μήκιστος (von μῆκος)

4. Zu anderen sind Positive auf ύς vorhanden:

βαθύς — βάθιστον Θ 14
βραδύς — βάρδιστοι
γλυκύς — γλυκίων
ὠκύς — ὤκιστος (neben ὠκύτατος θ 331).

5. Wie ἐλάσσων ἥσσων θάσσων entstehen:
βραχύς — βράσσων
παχύς — πάσσων πάχιστος Π 314.

6. Von den übrigen anomalen Steigerungsformen ist Folgendes zu merken:

ἀγαθός — ἀμείνων
ἀρείων — ἄριστος
βέλτερον
κρείσσων — κάρτιστος
λώιον λωίτερον
φέρτερος — φέρτατος φέριστος
κακός — κακώτερος
κακίων — κάκιστος
χείρων χειρότερος
χερείων χερειότερος

Anm. Neben χερείων χερείονος u. s. w. gibt es die Casus χέρηι Α 80 χέρηα Δ 400 χέρηες ο 324 χέρηα (χέρει —?)

μικρός — μείων
σμικρῇσι Ρ 757
ἔλασσον Κ 357
ὀλίγος — ὀλίζονες Σ 519 — ὀλίγιστος Τ 223
πίων — πιότατον Ι 577
πολύς — πλέων Κ 252 πλεῖον — πλεῖστος.

Anm. 1. Von πλέων wird ε gedehnt in πλείοσιν (neben πλεόνεσσιν).

Anm. 2. Für πλέονες und πλέονας heisst es auch πλείους ω 464 πλέες Λ 395 und πλέας Β 129.

ῥηΐδιος — ῥηΐτεροι — ῥηΐτατα ῥηΐστη δ 565.

7. Mit μάλα μᾶλλον μάλιστα ist die Steigerung des Adverbiums ἄγχι *nahe* (auch ἀγχόθι ἀγχοῦ) zu vergleichen: ἆσσον (auch ἀσσοτέρω) ἄγχιστα. Hiervon kömmt ἐπασσύτερος.

§ 35. Zahlwörter. 1. Das Femininum von εἷς lautet statt μία (μιῆς Ο 416) auch ἴα (ἰῆς ἰῇ), wozu ein Neutrum ἰῷ (ἤματι) Ζ 422 steht.

2. Zu δύο oder δύω ist eine Nebenform δοιοί (αί ά), auch δοιώ.

3. Für τέσσαρες heisst es auch πίσυρες πίσυρας, für δώδεκα auch δυώδεκα und δυοκαίδεκα.

4. Neben εἴκοσιν (Ϝείκοσιν) findet sich oft ἐείκοσιν (ἐϜείκοσιν). 12 2.

Anm. ξυνεείκοσι ξ 98 ist nicht distributiv, wie es σύντρεις ist ι 429 (Andere σὺν τρεῖς αἰνύμενος).

5. Statt att. τριάκοντα sagt Homer τριήκοντα; ferner ὀγδώκοντα, ἐννήκοντα τ 174 und ἐνενήκοντα Β 602, διηκόσιοι τριηκόσιοι πεντηκόσιοι γ 7; τρισχίλιαι Υ 221, aber ἐννεάχιλοι und δεκάχιλοι Ε 860 Ξ 148.

6. Von πρῶτος bildet er einen neuen Superlativ πρώτιστος (vgl. πάμπρωτα Δ 97), von δεύτερος noch δεύτατος, so auch τρίτατος (neben τρίτος), ἑβδομάτη (neben ἕβδομος), ὀγδόατος (neben ὄγδοος).

7. *Der vierte* heisst τέταρτος und τέτρατος, *der neunte* εἴνατος (εἰνάκις) ἐνάτη, *der zwölfte* auch δυωδέκατος.

Anm. Das Adverbium δίχα heisst *zweiteilig*, *auf zwei verschiedene Arten*, *in zwei Teile;* dafür sagt Homer auch διάνδιχα und διχθά, wovon διχθάδιος. So heisst τρίχα *dreiteilig* (aber τρίχα νυκτός μ 312 ξ 483 *im dritten Teile der Nacht)*; τριχθά τετραχθά πένταχα Μ 87 ἕπταχα ξ 434.

§ 36. Persönliche und Possessiv-Pronomina.

1.	Erste Person.	Zweite Person.
S. N.	ἐγώ ἐγών	σύ τύνη
G.	ἐμέο Κ 124 ἐμεῖο ἐμέθεν	σέο σεῖο σέθεν
	ἐμεῦ μεῦ	σεῦ τεοῖο oder τεεῖο Θ 37. 468
D.	ἐμοί μοί	σοί τοί τεΐν
A.	ἐμέ μέ	σέ
D. N. A.	νῶι νώ (νῴ)	σφῶι σφώ (σφῴ)
G. D.	νῶιν	σφῶιν σφῷν δ 62

	Erste Person.	Zweite Person.
Pl. N.	ἡμεῖς ἄμμες	ὑμεῖς ὕμμες
G.	ἡμέων ἡμείων	ὑμέων ὑμείνω
D.	ἡμῖν ἧμιν	ὑμῖν (ὕμιν?)
	ἄμμι(ν)	ὕμμι(ν)
A.	ἡμέας ἧμας π 372	ὑμέας
	ἄμμε	ὕμμε.

Anm. 1. Enklitisch sind hiervon μεῦ μοί μέ, σέο σεῦ σοί τοί σέ (niemals orthotoniert μεῦ μοί μέ τοί).

Anm. 2. Für den nachdrucklosen Dativ Plur. schrieb Aristarch nach dem ionischen Dialekt ἧμιν (Andere ἡμίν oder wo es der Vers erlaubt ἥμιν) ὕμιν, wovon das erstere mit ersichtlich kurzer ultima P 415 417 ϑ 569 κ 563 λ 344 ν 177 ρ 376 υ 272 vorhanden ist. Auch diesen Gebrauch nannten die Alten enklitisch, wie das einmal vorkommende ἧμας (Andere ἡμάς).

Anm. 3. Ueber ἐμέϑεν σέϑεν und bei der 3. Person ἕϑεν s. 31 6 5.

Anm. 4. In einer unechten Stelle begegnet νῶιν als Accusativ Π 99.

2. Für die **dritte Person** dient selten das prosaische αὐτοῦ u. s. w., gewöhnlich auch im nicht reflexiven Sinne das in Prosa indirekt reflexive οὗ οἷ ἕ mit folgenden Formen:

	Sing.	Dual.	Plur.
G.	ἕο εἷο ἕϑεν		σφέων σφείων σφῶν
	εὗ		
D.	ἑοῖ οἷ	σφωίν	σφίσι(ν) σφί(ν)
A.	ἑέ ἕ	σφωέ	σφέας σφάς Ε 567
	μίν		σφέ.

Anm. 1. Das φ in den Dual- und Pluralformen des Pron. der 3. Person rührt von ursprünglichem Digamma her. Der Stamm war σϝε.

Anm. 2. Auch das Pron. der 2. Person hat ursprünglich Digamma enthalten (τϝε), wie aus den Dualformen hervorgeht.

Anm. 3. Enklitisch sind von der 3. Person ἕϑεν εὗ οἷ ἕ μίν σφωέ σφωίν σφέων σφίσιν σφίν σφέας σφάς σφέ. Niemals orthotoniert werden ausser dem nur einmal vorkommenden σφάς die Formen σφωέ σφωίν σφίν σφέ.

Anm. 4. ἡμέας ὑμέας ist zweisilbig, σφέας einsilbig. ν 213 ist var. lect. σφείας oder σφεῖας neben σφέας.

Anm. 5. In pluralem Sinne steht μίν vielleicht P 399 κ 212 ρ 268 σ 191.

3. Für das reflexive Verhältnis braucht Homer dieselben Wörter wie für das nicht reflexive; soll das reflexive hervorvorgehoben werden, so stehen nicht die in Prosa üblichen Zusammensetzungen ἐμαυτοῦ u. s. w, sondern bei dem einfachen Pronomen die entsprechende Form von αὐτός, z. B. ἓ αὐτόν ρ 387. Dieselbe Verbindung dient aber auch zur Hervorhebung eines nicht reflexiven Pronomens (4), z. B. θ 396 Εὐρύαλος δέ ἑ αὐτὸν ἀρεσσάσθω ἐπέεσσιν.

4. Adiektivische Possessiv-Pronomina.

S. 1.	ἐμός	2. σός τεός (τεή)
D.	νωίτερος	σφωίτερος A 216
Pl.	ἡμέτερος, seltener	ὑμέτερος, selten ὑμός

ἁμός (welches Z 414 Θ 178 in Beziehung auf eine Person zu stehen scheint)

3. S. (σεϝός) ἑός (ἑή) ὅς

Pl. σφέτερος σφός.

Anm. 1. Ursprünglich bedeutet ὅς nichts anderes als *angehörig*, *eigen* lat. *proprius* = ἴδιος, welches mit ihm denselben Ursprung hat. In dieser Bedeutung wurde es ohne Unterscheidung der Personen gebraucht und findet sich bei Homer so ι 28 (vgl. ν 320). Erst später nahm es die Bedeutung *suus* an.

Anm. 2. ὅς ist so wenig wie ἕο u. s. w. nur reflexiv, sondern bedeutet auch das lateinische *eius*, σφέτερος *eorum*.

5. Reflexives Verhältnis der Possessiv-Pronomina kann durch Zusatz der Genetive von αὐτός ausgedrückt werden, z. B. τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε φ 350. In der dritten Person dienen dazu auch die blossen Genetive von αὐτός z. B. τὴν αὐτοῦ φιλέει I 342.

§ 37. Andere Pronomina. 1. Das Pronomen αὐτός heisst bei Homer auch *allein*, z. B. Θ 99.

2. Für ὁ αὐτός sagt er auch αὐτός, z. B. αὐτὴν ὁδόν θ 107 κ 263.

Anm. Er hat auch das Adverbium von αὐτός, aber mit aeolischer Betonung: αὔτως *ebensó*, *nur só*; dagegen ὣς αὐτῶς *ébenso* (Adv. von ὁ αὐτός).

3. Häufiger sagt Homer κεῖνος als ἐκεῖνος. 12 7 b.

4. Homerische Formen des Indefinitums τίς sind:

S. G.	τέο π 305 τεῦ	Pl.
D.	τέῳ (τῷ κ 32)	
		A. ἄσσα τ 218;

des Interrogativums (Neu. verstärkt τί ἤ oder τίη):

S. G.	τέο τεῦ	Pl. τέων.

Anm. Von den attischen Gen. und Dat. Sing. kömmt nur τινί in οὔ τινι vor P 68 ξ 96.

5. Dass der Artikel auch Relativum ist, haben wir schon bemerkt (21). Sowohl an diesen als auch an ὅς ἥ ὅ können sich die enklitischen Partikeln γέ πέρ τέ anschliessen.

6. Nicht attische Nebenformen von ὅς sind ὅου (aus ὅο) und ἕης Π 208 (12 4).

Anm. 1. Für ὅου wird aber an beiden Stellen, wo es vorkömmt, neuerdings ὅο geschrieben (B 325 α 70).

Anm. 2. Neben ὅτι braucht Homer auch das einfache ὅ als Konjunktion (vgl. *quod*); dann ist ὅ τε = ὅτι τε (z. B. ϑ 78).

Anm. 3. Von ὅς kömmt auch das Adverbium ἧχι *wo*.

7. Zusammengesetzte Relativa.

S. N.	ὅτις ὅττι	Pl.	ὅτινα Χ 450
G.	ὅτευ ρ 421 τ 77	ὅτεων κ 39	
	ὅττεο ὅττευ ρ 121		
D.	ὅτεῳ	ὁτέοισιν Ο 491	
A.	ὅτινα ὅττι	ὅτινας Ο 492 ἅσσα.	

8. Für ὅσος (πόσος τόσος) steht oft ὅσσος (ποσσῆμαρ Ω 657 τόσσος), und in den abgeleiteten Relativis ὁπότερος u. s. w. kann das π verdoppelt werden (11 3); daher gibt es von ὁπόσος sowohl die Form ὁππόσα als auch ὁπόσσα χ 220. Für ὅσον heisst es ὁσσάτιον Ε 758.

9. ὧδε heisst bei Homer nur *so*; ποῖ οἷ ὅποι hat er nicht, dafür πόσε ὁππόσε ξ 139.

§ 38. Verbum. 1. Ein Dualis von Verbalformen kömmt verhältnismässig selten vor.

2. Von keinem Tempus gibt es eine 1. Person Du. ausser περιδώμεθον Ψ 485.

Anm. 1. Die erste P. Du. wird also durch den Pluralis vertreten, wie auch sonst häufig der Dualis des Verbums, auch im Participium, z. B. E 560 P 718.

Anm. 2. Umgekehrt steht der Dualis des Participiums bisweilen wo thatsächlich mehr als zwei gemeint sind, z. B. Δ 407 E 487 Π 371.

3. Im Opt. Aor. I Act. lautet die 2. P. S. immer auf ειας ausser ἀντιβολήσαις und ὀρίναις Λ 792, die 3. Pl. immer auf ειαν ausser κήαιεν Ω 38 und κτερίσαιεν Ω 38.

4. Von der 3. P. Pl. des Imperativs findet sich nur die kürzere Form, nie die Endung τωσαν oder σθωσαν.

5. Von allen Temporibus ist das seltenste das einfache Futurum Passivi, von welchem nur die beiden Beispiele δαήσεαι und μιγήσεσθαι vorhanden sind. Dafür steht häufiger das Fut. III (z. B. λελείψεται Ω 742) oder das Fut. Medii (wofür von Manchen auch δαήσεαι gehalten wird).

6. Ein Adiectivum verb. auf τέος ist bei Homer nicht vorhanden. Das auf τός hat oft auch in Simplicibus die Bedeutung des Part. Perf. Pass., z. B. τάφρος ὀρυκτή.

7. Die Regel, dass das Verbum im Singularis steht, wenn das Subjekt ein Neutrum Plur. ist, gilt für Homer noch nicht allgemein; z. B. δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται B 135, ἡνία ἠίχθησαν Π 404. Der Gebrauch des Singular in diesem Falle ist seltener.

Anm. 1. Bei einem Neutrum Dualis steht das Verbum im Singular z. B. Ψ 477 (vgl. A 104).

Anm. 2. Steht bei dem Subjekt ein mit 2 zusammengesetztes Zahlwort, so kann Subjekt und Verbum im Dual stehen; θ 48 δύω καὶ πεντήκοντα βήτην (dagegen ι 242 ὀχλίσσειαν).

8. Der Infinitiv wird auch als 2. Person des Imperativs (ohne Unterscheidung des Numerus) gebraucht, z. B. ἀνέεδνον ἄγεσθαι I 288, ἀγορευέμεν ὡς ἐπιτέλλω B 10 I 369, ἔκδοτε καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν Γ 459.

Anm. Ebenso der Accus. cum Inf. für die dritte Person: Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι Γ 285, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι ρ 354.

§ 39. Konjugations-Endungen. 1. In der 1. Pers. Sing. des Indikativs findet sich in Beziehung auf die Endung eine Abweichung vom Attischen nur im Plusquamperf. Activi, wo die Endung εα unkontrahiert bleibt, z. B. ἠνώγεα ἐτεθήπεα.

Anm. ἔα *ich war*, ᾔδεα 54 38 πεποίθεα.

2. In der 2. Pers. Sing. unterbleibt meistenteils die durch Ausstossung des σ von der Personal-Endung σαι veranlasste Kontraktion in ῃ, und zwar sowohl im Indikativ als auch im Konjunktiv, z. B. βούλεαι ἀκούσεαι μάχηαι πύθηαι.

3. Dasselbe findet bei der Endung σο statt. Geht derselben der Bindevokal ε vorher, so erfolgt die Kontraktion, wenn sie erfolgt, in ευ; z. B. ἄζεο und ἄζευ. Mit vorhergehendem α erfolgt sie nur bei ἐκτήσω ω 193 ἐπεφράσω Φ 410.

4. Das σ der Personal-Endungen σαι und σο fällt bisweilen auch in Formen ohne Bindevokal aus, z. B. βέβληαι μέμνηαι (kontr. μέμνῃ).

Anm. Dieser Endungs-Charakter σ kann verdoppelt werden, z. B. πέπυσσαι λ 494 ἔσσο.

5. Viermal findet sich ein Imperfectum in der 3. Pers. Du. wie ein Haupt-Tempus flektiert: διώκετον K 364 θωρήσσεσθον N 301 ἐτεύχετον N 346 λαφύσσετον Σ 583.

Anm. An vier Stellen findet sich eine zweite Pers. Du. eines Nebentempus auf ην aus dem Altertum überliefert: καμέτην Θ 448 λαβέτην K 545 ἐπέτην A 776 ἠθελέτην A 782.

6. In der 1. Pers. Plur. steht für μεθα oft μεσθα, z. B. ἀλεξώμεσθα δεδμήμεσθα ἐσόμεσθα ἐπισταίμεσθα.

7. Die in Prosa im Optativ aller aktivischen Tempora vorgeschriebene, im Opt. Aor. Pass. neben ησαν zulässige Endung εν der 3. Pers. Plur. (vgl. 48 10) ist bei Homer auch im Indikativ Aor. Pass. üblicher als ησαν, z. B. ἤγερθεν κατεύνασθεν.

Anm. Dafür steht ην in μιάνθην Δ 146.

8. Für νται und ντο steht im Indikativ der Tempora ohne Bindevokal, d. h. bei dem Verbum auf ω im Perf. und Plusqu. Pass. häufig, besonders aber in den passivischen Optativen αται und ατο, z. B. βεβλήαται ἐποίατο ἐλασαίατο ἑλοίατο.

Anm. Optative auf ντο sind nur ἐκλελάθοιντο χ 444 und μαχέοιντο Α 344, welche aber in manchen Ausgaben geändert sind.

9. Die ältere Endung ωμι in der 1. Pers. Sing. Coni. Act. hat sich erhalten z. B. in: ἀγάγωμι Ω 717 ἐθέλωμι εἴπωμι χ 392 κτείνωμι τ 490.

10. Die 2. Pers. Sing. Coni. Act. endigt statt auf ης bisweilen auf ησθα, z. B. βουλεύησθα Ι 99 δηθύνησθα μ 121 ἐθέλησθα παρεξελάσησθα Ψ 344 βάλησθα μ 221 εἴπησθα.

11. Im Optativ findet sich οισθα für οις in: βάλοισθα Ο 571 κλαίοισθα Ω 619 προφύγοισθα χ 325.

12. In der 3. Pers. Sing. Coni. Act. ist sehr gewöhnlich die ältere durch Schwächung aus ητι entstandene Endung ησι(ν), z. B. ἄγησι ἀπαγγείλησι εὕρησι ἐρρίγησι.

Anm. 1. Die hergebrachte Orthographie ist ῃσι, wie auch ῃσθα.

Anm. 2. Von der 3. Pers. Plur. Opt. Act. nimmt *Bekker* υ 383 nicht ohne Begründung eine Form auf οιν statt οιεν an, nämlich ἄλφοιν. Dem analog wäre Φ 611 auch σαώσαιν (= σαώσειαν).

13. Die Endung des Infinitivus Act. lautete früher μεναι, verkürzt μεν. Diese Formen sind bei Homer noch viel im Gebrauch, und zwar im Praesens, Futurum, Aor. II, Perfectum, Aor. Pass.

14. Im Praesens, Futurum, Aor. II und Perfectum tritt vor diese Endung der betonte Bindevokal ε, z. B. ἀγαπαζέμεν κελευσέμεναι εἰπέμεν γεγωνέμεν. — Im Aor. Pass. schliesst sich μεναι an das diesem Tempus eigentümliche η an, z. B. ἀριθμηθήμεναι. (Die Verkürzung ῆμεν kömmt hier nicht vor).

15. Die Bindevokale des Konjunktivs können kurz sein, und zwar am gewöhnlichsten in der 1. Pers. Plur. Act. und 3. Pers. Sing. Pass. z. B. ἀγείρομεν ἱμείρεται α 41.

Anm. Mit dieser Kürze ist bisweilen Dehnung der vorangehenden Silbe verbunden: ἀλεύεται ξ 400 ἐρείομεν Α 62 ἴομεν.

16. Im Konjunktiv Aor. Pass. kann die Kontraktion des ε mit den Endungsvokalen unterbleiben, z. B. πειρηθέωμεν (Syn.) μιγέωσιν. Deswegen kann auch hier die Kürze der Bindevokale eintreten; dabei wird das vorangehende ε zu ει gedehnt in τραπείομεν (νεμεσσηθείομεν Ω 53?), zu ει oder η in δαμείετε (δαμήετε?) Η 72. — Die Dehnung findet aber auch im Sing. statt: δαείω δαμείω, δαμείῃς oder δαμήῃς Γ 436, μιγείῃς oder μιγήῃς ε 378, δαμήῃ Χ 246 σαπήῃ Τ 27 φανήῃ.

17. Das Part. Perf. Act. behält in der Deklination bisweilen ω, z. B. κεκληγῶτας τετριγῶτας.

18. Wie von dem Perf. Pass. μέμνημαι ein Konjunktiv und Optativ ohne Umschreibung gebildet wird, so kömmt von λύω ein Opt. Perf. Pass. λελῦτο oder λελῦντο vor.

19. Zweite Tempora bildet Homer auch von Verben mit unveränderlichem Stamm und von vokalischen Stämmen (ἔχραισμον ἔχραε).

20. Die Endung des Infin. Aor. II Act. lautet oft έειν statt εῖν, z. B. βαλέειν ἑλέειν.

§ 40. Augment. Reduplikation. 1. Das Augmentum syllabicum sowohl als auch das temporale kann

im Imperfektum und Aorist fehlen; z. B ἄγον δῆσα λάβον ἔγερθεν.

Anm. Hat das fehlende Augment regelmässiger Weise den Ton, so bekömmt ihn die nunmehr erste Silbe des Wortes. Ist diese zugleich die letzte und hat einen langen Vokal, so ist der Accent der Circumflex, z. B. κνῆ.

2. Desgleichen fehlt das syllabicum sehr häufig im Plusquamperfectum vor der Reduplikation z. B. γεγήθει δεδμήμην.

3. Die Reduplikation wird weder im Perfectum noch im Plusquamperfectum fortgelassen.

Anm. 1. δέχαται M 147 ist Praesens ohne Bindevokal.

Anm. 2. Auch das Augmentum syllabicum fehlt nicht, wo es für die Reduplikation steht, z. B. ἐνέστακται ἔφθιται.

Anm. 3. Statt der Reduplikation hat das einfache Augment auch κτάομαι, das in Prosa κέκτημαι bildet: ἐκτῆσθαι I 402.

Anm. 4. Das regelmässige Augm. temporale statt der Reduplikation ist gesetzt in: κατῄκισται π 209 τ 9 ἐφῆπται ἤσκηται K 438, ἀνῄφθω μ 51, ἀφῖχθαι ζ 297, ἠσχυμμένος Σ 180, ἠνώγεα ἠνώγει(ν), ἐφῆπτο — zweifelhaft παρῴχηκεν (οἴχω?) — fortgelassen in ἀμφιαχυῖαν B 316 ἀλιτήμενος ἀνώγει(ν) ἐλέλικτο (? 46 3 1) ἵερευτο Ω 125.

4. Die Verdoppelung des ρ in augmentierten Formen unterbleibt bei ἐράπτομεν und einigen Formen von ῥέζω. (ἐρύσατο ξ 279?)

5. Ausser ρ werden auch die andern Liquidae und σ nach dem Augmente häufig verdoppelt, z. B. ἔλλαβε ἔμμαθες σ 362 ἔννεον ἐσσεύοντο.

Anm. Diese Verdoppelung hinter dem Augmente haben statt der Reduplikation die Perfecta ἔμμορε (ἐξέμμορε) zu μείρομαι und ἔσσυμαι von σεύω.

6. Die Reduplikation lautet δει in den Perfekten δείδοικα δείδια (δεδίασιν; vgl. δειδίσσομαι), sowie in den Formen δειδέχαται δείδεκτο δειδέχατο von δείκνυμι (vgl. δειδίσκομαι).

7. Das Verbum ῥυπόω bildet mit Reduplikation das Part. Perf. Pass. ῥερυπωμένα ζ 59.

8. Zu ἕλκω, welches bei Homer nicht mit dem Augment vorkömmt, gibt es die Nebenform ἑλκέω mit regelmässigem Augmente: ἥλκησε λ 580.

9. Von Verbis, die mit οι anfangen, bildet οἴγνυμι neben dem regelmässigen ᾧξε vermittelst Diaerese ὠίγνυντο u. a. Vgl. οἴομαι.

10. Augmentum syllabicum vor Vokalen findet sich ausser den auch in Prosa üblichen ἄγνυμι ἔοικα εἶπον bei ἁνδάνω ἅπτω εἴρω ἕννυμι ἔργω *thun*. (Bei εἰλέω εἴλω ἔλπομαι ἔργω *sondere ab* kömmt ein vorgesetztes ε auch in nicht augmentfähigen Formen vor; 12 2.)

Anm. 1. S. auch ἐείσατο 52 1. 54 38.

Anm. 2. Gedehntes Augm. syllabicum (vgl. ἤμελλον) hat εἴρω Κ 499.

11. Augm. temporale und syllabicum s. ausser dem in Prosa üblichen ἀνοίγω bei ἁνδάνω οἰνοχοέω.

12. Hinter dem Augm. syll. steht im Plusquamperfectum das temporale ausser bei ἐῴκει(ν) noch bei ἐώλπει(ν) und ἐώργει(ν).

13. Der Reduplikation ist bei Homer auch der Aoristus II fähig; z. B. δέδαεν *docuit* λελάχωσι ἐκλέλαθον ἀμπεπαλών πεπιθεῖν τετάρπετο τετύκοντο κεκάδοντο (von χάζομαι) κεχάροντο, mit Augm. syll. ἔειπον (ἐϜέϜεπον) ἐκέκλετο ἐπέπληγον ἔπεφνον (ΦΕΝ) ἔτετμον? ἐπέφραδον.

Anm. 1. Für den Konjunktiv Aor. I halten Einige κεχολώσεται Α 139 Υ 301 ω 544.

Anm. 2. Von reduplicierten Aoristen kommen die Futura Act. κεκαδήσει (κήδω) πεπιθήσω (= πείσω) κεχαρησέμεν.

14. Attische Reduplikation erscheint ausser den in Prosa gewöhnlichen Verbis ἀγείρω ἀρόω ἐλαύνω ἐρείδω ΕΛΥΘ ἐσθίω ὄζω ὄλλυμι noch bei ἀραρίσκω (Fem. Part. Perf. verkürzt) ἐρείπω συνέχω ὀδύσσομαι ΟΠ ὀρέγω ὄρνυμι (vgl. auch ἐγείρω).

Anm. 1. Das Augm. temp. fehlt in ἐρέριπτο.

Anm. 2. Doppeltes Augm. temp. haben die Plusquamperfecta ἠρήρει ὠρώρει ἠλήλατο ἠρήρειστο.

Anm. 3. Vgl. auch ἠμύω.

15. Eine der attischen ähnliche Reduplikation, nur mit dem Augm. temp. vorn, wie in ἤγαγον, ist enthalten in ἤραρε ἤπαφε ξ 488 ἤκαχε ὤρορεν, ohne Augm. temp. in ἀλάλημαι ἀλαλύκτημαι ἄλαλκε ἀνήνοθεν (von ΑΝΘ) ἄραρον ἀκάχοντο u. s. w. ἀκαχμένος ἐνένιπεν.

Anm. Noch weiter innerhalb des Stammes ist eine Reduplikation in ἠνίπαπε und ἠρύκακε.

16. Von Compositis zeigt in Beziehung auf das Augment nur ἀντιβολέω eine Abweichung von dem prosaischen Gebrauche, indem es wie alle andern das Augment hinter der Praeposition annimmt: ἀντεβόλησεν.

§ 41. Tempus-Charakter. 1. Der Tempus-Charakter σ wird verdoppelt, wenn es der Vers erfordert; z. B. ὀπάσσομεν ἀγάσσεσθαι ἔρυσσαν.

2. Wie im Attischen manche Verba ihr Futurum Act. oder Med. ohne σ bilden, so dass dasselbe wie ein Praesens lautet (καλῶ τελῶ χέω), so kommen bei Homer noch andere Futura ohne σ vor. Hierher gehören z. B. ἐξανύω Λ 365 Υ 452 (doch ἀνύσσεσθαι) ἐρύουσιν Λ 454 Ο 351 Χ 67 τανύουσι. Vgl. ausserdem z. B. βέομαι δάμνημι δήω ἐλαύνω κορέννυμι ΚΡΕΜΑ (50) μάχομαι (νέομαι).

3. Ein Aorist ohne σ wird von vokalischen Stämmen ausser χέω von ἀλέομαι καίω σεύω gebildet.

4, So finden sich auch Perfecta und Plusquamperfecta Act. ohne Tempus-Charakter (vgl. in Prosa ἀκήκοα), und zwar mit langem Vokal vor der Endung z. B.: βεβαρηότα δέδηεν (δαίω) τεθνηώς κεκμηώς κεκαφηότα (ΚΑΠ) κεκορηότε κεκοτηότι πεπτηώς (54 13) τετιηότι τετληότι κεχαρηότα — mit kurzem: βεβάασι γεγάασιν δεδαώς (*qui didicit*) δείδια μεμάασιν πεπτεῶτα (πίπτω) ἑσταότα oder ἑστεῶτα πεφύασιν.

Anm. 1. Nach Bedürfnis des Verses wird hierbei der vorangehende kurze Vokal verlängert in μεμαότε(ς).

Anm. 2. Ein ähnlicher Quantitäts-Wechsel findet auch bei anderen Perfectis zwischen dem Masculinum und Femininum des Participiums statt, z. B. ἀρηρώς ἀραρυῖα.

§ 42. Eigentümliche Tempora. 1. Zum Ausdruck gewohnheitsmässigen Verhaltens in der Vergangenheit dient ein eigenes Imperfectum auf σκον und σκόμην (Iterativ-Form), welche Endung mit dem Bindevokal ε an den Praesens-Stamm gehängt wird; z. B. ἔχεσκεν.

Anm. 1. Doch stehen die Iterativ-Formen öfters auch da, wo ein einmaliges Factum bezeichnet ist.

Anm. 2. Ohne Bindevokal ῥύσκευ Ω 730.

Anm. 3. Das Augment wird bei der Iterativ-Form regelmässig fortgelassen; doch findet es sich ausser εἴασκον Ε 802 εἴασκεν, wo ει nicht Augment zu sein braucht, in ἐμισγέσκοντο υ 7 und den unregelm. παρέβασκε παρεκέσκετο.

Anm. 4. Statt des Bindevokals ε tritt α ein in κρύπτασκε ῥίπτασκον, wenn diese Formen nicht ein Praesens auf άω voraussetzen.

2. Auch von Aoristen werden Iterativ-Formen gebildet. Im 1. Aor. Act. tritt hier die Endung an α (z. B. ἀΐξασκε Ψ 369 δασάσκετο), im zweiten ist die Bildung wie bei den vom Praesens abgeleiteten, z. B. γενέσκετο λ 208.

Anm. Mit intransitiver Bedeutung ist φάνεσκεν *kam zum Vorschein* gebildet.

3. Aoristus mixtus nennt man Formen aus dem Activum oder Medium mit dem Tempus-Charakter σ des ersten und den Endungen des zweiten Aorist, z. B. Imperat. ἄξετε ἄξοντο, βήσετο Imperat. καταβήσεο Ε 109, ἐδύσετο ἶξον λέξεο (54 41) οἶσε (φέρω) ὄρσεο πελάσσετον Κ 442.

§ 43. Accentuation. Unregelmässige Accente finden sich ausser einigen der auch in Prosa üblichen

a) in den Infinitiven und Participien Perf. Pass. mit Praesens-Bedeutung:
ἀλάλησθαι ἀλαλήμενος, ἀλιτήμενος, ἀκάχησθαι ἀκαχήμενος oder mit Quantitäts-Wechsel ἀκηχέμενος.

b) in den durch Ausstossung eines ε zu Paroxytonis gewordenen Formen auf έαι bei den Verbis auf έω (45 8).

Anm. 1. Das Part. Aor. II Act. πεφνόντα (ΦΕΝ) betonte Aristarch πέφνοντα.

Anm. 2. Die Imperative Aor. II Med. ziehen den Accent zurück: ἔγρεο ἕλευ N 294 ἔρειο Λ 611 εὕρεο τ 403.

Anm. 3. Von ἐγείρω der Inf. ἐγρήγορθαι (54 c).

§ 44. Abweichende Verba pura. 1. Eine Verlängerung des Stamm-Charakters α in ᾱ vor Konsonant-Endungen findet nur bei ἐάω statt; im Uebrigen geschieht diese Verlängerung immer in η, z. B. ἀγορήσατο (8 1).

2. Zu den nicht verlängernden (und σ annehmenden) Verbis gehören: ἀκηδέω κοτέω νεικέω στερέω, ἐλύω καπύω τανύω, λούω (λοέω); zu den in dieser Beziehung schwankenden ἐρύω (ῥύομαι).

3. Das in Prosa nicht verlängernde αἰνέω verlängert bei Homer, z. B. αἰνήσουσιν π 380.

§ 45. Contracta. 1. Die kontrahierten Formen der Verba auf άω έω όω zeigen eine grosse Mannigfaltigkeit, am meisten die auf άω.

2. Von den Verbis auf άω sind der Ueberlieferung nach unkontrahierte Formen selten, z. B. ἀοιδιάει κ 227. Das α wird zu ᾱ gedehnt in: ἀναμαιμάει Υ 490 διψάων λ 584 πεινάων (οντα ε).

3. Die kontrahierten Formen der Verba auf άω unterscheiden sich häufig von den attischen, und zwar auf mannigfache Weise.

a) Vor dem Kontraktionslaut erscheint derselbe in kurzer Quantität, wo möglich mit dem Accent, z. B. ἀντιάαν N 215 γελόω φ 105 εὐχετοῴμην ϑ 467 ο 181.

Anm. Das vorangehende ο wird zu οι gedehnt in γελοίων (γελώων). Als Femininum des Participiums von ναιετάω ist die Form ναιετάωσα überliefert, wofür aber auch ναιετάουσα geschrieben wird.

b) Der Kontraktionslaut wird doppelt gesetzt (Accent ebenfalls möglichst zurück), z. B. ὑπεμνάασθε ἡβώωσα ε 69.

Anm. Unregelmässig verschmilzt α + η zu η in μενοινήησι Ο 82 (Andere μενοινήσειε).

c) Vor dem Bindevokal ο (οι) werden wie von einem Verbum auf ώω gebildet: γελώοντες ἡβώοντα(ες) (ἐ)μνώοντο μνωομένῳ — δρώοιμι ο 317 ἡβώοιμι.

Anm. So hat Homer das Verbum ζώω, daneben von ζάω nur ζῶντος Α 88.

d) Verkürzt ist der Kontraktionslaut in γόον.

4. Von den im Attischen αε in η kontrahierenden Formen kömmt bei Homer nur κνῆ vor.

Anm. Damit vgl. θῆσθαι *melken* δ 89 (θήσατο *sog* Ω 58.)

5. Bei den Verbis auf έω geben εο und έου kontrahiert stets ευ, z. B. φιλεῦντας καλεῦντο Β 684.

Anm. Dafür steht ου nur in ἀνερρίπτουν und ποντοπορούσης λ 11.

6. Die kontrahierte 3. Pers. Sing. Imperf. Act. der Verba auf έω kann das ν ἐφελκ. haben: ᾔσκειν εἴρια Γ 388.

7. Von einsilbigen Stämmen auf ε findet sich ausser Kontraktionen in ει auch ευ in νεῦμαι.

8. In der 2. Pers. Sing. Ind. Praes. Pass. stossen die Verba auf έω ein ε aus, ziehen aber nicht den Accent zurück: μυθέαι β 202 πωλέαι, oder kontrahieren έε in εῖ: μυθεῖαι θ 180 νεῖαι (vgl. 30 10). — Imperativ: ἀποαίρεο (mit zurückgez. Accent) Α 275, αἴδεῖο; zweifelh. Imperf. ἐκλέο ἔκλεο ἔκλευ Ω 202.

9. Von Verbis auf άω und έω finden sich die Dualformen συναντήτην προσαυδήτην συλήτην φοιτήτην, ἀπειλήτην λ 313.

10. Im Praesens und Imperf. der Verba auf έω erscheint statt ε häufig ει, z. B. ἀκειόμενον τελείει.

11. Einige Verba auf άω bilden die 3. (1.) Pers. Plur. Imperf. Act. auf εον (έομεν), nämlich ἤντεον μενοίνεον Μ 59 ὁμοκλέομεν ω 173 ὁμόκλεον.

12. Von Verbis auf όω zeigen einen Uebergang zu άω: ἀρόω (ἀρόωσιν) δηιόω (δηιόῳεν δ 226, Part. δηιόων, δηιόωντο N 675) ἱδρόω (Part. ἱδρώοντα u. s. w. ἱδρῶσαι Λ 598) ὑπνόω (ὑπνώοντας Ω 344 ε 48 ω 4).

Anm. 1. Von σαόω (σώω) kömmt ein Konjunktiv σόωσι vor, in der 2. und 3. Pers. Sing. σόῳς σόῳ (vor *Bekker* σόῃς σόῃ). Von demselben Verbum ist σάω als Imperativ und als Imperfectum überliefert, neuerdings in σάου geändert.

Anm. 2. Von λούω findet sich neben λούεσθαι λοῦσθαι das Imperf. λόεον und mit Ausstossung des ε 3. Pers. λόε.

13. In den Iterativ-Formen verschmilzt bei den Verbis auf άω das α mit ε zu α, z. B. μνάσκετο, welchem α ein kurzes α vorangehen kann, z. B. ναιετάασκον. Oder ε fällt aus: ἔασκε οὔτασκε O 745. Auch bei den Verbis auf ε kann ein ε, wenn es der Vers verlangt, ausfallen, z. B. καλέσκετο.

§ 46. Verba impura. 1. Die 3. Pers. Plur. Ind. Perf. und Plusqu. Pass. wird auch bei den Impuris ohne Umschreibung mit den Endungen αται und ατο gebildet, z. B. τετεύχαται ἐρηρέδαται (mit verkürzter Stammsilbe) ἀγηγέρατο. So auch das Praesens δέχαται (55 3).

Anm. 1. Stämme auf einen Gaumen- oder Lippenbuchstaben lieben in diesem Falle die Aspirata vor α: ἔρχαται ὀρωρέχαται τετράφαται.

Anm. 2. Ursprüngliches δ als Charakter kömmt zum Vorschein in ἐρράδαται ἐρράδατο. Zweifelhaften Ursprungs ist das δ in ἀκηχέδαται 56 b 13 und ἐληλέδατο (ἐλαύνω).

2. Das Verbum ἀμέρδω stösst im Aor. Pass. seinen Charakter aus: ἀμερθῇς X 58.

3. Von den im Attischen gebräuchlichen Verbis auf ζω mit Gaumenbuchstaben kommen bei Homer vor: κράζω (in dem Comp. ἀνέκραγον ξ 467) οἰμώζω ὀλολύζω μαστίζω (auch μαστίω) στάζω στηρίζω. Ausserdem haben bei ihm einen Gaumenbuchstaben zum Charakter: ἀβροτάζω ἀλαπάζω ἁρπάζω (bisweilen), ἀτύζω βάζω βρίζω δαΐζω δνοπαλίζω ἐγγυαλίζω ἐλελίζω(?) ἐναρίζω θρυλίζω (vielleicht κεραΐζω)

κτερεΐζω μερμηρίζω μύζω πελεμίζω πολεμίζω ῥέζω στυφελίζω σφάζω (att. σφάττω).

Anm. 1. Für ἐλελίζω will man neuerdings überall ϝελίσσω (ἑλίσσω) setzen.

Anm. 2. Ein doppeltes γ hat ausser κλάζω σαλπίζω der Aorist λίγξε Δ 125 und das Verbum πλάζω.

4. Auf σσω mit Zungenbuchstaben hat Homer: ἐρέσσω ἱμάσσω κορύσσω λίσσομαι νίσσομαι ὀδύσσομαι πάσσω πινύσσω.

Anm. Für das attische ἁρμόττω sagt er ἁρμόζω.

5. Von μορύσσω wird der Charakter vor μ nicht in γ verwandelt: μεμορυχμένα ν 435, von κορύσσω nicht in σ: κεκορυθμένος.

6. Neben dem sogenannten attischen Futurum, z. B. ἀγλαϊεῖσθαι Κ 331 ἀεικιῶ Χ 256 κομιῶ ο 546 κτεριοῦσι (mit zweisilbiger Kontraktion ἐλόωσι ἐξελάαν u. a.) erscheint das Futurum auf σ in den Formen ἐφοπλίσσουσιν ζ 69 ὀλέσω ὀλέσσεις Μ 250 ὀλέσσει β 49 παρελάσσεις Ψ 427 λῃίσσομαι ψ 357 μαχήσομαι.

7. Das attische Futurum von Stämmen auf ε ist gewöhnlich unkontrahiert, z. B. κορέεις ὀλέεσθε. Kontrahiert sind τελεῖ (neben τελέει) μαχεῖται ὀλεῖται ὀμεῖται Ι 274 ἀπολεῖσθαι (v. l. ἀπολέσθαι) Θ 246 (neben ὀλέεσθαι) τελεῖσθαι (neben τελέεσθαι) μαχεούμενον (neben μαχειόμενος).

8. Dorische Futura sind bei Homer nur ἐσσεῖται ἀπεσσεῖται τ 302 πεσέονται Λ 824 πεσέεσθαι Ι 235 Μ 107 126 Ρ 639.

9. Die Verba liquida lassen die Endungen des Fut. Act. Med. unkontrahiert, z. B. ἀγγελέων. Kontrahiert finden sich nur βαλῶ Ρ 451 (neben βαλέω Θ 403) κτενεῖ (neben κτενέει) κατακτενεῖ Ψ 412 ἐκφανεῖ Τ 104 ἀμφιβαλεῦμαι φανεῖσθαι μ 230 καμεῖται Β 389.

10. Von einigen Verbis auf λ und ρ finden sich (aeolisch) Futura oder Aoriste mit σ, z. B. ἄρσον ἔλσαν (εἴλω) ἀπόερσε (Ζ 348 Φ 283 329) θερσόμενος ἐκέλσαμεν κέρσαντες κύρσας ὦρσεν (56 23) διαφθέρσει φύρσω.

11. Die Verba auf ιαίνω und ραίνω dehnen im Aorist Act. Med. das α ihrer Stammsilbe nach der allgemeinen Regel in η, z. B. ἰήνατε θ 426 ὑδρηναμένη δ 750 759 ρ 48 58. (Aber ἀγξηράνῃ Φ 347; vgl. 47 2).

12. Die Verba κλίνω und κρίνω werfen im Aor. I Pass. gewöhnlich nicht das ν aus, z. B. κλινθήτην.

§ 47. Composita mit Praepositionen. 1. Die auf einen Vokal endigenden Praepositionen verlieren denselben in der Zusammensetzung vor Vokalen nicht immer (wie auch in Prosa nicht bei ἀμφιέννυμι und ἐπιορκέω in Folge des Digamma).

Anm. 1. Nie ausgestossen wird das ι von προτί: προτιάπτω Ω 110 προτιειλεῖν Κ 347 προτιόσσομαι Χ 356 προτιόσσεο προτιόσσετο.

Anm. 2. Ebenso behält den Vokal

ἀμφί in: ἀμφιέποντες ἀμφίεπον Ω 804 (neben ἄμφεπον u. s. w.)
ἀνά — ἀναοίγεσκον (neben ἀνῷγεν u. s. w.)
ἀπό — ἀποαίνυμαι Ν 262 (neben ἀπαινύμενον) — ἀποαίρεο Α 275 (neben ἀφαιρεῖται) — ἀπόειπε Γ 406 — ἀποείπω α 373 (neben ἀπειπέμεν α 91) — ἀποέργει (ἀπέεργεν Ω 238) — ἀπόερσε Ζ 348
διά — διαείδεται Ν 277 διαείσεται
ἐπί — ἐπιάλμενος (neben ἐπάλμενος) — ἐπιανδάνει Η 407 — ἐπιεικτόν — ἐπιείσομαι (neben ἔπειμι ψ 359) — ἐπιέλπεο Α 545 — ἐπιέσσαμεν υ 143 — ἐπιόψομαι (neben ἐποψόμενος) — ἐπιοσσομένω Ρ 381
κατά — καταείσατο Λ 358 — καταείνυον — καταΐσχεται ι 122 (neben κατίσχει Ψ 321)
μετα — ἵζειν π 362
ὑπό — ὑπόειχε Λ 204 (neben ὑπείξομαι Α 294).

2. Umgekehrt verlieren die Praepositionen ἀνά ἀπό κατά παρά ὑπό nicht selten ihren Endvokal vor Konsonanten, z. B. ἀνά in ἀνδύεται Ν 225 ἀγκλίνας — ἀπὸ in ἀππέμψει ο 83 — κατά in κατθάψαι Ω 611 κάτθανε ἐγκάτθετο ἐγκάτθεο Ξ 219 — παρά in παρμενέμεν Ο 400. vgl. 12 7 a.

Anm. 1. Hierbei erfolgt eine Assimilation der an einander stossenden Konsonanten. So entstehen die Formen: ἀϝϝερύοντα ἀϝϝέρυον ἀϝϝέρυσαν (54 b 25), ἄλλεγον Ψ 253 ἀλλύουσαν β 109 ω 145, ἀμμίξας Ω 529 — κάββαλε (κάμβαλε), καδδραθέτην καδδῦσαι Τ 25, καχχείοντες καχχῆαι λ 74, καλλείπειν Κ 238, καννεύσας ο 464, κάππεσον, καρρέζουσα — ὑββάλλειν.

Anm. 2. Vor Lippenlauten geht ν in μ über, z. B. ἀμβαίνειν ι 178 562 λ 637 μ 145 ο 548 ἀμπεπαλών ἀμφράσσαιτο τ 391.

Anm. 3. Vor zwei Konsonanten wirft κατά noch das τ ab, wie in κάκτανε καστορνῦσα κάσχεθε.

3. Die Praeposition ἐν lautet ἐνί vor zwei Konsonanten in: ἐνικλᾶν Θ 408 422 ἐνιπλήσῃς τ 117 ἐνιπλήξωμεν Μ 72 ἐνιπρήσει Θ 235 ἐνισκίμψαντε Ρ 437 ἐνιχριμφθείς (ἔντα).

4. Die Verdoppelung von ρ hinter einer Praeposition, die mit einem Vokal schliesst, unterbleibt in dem Verbum προρέω und ἀναροιβδεῖ μ 105 (neben ἀναρροιβδεῖ μ 104).

5. Ausser ρ wird hinter den mit Vokalen schliessenden Praepositionen bisweilen λ in λήγω, und σ in σαίνω σείω σεύω verdoppelt, z. B. ἀπολλήξεις τ 166 μεταλλήξαντι, περισσαίνουσι π 10 ὑποσσείουσιν ι 385 ἐπισσεύεσθαι Ο 347.

6. Die Praeposition kann von ihrem Verbum getrennt werden, z. B. οἱ κατὰ βοῦς Ὑπερίονος Ἠελίοιο Ἤσθιον. Man nennt diese Trennung der Composita Tmesis.

Anm. Einzeln kömmt die Tmesis auch von dem Adverbium διαμπερές vor: διὰ δ' ἀμπερές. (ἐκ δ' ὀνομακλήδην? δ 278).

7. Die Praeposition kann auch hinter dem dazu gehörigen Verbum stehen. Folgt die Praeposition dabei unmittelbar dem Verbum, so wird der Accent der zweisilbigen Praepositionen (auch ἐνί) auf die Paenultima gesetzt, z. B. ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους. Diese Zurückziehung des Accentes (bisweilen auch die Stellung der Praeposition) heisst Anastrophe.

Anm. 1. Dieselbe Anastrophe findet auch statt, wenn die Praeposition unmittelbar hinter einem von ihr regierten Casus steht, z. B. φίλων ἄπο.

Anm. 2. Von den unbetonten Praepositionen erhält in der Umstellung den Acut ἐς nur η 318 (vor einer Interpunktion): αὔριον ἔς (*Bekker* auch μάχην ἔς Ο 59), ἐξ Ε 865: καύματος ἔξ, und am Versende Ξ 472 κακῶν ἔξ, ρ 518 θεῶν ἔξ (so bei *Bekker*, nach Anderen noch öfter, wo ein Verbum folgt, das mit ἐκ oder ἐξ zusammengehören könnte und auch meist so geschrieben wird, z. B. πολίων ἔξ ἐπράθομεν Α 125).

Anm. 3. Hat das Substantivum noch ein Adiectivum oder Participium bei sich, so wird die Anastrophe nur bei vorangehendem Substantivum angewendet; z. B. σκήπτρου ὕπο χρυσέου B 268, dagegen θοὰς ἐπὶ νῆας.

Anm. 4. Hängt von der Praeposition ein Eigenname mit einer Apposition ab, so findet die Anastrophe bei vorangehendem und nachfolgendem Eigennamen statt: z. B. ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος B 659 Θρινακίης ἄπο νήσου τ 275.

Anm 5. Die Praeposition περί wurde früher ohne Rücksicht auf ihre Stellung πέρι geschrieben, wenn sie *sehr* bedeutet; z. B. Δ 46 (jetzt nur noch N 554).

Anm. 6. Die Anastrophe unterbleibt: 1) bei ἀνά διά (vielleicht auch ποτί) und denjenigen Praepositionen, welche über zwei Moren ausmachen, also ἀμφί(ς) ἀντί oder den Verlängerungen (ὑπείρ u. a.) und zusammengesetzten (z. B. παρέξ); 2) wenn der Endvokal der Praeposition elidiert ist ohne darauf folgende Interpunktion, z. B. τῇσι παρ' Σ 400; dagegen ἄστυ κάτ', ρ 246; 3) wenn die Praeposition nicht unmittelbar hinter dem dazu gehörigen Worte steht.

Anm. 7. Gegen diese Regel schreibt man Σκύρῳ μοι ἔνι T 326 (zum Unterschied von ἐνιτρέφεται), ὦρσε κακὴν ἔπι γ 161 (damit nicht ἐπὶ δεύτερον verbunden werde), τῷ ἔπ' π 19, τόσσον ἔπ' ε 251 (Einige auch θῖν' ἔφ' A 350 N 682 Ξ 31 zum Unterschied von ἐφ' ἁλός, νῆας ἔπ' B 150 zum Unterschied von ἐπεσσεύοντο, ὅσσον ἔφ' B 616), Ἡφαίστοιο πάρ' Σ 191 zum Unterschied von παροισέμεν.

Anm. 8. ἄνα bedeutet so viel wie ἀνάστηθι. — Von ἀντί ist ἄντα zu unterscheiden, welches apokopiert vorkömmt z. B. Θ 233 Υ 89.

8. Die Tmesis hat ihren Grund darin, dass die Praepositionen eigentlich Adverbia sind. In sehr vielen Fällen haben sie bei Homer diese Eigenschaft noch, z. B. ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν.

9. Daher kann die blosse Praeposition statt der Wiederholung eines Compositum stehen, z. B. ἥμονες ἄνδρες ἀνέσταν, Ἂν μεν ἄρ' Ἀτρεΐδης.

Anm. 1. Nach vorausgeschickter Praeposition steht das Compositum mit derselben Ψ 709: ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις ἀνίστατο.

Anm. 2. Auch nach Simplicibus steht bisweilen eine Praeposition für das mit ihr gebildete Compositum von jenem, z. B. ὦρτο μὲν Ἀκρόνεως — Ἂν δὲ καὶ Εὐρύαλος Θ 111. 115.

§ 48. Konjugation auf μι. 1. Nach der Konjugation auf μι gibt es bei Homer viel zahlreichere Verba und Formen als im Attischen.

2. In der homerischen Sprache zeigen die Verba auf μι im Praesens einige Hinneigung zu den Contractis. So heisst

a) die 3. Pers. Sing. Ind. Praes. Act. bei τίθημι neben τίθησιν auch τιθεῖ N 732, bei μεθίημι μεθιεῖ K 121 (vielleicht auch προϊεῖ B 752), bei δίδωμι auch διδοῖ.

b) die 2. Pers. Sing. Imperat. von καθίστημι καθίστα I 202.

c) Vgl. auch die Imperfecta von κίρνημι und πίτνημι (50).

Anm. 1. Hiernach schreiben Manche Praes. ἀνιεῖς E 880 μεθιεῖς διδοῖς I 164 statt ἀνίης μεθίης δίδως.

Anm. 2. So ist vielleicht προθέουσιν (Coni. προθέωσιν?) A 291 gleich dem attischen προτιθέασιν.

3. Die 2. Pers. Sing. Praes. Act. kann auch hier die Endung σθα annehmen, also τίθησθα δίδωσθα T 270 (Andere δίδοισθα διδοῖσθα).

4. In der 3. Pers. Plur. Ind. Praes. Act. wird εῖ οῦ ῦ gesetzt: τιθεῖσιν (auch ἱεῖσιν Γ 152) διδοῦσιν ῥηγνῦσιν.

5. Im Imperat. Praes. Act. findet sich neben δίδου γ 58 ἵστη Φ 313 (καθίστα) δαίνυ mit Verlängerung des Stammvokals ohne Abwerfen der Endung: δίδωθι γ 380 ἐμπί(μ)πληθι, ohne Verlängerung ὄμνυθι ὄρνυθι.

6. Die Infinitiv-Endungen μεναι und μεν werden im Praesens und Aorist ohne Bindevokal an den unveränderten Stammvokal gehängt, welcher den Ton erhält, z. B. ἱέμεναι X 206 μεθιέμεν Δ 351 ζευγνύμεν θέμεν δόμεναι.

Anm. Wo dagegen im Attischen der Inf. Aor. die Längen η ω υ vor der Endung hat, tritt dieselbe auch hier ein, z. B. στήμεναι βήμεναι δῦμεναι ἁλώμεναι.

7. Unregelmässige Verlängerung findet statt in διδοῦναι Ω 425 τιθήμεναι τιθήμενον K 34 ζευγνῦμεν. Vgl. ἄημι δίζημαι κίχημι.

8. Das σ der 2. Pers. Sing. Med. Pass. wird ausgestossen (39 4) im Ind. Praes. δίζηαι; Imperat. μάρναο φάο; Imperf. δαίνυο ἐμάρναο, mit Kontraktion in ἐκρέμω oder κρέμω; Imp. Aor. θέο κ 333 nebst Compos., z. B. ἐγκάτθεο, kontr. ὑπόθευ ο 310.

9. Von dem Verbum δαίνυμι finden sich die beiden nach der Konjugation auf μι gebildeten Optativ-Formen δαινῦτο δαινύατο, so wie von dem Aor. II von δύω der Optativ δύη. Auch ist ζώννυνται ω 89 Konjunktiv.

Anm. Mit dem Charakter-Vokal ι gibt es den Aor. II Med. ἐφθίμην, Opt. ἀποφθίμην φθῖτο.

10. Statt der Endung σαν der 3. Pers. Pl. Imperf. oder Aor. II Act. kann (wie in jedem Optat. Praes. Act.) ein blosses ν eintreten (nicht bei den O-Stämmen). Vor diesem steht immer der ungedehnte Stammvokal. Also προτίθεσαν πρότιθεν α 112, ἔστησαν στάν, ἔδυσαν ἔδυν (vgl. 39 7).

Anm. Statt des hiernach gebildeten ξύνιεν Α 273 wird auch ξύνιον (wie von ἴω) gelesen. Auf dieselbe Art betonen manche Herausgeber μεθίησι Ν 234 statt μεθιῆσι.

11. Wie im Konjunktiv Aor. Pass. jedes regelmässigen Verbums (39 16) kann in demselben Modus Aor. II Act. und Med. der Verba auf μι die Kontraktion der Endung mit dem Charakter-Vokal unterbleiben.

12. Dann ist aber der Charakter-Vokal jedesmal wie im Indikativ gedehnt, z. B. δώησιν, στήῃς Ρ 30.

Anm. Auch im Konjunktiv von ἔδυν ist das υ lang.

13. Die Stämme auf ε haben in diesem Falle ει vor ω (z. B. ἐφείω Α 567), während vor η die Ueberlieferung zwischen ει und η schwankt (z. B. μεθήῃ oder μεθείῃ ε 471).

14. Kürze des Charakter-Vokals findet sich nur in ἀφέῃ Π 590 θέωμεν ω 485 (neben θείομεν).

15. Die Aoriste mit dem Stammvokal α haben vor dem kontrahierten ω bisweilen ein betontes ε, wie in στέωμεν Λ 348 Χ 231 (vgl. χρεώμενος).

Anm. 1. Als ει erscheint dies ε z. B. in βείω (βήω?), mit kurzem Bindevokal in στείομεν Ο 297 (στήομεν).

Anm. 2. Vgl. damit den Konjunktiv παραφθαίῃσι Κ 346 (54 a 16).

16. Die Bindevokale sind bei langem Stammvokal in der Regel kurz, z. B. γνώομεν παρστήετον σ 183 καταθείομαι.

Anm. Eine Kontraktion des Charaktervokals mit dem Modus-Vokal wäre in θῆαι (θέῃαι?) τ 403 vorgegangen, wofür aber wohl richtiger θέω gelesen wird.

17. Auch von Verbis auf μι werden Iterativ-Formen gebildet, und zwar durch Anfügen der Endungen an den kurzen Charakter-Vokal, z. B. δύσκεν ῥήγνυσκε.

Anm. Unter denjenigen, welche ein redupliciertes Praesens auf μι bilden, kommen solche Formen nur von δίδωμι und ἵστημι vor, und zwar von δίδωμι nur ohne Reduplikation (δόσκον δόσκεν), von ἵστημι ἵστασκε τ 574, intr. στάσκεν.

18. Die Reduplikation des Praesens haben die Futur-Formen διδώσομεν ν 358 und διδώσειν ω 314.

19. Das Fut. Act. von ἵημι behält das ε in ἀνέσει σ 265.

20. Der Aor. I Act. von ἵημι hat in Compositis oft ein aspiriertes ε vor dem η, z. B. ἀνέηκεν (vielleicht Simpl. ἕηκε Δ 75, in tmesi Α 48).

21. Von dem Aor. I Act. von δίδωμι ἵημι τίθημι finden sich ausser dem Singularis: δῶκαν ζ 215 ἧκαν ο 458 ἐνήκαμεν μ 401 ἔθηκαν θῆκαν, vom. Med. θήκατο.

22. Von ἵστημι steht ein Aor. I ἔστασαν Μ 56 (γ 182).

23. Das synkopierte Perfectum von ἵστημι hat η in der Form ἕστητε Δ 243 246. — Der Infinitiv desselben heisst nur ἑστάμεναι oder ἑστάμεν. — Das Partic. kömmt nicht im Nom. Sing. vor und lautet im Gen. entweder ἑσταότος oder ἑστεῶτος u. s. w.

Anm. 1. Solche Perfecta kommen bei Homer ausser den im Attischen üblichen auch von anderen Stämmen vor, z. B. γέγαα μέμαα. Sie kontrahieren nicht in der 3. Pers. Plur. (βεβάᾱσιν.)

Anm. 2. Einzeln findet sich in den Personalendungen des Perf. θ statt τ: ἐγρήγορθε (54 37) πέπασθε (55 3).

§ 49. Aoristus syncopatus. 1. Zu den in attischer Prosa gebräuchlichen aktivischen Aoristen nach der Konjugation auf μι von Verbis auf ω kommen bei Homer noch andere.

2. Mediale Aoriste sind im Attischen nur ἐπριάμην ἐπτάμην ὠνήμην εἵμην ἐθέμην ἐδόμην.

3. Die homerische Sprache kennt dagegen von mehreren anderen vokalischen und konsonantischen Stämmen einen medialen Aorist ohne Bindevokale, z. B. κτάσθαι.

4. Diesen Aorist nennt man vorzugsweise den synkopierten. Seine Bedeutung ist meist passivisch, z. B. in βλῆτο.

5. Unter den vokalischen Stämmen, welche diesen Aorist bilden, haben nur einen langen Vokal vor der Endung (wie ὠνήμην): βλα — ἔβλητο, πλα — πλῆτο. Einen langen oder kurzen haben: ἐρυ — ἔρῡσο εἴρῡτο ἔρῡτο εἰρύατο, λυ — ἐλύμην λύτο λῦτο.

6. Die 2. Pers. Sing. Ind. wirft das σ ab in ἔσσυο.

Anm. Von vokalischen Stämmen: βλῆτο ἔρυσο ῥῦσθαι κτάσθαι κτίμενος λύτο οὐτάμενοι πλῆτο (πίλναμαι und πίμπλημι) ἄμπνυτο (54 28) ἔσσυο (54 29) φθάμενος ἐφθίατο χύτο — von konsonantischen: ἄλσο ἄρμενον γέντο ἐδέγμην λέκτο ἔμικτο ὦρτο ἔκπαλτο (54 42) πέρθαι κατέπηκτο (56 24).

7. Der Accent steht auch im Infinitiv so weit als möglich zurück, z. B. ἔρυσθαι. In Compositis geht er nur im Indikativ auf die Praeposition, z. B. ξύμβληντο; dagegen Konj. ξυμβλῆται Inf. καταλέχθαι.

§ 50. Verba nach ἵστημι. 1. ἦ *sprach's.*

2. (ἄγαμαι) *staunen, anstaunen, unwillig sein, misbilligen, beneiden* — ἀγάσσεσθαι δ 181, ἠγάσσατο Γ 181 ἀγάσαντο. Nebenf. a) ἀγάασθε ε 119 ἀγᾶσθε ε 129, ἠγάασσε ε 122, ἀγητός. b) ἀγαιομένου υ 16.

3. δάμνημι Ε 893 *bändigen* — F. δαμάᾳ Χ 271 δαμόωσι(ν) Ζ 368, ἐδάμασσα δάμασε(ν); δμηθήτω Ι 158 δμηθέντα, ἐδαμά-

σθην θ 231, ἐδάμην Υ 94 δαμείω σ 54; δεδμήμεσθα Ε 878, ἀδάμαστος Ι 158 ἀδμήτην. — Nebenf. δαμάω δαμνάω.

4. Imperf. δέατο *videbatur* ζ 242; δοάσσατο Ν 458 (und noch 9 mal, immer δ. κέρδιον εἶναι, C. δοάσσεται Ψ 339).

5. δύναμαι *können* — C. δύνηαι Ζ 229 δυναμένοιο, (ἐ)δυνάσθη, (ἐ)δυνήσατο.

6. ἐπίσταμαι *verstehen.*

7. ἔραμαι *lieben* Γ 446 Ξ 328, ἐράασθε Π 208, ἠρασάμην Ξ 317.

8. (κίρνημι) *mischen* — κιρνάς π 14, κίρνη ξ 78 π 52 ἐκίρνα (von κιρνάω). — Sonst (κεράω) — κερῶντας ω 364, M. κερῶνται Δ 260 (κέρωνται von κέραμαι?) Imperat. κεράασθε γ 332, κερῶντο ο 500 κερόωντο, κέρασσε ε 93, κεράσασα κ 362, κεράσσατο, Perf. P. 3. Pl. κεκράανται δ 616 ο 116, Plusqu. κεκράαντο δ 132, Adi v. ἄκρητος. — Comp. ἐπικρῆσαι η 164. — Nebenf. κέραιε Imperat. Ι 203.

9. (κρέμαμαι) — ἐκρέμω Ο 21 (κρέμω Ο 18?) — Act. κρεμόω Fut. Η 83, κρεμάσαντες Θ 19.

10. (μάρναμαι) *kämpfen* — μάρναο Ο 475, ἐμάρναο χ 228.

11. (ὀνίνημι) *nützen.*

12. (πέρνημι) *verkaufen* — περνάς Χ 45, περνάμενα Σ 292, πέρνασκε Ω 752; (περάω) περάαν Φ 454, (ἐ)πέρασσα Φ 102 πέρασαν ο 428, πεπερημένος Φ 58.

13. (πίλναμαι) *sich befinden, sich bewegen.* — Damit verwandt ΠΕΛΑ — πλῆτο Ξ 438 *näherte sich* πλῆντο Ξ 468 ἔπληντο Δ 449 Θ 63, πεπλημένος μ 108. Vgl. πελάζω.

14. (πίτνημι) *ausbreiten* — Imperf. πίτνα (von πιτνάω) Φ 7. Sonst von ΠΕΤΑ: πέτασε ε 269 etc., πετάσθησαν φ 50, πέπταται ζ 45 πέπτανται Ε 195 πεπταμένας Φ 531, πέπτατο Ρ 371.

15. (πίμπλημι) *füllen* — pass. πλῆτο πλῆντο θ 57. — Comp. ἐμπίπληθι Φ 311. — Nebenf. πιμπλάνεται Ι 679.

16. (σκίδνημι) *ausbreiten* — σκίδναται κίδναται, σκίδνασθε β 252 σκίδνασθαι α 274 etc. — sonst von (Σ)ΚΕΔΑ: σκέδασεν ἐσκέδασε Η 330 ἐκέδασσεν, ἐκέδασθεν Ο 657 etc.

17. φημί *sagen*, *behaupten* — φής φῆσθα ξ 149 φησίν φαμέν Ο 735 φατέ φασίν, C. φῆσι(ν) α 168 φῇ τ 122 φήῃ λ 128 ψ 275, φαίην φαίης φαίη φαῖμεν Β 81 Ω 222, φάς; Μ. φάσθε Imperat. φάο π 168 σ 171 φάσθω υ 100 φάσθαι φάμενος, φῆν ἔφην φῆσθα Φ 186 φῆς ἔφησθα φῆ ἔφη φάμεν (ἔφαμεν ω 24?) φάσαν ἔφασαν φάν ἔφαν, Μ. ἐφάμην (φάμην ν 131?) φάτο ἔφατο φάντο ἔφαντο ω 460? φήσει; Pass. πεφασμένον Ξ 127. — Comp. ἀπόφασθε Imper.

18. χρή *ist nöthig.*

§ **51.** Verba nach ἵημι und τίθημι. 1. (ἄημι) *wehen* — ἄητον Ι 5 ἀῆναι ἀήμεναι Ψ 214 ἀέντες, ἄει(η?); ἀήμενος *durchgeweht* ζ 131, ἄητο *war bewegt* Φ 386.

2. (δίδημι) *binden* — Imper. διδέντων μ 54, δίδει(η?) Λ 105.

3. (δίεμαι) *fliehen* — δίενται Ψ 475. Comp. ἐνδίεσαν *trieben an* Σ 584. Vgl. 54 17.

4. (δίζημαι) *suchen* — δίζηαι (Ind.) λ 100 διζήμενος, διζησόμεθα π 239. — Nebenf. δίζε (Imperf.) Π 713.

5. (κίχημι) *antreffen*, *erlangen* — κιχείω κιχείομεν Φ 128 κιχείη κιχήμεναι Ο 274 κιχῆναι π 357 κιχείς Π 342, (ἐ)κίχεις(ης?) ω 284 κιχήτην Κ 376 (ἐ)κίχημεν π 379, Μ. κιχήμενον. Vgl. κιχάνω.

§ **52.** Stämme auf ι und ο. 1. Ι — εἶμι εἶσθα εἶσιν ἴμεν ἴασιν Π 160, ἴω ἴῃς Ω 295 ἴῃσθα Κ 67 ἴῃσιν Ι 701 ἴῃ ἴομεν (ῑ Β 440 Ι 625 Μ 328 Ξ 374 Φ 438 ω 432) ἴωσι Μ 239, ἴοι Ξ 21 ἰείη Τ 209, ἴθι ἴτω ἴτε Α 335, ἴμεναι ἴμεν ἴμμεναι Υ 365 ἰέναι, ἰών etc. — ᾔια ᾔιεν ᾔεν ἴεν ᾔει(ν) ἴτην ᾔομεν ἴσαν ᾔισαν, εἴσομαι (εἴσῃ π 313?) εἴσεται ο 213, εἴσατο ἐείσατο Ο 415 χ 89 ἐεισάσθην Ο 544. — Comp. ἀνήιον, ἐπῆσαν τ 445 ἐπιείσομαι ἐπιεισαμένη Φ 424, καταείσατο Λ 358, μετεισάμενος Ν 90 Ρ 285.

2. KEI — κεῖμαι τ 516 κεῖσαι κεῖται κέαται κέονται, κῆται (κεῖται überliefert T 32 Ω 554 β 102), κεῖσο κείσθω ο 128, κεῖσθαι, κείμενος — κείμην ἐκείμην ν 284 κεῖσο ω 40 κεῖτο ἔκειτο κείμεθα ἐκείμεθα ν 281 κεῖντο Φ 426 κείατο κέατο — κέσκετο φ 41 — κείσομαι κείσεαι Σ 338 κείσεται κείσονται Χ 71. — Comp. ἐπέκειντο ζ 19 κατακείαται Ω 527 καρεκέσκετο ξ 521. (Κείω *will mich niederlegen* τ 340 κειέμεν θ 315 κείων κέων η 342. Comp. κατακείομεν Coni. σ 419, κατακείετε Imper., κακκείοντες Α 606 Ψ 58 α 424 γ 396 η 229 ν 17). Dagegen κείων *Holz spaltend* (κεάζω) ξ 425.

3. (ὄνομαι) *schmähen* — ὄνοσαι ρ 378 ὄνονται φ 427 ὄνοιτο, ὀνόσσεται Ι 55 ὀνόσσεσθαι ε 379, ὠνοσάμην Ξ 95 Ρ 173 ὀνόσασθε Ω 241 ὀνόσαιτο ὀνοσσάμενος Ω 439, ὤνατο Ρ 25, Adi. v. ὀνοστά Ι 164.

§ 53. Stämme auf σ. 1. ΕΣ — εἰμί εἷς ἐσσί ἐστίν ἔστιν ἐστόν (2) εἰμέν ἐστέ ἔασιν εἰσίν, ἔω ἔῃσιν ᾗσιν ἔῃ (εἴῃ Η 340?) ἔωσιν ὦσι, εἴην εἴης ἔοις Ι 284 εἴη ἔοι εἶτε φ 195 εἶεν, ἔσσο α 302 γ 200 ἔστω ἔστων Α 338 ἔστε ἔστων α 273, ἔμ(μ)εναι ἔμ(μ)εν εἶναι, ὄντας η 94 οὔσης τ 489, sonst nur ἐών ἐοῦσα ἐόν; ἔᾰ (ἔ' ξ 222?) ἦα ἔον (ἔην Λ 762?) ἦσθα ἔησθα ἦν ἦεν ἔην (ἔεν?) ἤην ἤστην Ε 10 ἦμεν ἦτε Π 557 ἦσαν ἔσαν (εἴατο Ο 10? Ω 84? υ 106?) — ἔσκον Η 153 ἔσκεν; ἔσ(σ)ομαι ἔσεαι ἔσῃ τ 254 ἔσ(σ)εται ἐσσεῖται ἔσται ἔσεσθον ἐσόμεσθα β 61 ἐσσόμεθα ω 432 ἔσεσθε ἔσ(σ)ονται, ἔσ(σ)εσθαι, ἐσσομένοισιν etc. — Comp. ἔνεστιν ἔνι (auch Plur.) — ἔπι — μέτα φ 93 μετείω Ψ 47 — πάρα (auch Plur.) παρῆας δ 497? — πέρι κ 3.

2. ΗΣ — ἧμαι ἧσαι ἧσται ἥμεθα Ο 740 ἧσθε β 240 ἕαται ἥαται (εἵαται?), ἧσο, ἧσθαι, ἥμενος — ἥμην ἧστο ἥμεθα ἥσθην ἧντο Γ 153 ἥατο (εἵατο?) ἕατο Η 414. — Comp. z. B. καθῆστο.

§ 54. Aorist- und Perfekt-Bildungen nach der Konjugation auf μι.

a) Stämme auf α.

1. ἀπηύρων *beraubte, nahm weg* ἀπηύρας Θ 237 ἀπηύρα — Part. ἀπούρας, Fut. ἀπουρήσουσιν Χ 489. Vgl. ἐπαυρίσκομαι.

2. (βαίνω) — βῆσε(ν) *brachte auf den Weg*, ἔβην Ω 766 βάτην (neben βήτην ἐβήτην Ζ 40) βῆσαν ἔβησαν βάν ἔβαν C. βείω (βήω) Ζ 113 βῶσιν ξ 86, (ἐ)βήσετο, βέβηκας Ο 90 βεβάασι Β 134 βεβάμεν βεβαώς (αῶτα, βεβῶσα), βέβασαν. — Comp. ἀν δ' αὐτὴν . . . βήσομεν Coni. Α 143 ἀναβησάμενοι ἀμβατός, διαβήμεναι δ 635, ἐκβήσαντες ω 301, ἐμβήῃ Π 94 ἐμβεβαῦϊα, ἐπιβησέμεν *hinaufbringen* Θ 197 ἐπιβείομεν ἐπιβήσεο Imp., κατάβηθι ψ 20 καταιβαταί ν 110, ὑπέρβασαν. — Nebenf. βιβάς βιβάσθων. Iterat. Imperat. βάσκε, ἐπιβασκέμεν *hineinbringen* Β 234, παρέβασκε Λ 104.

3. (βάλλω) *treffen, aus der Ferne verwunden* — mit passiver Bedeutung βλῆτο ἔβλητο, βλήεται ρ 472, βλεῖο (ῇ) Ν 288, βλῆσθαι βλήμενος; βέβληαι βεβλήαται βεβοκημένος (neben βεβλημένος), βεβλήατο Ξ 28 βεβολήατο Ι 3. — Comp. ἀμφιβαλεῦμαι χ 103, κάββαλεν (κάμβαλεν), προβάλεσκε ε 331; ξυμβλήτην *begegneten sich* φ 15 ξυμβλήμεναι Φ 578, ξύμβλητο ξύμβληντο ξυμβλῆται (ξύμ —?) η 204 ξυμβλήμενος, davon Fut. συμβλήσεαι Υ 335 (ξυμβλήεαι?); ὑββάλλειν Τ 80.

4. γίγνομαι β 320 — ἐγείναο *erzeugtest* Ε 880, C. γείνεαι υ 202; γέγονε Τ 122 γεγάασιν γεγαῶτα. — Comp. ἐκγεγάμεν ἐκγεγαῦϊα ἐκγεγάτην κ 138.

5. (γηράσκω) — ἐγήρᾳ γηράς Ρ 197.

6. (διδράσκω) — ἀποδράς.

7. (θνήσκω) — θανέεσθαι, θανεῖν Η 52 θανέειν, τεθναίην τέθναθι τεθνάμεναι Ω 225 τεθνάμεν τεθνηώς (ῶτος υῖαν). — Comp. ἀποτέθνασαν μ 393, κάτθανε.

8. 'ΙΛΑ — ἱλάονται *versöhnen* Β 550 — ἱλάσκονται Ζ 380 385, C. Aor. ἱλάσσομαι γ 419 ἱλάσσεαι Λ 147 ἱλασόμεσθα Α 444 — ἱλήκησι φ 365 *gnädig sein möchte* ἵληθι.

9. ΚΤΑ — ἔκτα (ᾰ λ 410 Ο 432) *tötete* ἔκταμεν μ 375 ἔκταν, κτέωμεν χ 216, κτάμεναι, P. κτάσθαι κταμένοιο etc. Comp. ἀποκτάμεν Ε 675, ἀπέκτατο; κατέκταν (1) Δ 319 κατακτάμεν κατακτάς. — Praes. κτείνω, κτενέω π 404 κτενέει κτενεῖ, κτεῖνας Ω 500 etc. κτάνον ἔκτανον φ 363 etc., ἔκταθεν δ 537. Comp. Imperat. κάκτανε Ζ 164. — Fut. κτανέοντα Σ 309, κατακτανέουσιν Ζ 409, P. κατακτανέεσθε Ξ 481.

10. ΜΑ *streben* — μέματον μέμαμεν μέματε Η 160 μεμάᾱσιν, μεμάτω, μεμαώς (ῶτος, υῖα oder αότος), μέμασαν Vgl. μέμονα. — Abgel. (μαίομαι) *tasten*, *suchen* (μάσσεται Ι 394?) — Comp. ἀμφιμάσασθε Imp. υ 152, ἐσεμάσσατο, ἐπιμάσσεται Δ 190, ἐπὶ χερσὶ μάσασθαι λ 591; ἀπροτίμαστος Τ 263. — μαιμάω.

11. (οὐτάω) — οὖτα οὐτάμεναι οὐτάμεν Ε 132 821, P. οὐτάμενοι; ἀνούτατος Δ 540 ἄουτον Σ 536. — Auch (οὐτάζω).

12. (ἐπριάμην) — πρίατο.

13. (πτήσσω) — πτῆξε, πεπτηώς. Comp. καταπτήτην Θ 136.

14. (ἐπτάμην) — πτάτο Ψ 880 ἔπτατο, πτῆται Ο 170, πταμένη. Vgl. πέτομαι.

15. ΤΛΑ *wagen*, *dulden* — ἔτλην ἔτλαν, τέτληκας τέτλαμεν υ 311 τετλαίη Ι 373 τέτλαθι τετλάμεναι ν 307 τετλάμεν τετληότι (υῖα), τλητόν Ω 49. — Nebenf. ἐτάλασσας Ρ 166.

16. (φθάνω) — φθάνει, φθήσονται Ψ 444, ἔφθης λ 58 φθάν Λ 51 φθῆσιν Ψ 805 φθήῃ Π 861 φθέωμεν π 383 φθέωσι ω 437 φθαίη, M. φθάμενος. Comp. παραφθαίησι(?) Κ 346, παραφθάς Χ 197.

b) Stämme auf ε und andere Vokale.

17. ΔΙ — δίον Χ 251 *ich floh* (δίες *fugavisti?*) δίε *er fürchtete*, δίωμαι *fugem* φ 370 etc. — δείδια *fürchte* (δείδιε Imperf. Σ 34 Ω 358) δείδιμεν δεδίασι(ν) Ω 663, δείδιθι δείδιτε Υ 366 δειδίμεν δειδιότα, ἐδείδιμεν Ζ 99 (ἐ)δείδισαν, δείδοικα etc. — Abgel. a) δείδω (?), δείσεται ἔδεισας (δδ? 11 3a 1) etc. b) (δειδίσσομαι) *in Furcht setzen*.

18. κτίμενος *gegründet, bewohnt.* Vgl. κτίζω.

19. (φθίω) *zu Grunde gehen* — φθίῃς β 368, trans. ἔφθιεν Σ 446, φθίσει φθῖσαν υ 67, P. φθίσονται Λ 821 ἔφθιται ἐφθίατο A 251, Coni. Aor. φθίεται Υ 173 φθιόμεσθα Ξ 87 O. φθῖτο λ 330, φθίσθαι φθίμενος (ἄφθιτος). Comp. ἀπὸ δ' ἔφθιθεν ψ 331, ἀπέφθιτο, ἀποφθίμην κ 51, ἀποφθίσθω Θ 429. — Nebenf. φθίνω φθινύθω (trans. α 250 κ 485 ξ 95 π 127).

20. (ἁλίσκομαι) — ἧλω χ 230 ἁλώω ἁλώῃ ἁλοίην X 253 ἁλῴη (οίη?) ἁλώμεναι Φ 495 ἁλῶναι ἁλόντε E 487.

21. (βιόω) — βιώτω Θ 429 βιῶναι, σὺ γάρ μ' ἐβιώσαο θ 468 *erhieltest mir das Leben.*

22. γιγνώσκω — γνώω γνῷς χ 373 γνώῃς Ψ 487 γνώομεν π 304 etc.; ἄγνωστον.

23. (πλώω) — Comp. ἀπέπλω ξ 339, ἐπέπλως γ 15 ἐπιπλώς Z 291, παρέπλω μ 69.

24. (δύω) *einhüllen* — δύων *untergehend,* (δύομαι) *sich einhüllen, anziehen*; δύσονται H 298, δύσαντο Ψ 739 δῦσαίατο Σ 376 (δύσοντο δυσοίατο?), ἔδυ ἔδυν Λ 263 C. δύω O. δύῃ σ 348 υ 286, δύσκε(ν) Θ 271, (ἐ)δύσετο Imp. δύσεο δυσομένου α 24, δέδῡκε(ν). — Comp. O. ἀναδύῃ ι 377, ἀπέδυσε *zog (einem andern) aus* Inf. ἐκδῦμεν Π 99, ἐκ . . . ἔδῡσαν *zogen mir aus,* περίδῡσε *ihnen ausgezogen hatte.* — Abgel. (δύνω) *eindringen, anziehen.*

25. (ἐρύω) *ziehen* — F. ἐρύουσι(ν), εἴρυσε(ν) εἴρυσσε(ν) ἔρυσε(ν) ἐρύσσαμεν δ 577 λ 2; M. *schützen, behüten, retten, abhalten:* εἰρυόμεσθα Φ 588 ἐρύεσθαι, ἐρύετο Z 403 ἐρύοντο P 277, ἐρύσσεαι Υ 311 ἐρύσσεται K 44, P. εἰρύσσονται Σ 276, ἔρῡσο X 507 εἴρῡτο ἔρῡτο εἴρυντο M 454 (pass. Σ 69) εἰρύατο X 303 (εἰρύατο pass.) εἴρυσθαι ἔρυσθαι εἰρῡμέναι N 682. — Comp. (ἀνϝερύω aus ἀναϝερύω 47 2 1) ἀϝϝερύοντα Θ 325 ἀϝϝέρυον M 261 ἀϝϝέρυσαν A 459 B 422 (geschrieben αὐερυ-), κατείρυσται θ 151 κατειρύσθαι ξ 332 τ 289.

ῥύομαι (ῡ Ο 257, ῠ ξ 107) *schirmen, bewahren, festhalten* — ῥυσάμην Ο 29 ἐρρύσατο α 6 (vielleicht ἐρῡσατο ξ 279) ῥύσατο ψ 244 ῥῡσάσθην Ξ 406, ῥύσαιτο ῥῦσαι; ῥύατο ῥῦσθαι Ο 141. Iter. ῥύσκευ. Adi. verb. ῥῡτοῖσιν.

26. (κλύω) — κλῦθι κέκλυθι κλῦτε κέκλυτε.

27. (λύω) — λύει η 74 (ἔλῡεν ὑφ' Ψ 513) λύθη λύθεν, pass. (ἐ)λύμην Φ 80 λύτο λῦτο Ω 1 λύντο, Opt. Perf. P. λελῦ(ν)το σ 238.

28. (πνέω) — πνείει Ρ 447 σ 131, πέπνῡσαι Ω 377 *du bist verständig* πεπνῦσθαι πεπνῡμένος, πέπνῡσο ψ 210; ἄπνευστος ε 456. Comp. ἄμπνυε (ἄμπνυο?) Χ 222 *erhole dich,* ἄμπνῡτο, ἀμπνύνθη (ἐμ —?)

29. (σεύω) *antreiben, jagen,* (σεύομαι) *eilen, stürmen* — σεῦα Υ 189 ἔσσευα Ε 208 etc., ἐσσεύαντο Λ 549 · Ο 272 etc., ἔσσυο σύτο Φ 167 ἔσσυτο, ἔσσυμαι Ν 79 ἔσσυται κ 484 ἐσσυέμενος. — Comp. ἐξεσύθη Ε 293.

30. (φύω) *erzeugen* — intr. φύει Ζ 149, ἔφυ ψ 190 ἔφυν ε 481, πεφύκασι(ν) (vgl. 4 1) πεφύασι(ν) πεφυῶτας ε 477 (πεφυυῖα Ξ 288), πεφύκει(ν).

31. (χέω) — χεύω β 222, χεῦα δ 584 ἔχευε(ν) ἔχεαν Ω 799, pass. χύτο ἔχυτο χ 88 ἔχυντο χυμένη. Comp. ἐγχείῃ ι 10, περιχεύεται Coni. ζ 232 ψ 159, σύγχεας Ο 366.

c) Stämme auf Konsonanten.

32. (ἅλλομαι) — ἅλεται Λ 192 207 ἅληται Φ 536, ἅλσο Π 754 ἅλτο (ἆλσο ἆλτο?) — Comp. ἀνέπαλτο? ἐξάλμενος, κατέπαλτο Τ 351? Vgl. πάλλω.

33. ἄνωγα — ἄνωχθι ἀνωγέτω β 195 ἀνώχθω Λ 189 ἀνώγετε ψ 132 ἄνωχθε χ 437, ἠνώγεα ἠνώγει(ν) ἀνώγει(ν). Nebenf. (ἀνώγω) ἤνωγον etc.

34. (ἀραρίσκω) *fügen* — ἄρσον, ἄραρον trans. Μ 105 intr. Π 214 ἤραρε *stärkte,* ε 95 ξ 111, intr. *passte* δ 777), ἀράρῃ Π 212 ἀραρών; ἄρμενον *passend;* ἀρήρῃ intr. *fest halten,* ἀρηρώς *fest gefügt, passend, versehen mit etwas* ἀραρυῖα, ἠρήρει Μ 56 ἀρήρει(ν), ἄρθεν Π 211.

35. γέντο *er fasste*, aeolische Form für ἕλετο.

36. δέχομαι *empfangen*, *erwarten* — δεδέξομαι (nicht pass.) E 238, δέχαται (Pr.) M 147, ἐδέγμην δέκτο O 88 Imp. δέξο T 10 δέχθαι A 23 377 δέγμενος. Comp. ἀνεδέγμεθα ρ 563. (Vgl. δεδοκημένος O 730.)

37. (ἐγείρω) — ἐγρηγόρθασι *wachen* K 419 Imp. ἐγρήγορθε *wachet* H 371 Σ 299 (48 23 2), mit passiver Endung und aeolischem Accent Inf. ἐγρήγορθαι K 67. Vgl. ἐγρηγορόων ἐγρήσσω

38. ΙΔ (εἴδομαι) *zeige mich*, *scheine* — εἴδεται εἰδόμενος *gleichend*, ἐείσαο I 645 εἴσατο (*glich* B 791 Υ 81) ἐείσατο εἴσαντο M 103, εἴσαιτο B 215, εἰσάμενος (ἐεισάμενος?); εἰσάσκετο *verglich sich* (ἰσάσκετο?) Ω 607. Comp. διαείδεται N 277. — οἶδα οἶσθα οἶδας α 337 οἶδεν ἴδμεν etc. εἰδῶ εἰδέω Ξ 235 π 236 (ἰδέω) εἴδομεν εἴδετε Θ 18 Σ 53 ι 17, Inf. ἴδμεναι ἴδμεν, εἰδώς (υῖα, ός) ἰδυίῃσι; ᾔδεα, ᾔδησθα τ 93 ἠείδης X 280 (ἠείδεις), ᾔδεεν ᾔδη (ει?) ἠείδη (ει) ι 206, ἴσαν δ 772 ν 170 ψ 152; εἴσομαι etc. εἰδήσεις η 327 εἰδήσειν A 546 εἰδησέμεν ζ 257. Comp. διαείσεται Θ 535.

39. ΙΚ *scheinen*, *sich ziemen*, *gleichen* — εἶκε *schien gut* Σ 520, ἔοικα ἔικτον δ 27 ἐοικώς (ότος) εἰκώς (υῖα) εἰοικυῖαι (ἐικυῖαι?) Σ 418 (ἰκυῖα Ψ 66?), ἐῴκει(ν) ἐίκτην ἐῴκεσαν (οί?) N 102, ἔικτο Ψ 107. ᾔικτο.

40. (λέγω) *auswählen*, *sammeln* — λέξατο Φ 27 λέξαιτο ω 108, ἐλέχθην Γ 188; ἐλέγμην *accessi* ι 335, λέκτο *zählte* δ 451. Comp. διελέξατο *erwog* Λ 407 P 97 Φ 562 X 122 385, προλελεγμένοι N 689.

41. ΛΕΧ — (λέγω) *zur Ruhe bringen*, (λέγομαι) *lege mich nieder* — λέξομαι ρ 102 τ 595, ἐλέξατο C. λέξομαι ψ 172 λέξεται Δ 131, λέκτο ἔλεκτο τ 50, λέξο, Aor. mixt. λέξεο. Comp. καταλέχθαι ο 394 καταλέγμενος.

42. (πάλλω) — πάλτο *stiess an* O 645. Comp. ἀμπεπαλών, ἔκπαλτο *sprang heraus* Υ 483. Vgl. ἅλλομαι.

§ 55. Die übrigen Konjugationsformen ohne Bindevokal ausser den Verbis auf νυμι.

1. Noch ausser den im § 54 genannten Aoristen und Perfekten gibt es von manchen Verbis, zu denen entweder kein Praesens oder ein solches auf ω vorkömmt, Formen nach der Konjugation auf μι.

2. Hierher gehören von Puris

a) das Praesens Pass. τάνυται, das Imperf. Pass. ἤνυτο ε 243 (ἤνετο?)

b) die 2. Pers. Sing. Ind. Praes. Pass. ὄρηαι.

c) στεῦται *wünscht*, *verheisst*, *behauptet* — Imperf. στεῦτο

d) die Infinitive ἄμεναι ἀγινέμεναι ἀρήμεναι γοήμεναι καλήμεναι πεινήμεναι πενθήμεναι ποθήμεναι φιλήμεναι φορήμεναι φορῆναι von Verbis auf άω oder έω.

3. Von Impuris die Infinitive ἔδμεναι und πέρθαι (s. πέρθω), δέχαται (54 c 36) und δειδέχαται δειδέχατο (56 b 14), der Imperativ φέρτε, die Formen εἰλήλουθμεν und ἐπέπιθμεν (ἔρχομαι πείθω), πέπασθε (πάσχω), ἄσμενος und ἴκμενος (ἀνδάνω ἹΚ).

§ 56. Verba auf νυμι.

a) Vokalische Stämme.

1. (γάνυμαι) *sich freuen* — γάνυται γάνυνται μ 43, γανύσσεται. Vgl. γαίω, γανόωντες, γηθέω.

2. (κορέννυμι) — κορέεις Ν 831 κορέει Θ 379 Ρ 241, κορέσειε(ν) Π 747, ἐκορέσσατο *sättigte sich* κορέσωνται etc., κεκορήμεθα κεκόρησθε Σ 287 κεκορημένοι, ἐκορέσθην δ 541 κ 499, κεκορηότε *gesättigt* σ 372; ἀκόρητος.

3. (ὄλλυμι) — ὀλέσω ν 399, ὀλεῖται ὀλέεσθε Φ 133, ὀλόμην λ 197 ὤλεο Ω 725, οὐλόμενος *verderblich*. Comp. ἀπὸ . . . ὄλεσκεν (trans.) Θ 270, ἀπολέσκετο λ 586. Abgel. (ὀλέκω) ὄλεκεν Φ 521 etc.

4. (σβέννυμι) — σβέσσαι Inf. I 678, ἔσβη I 471 γ 182. Comp. κατέσβεσε Φ 381; ἄσβεστος.

5. (στορέννυμι) — ἐστόρεσεν γ 158 στόρεσαν etc. Comp. καστορνῦσα ρ 32, ὑπὸ . . . ἔστρωτο (στρώννυμι) K 155.

6. (ζώννυμι) — ζώσαντες, refl. C. ζώννῦνται ω 89 etc. ζώσατο.

7. (ὄμνυμι) — ὄμνυθι Ψ 585 ὀμνυέτω T 175, ὤμοσα δ 253 ὠμόσσαμεν Υ 313 ὄμοσαν μ 304 ο 438. Comp. ἀπώμνυ β 377.

8. (δαίνυμι) — Imperat. δαίνυ I 70 δαινύντα δ 3, Imperf. δαίνυ, δαίσειν T 299; (δαίνυμαι) *sich bewirten lassen, schmausen* — δαίνυσαι φ 290 C. δαινύῃ τ 328 (ῡ θ 243) O. δαινῦτο Ω 665 δαινύατο σ 248 δαινύσθω φ 319 etc., δαίνυο Ω 63 δαίνυντο, δαισάμενοι η 188 σ 408. Comp. μεταδαίσεται σ 48, Aor. μεταδαίσομαι Ψ 207.

9. (κίνυμαι) *sich bewegen* — κινύμενος, κίνυντο.

10. (τίνυμαι) *Rache nehmen* — τίνυται ν 214 τίνυσθον Γ 279 etc. Vgl. τίνω.

b) Konsonanten-Stämme.

11. (ἄγνυμι) — ἄγνυτον M 148, P. ἀγνυμενάων, ἔαξεν ἦξε Ψ 392 ἆξον Z 306 etc., ἐάγη (α Λ 559, *Bekker* ἐάγῃ) ἄγη ἄγεν Δ 214.

12. (ἄρνυμαι) — ἀρνύμενος, ἀρνύσθην X 160.

13. (ἄχνυμαι) *sich betrüben* — ἄχνυται ἄχνυνται ξ 376, ἄχνυτο Ξ 38 ἀχνύμεθα λ 558. Vgl. ἄχομαι ἀχέων ἀχεύων). Trans. ἀκάχησε *betrübte*, ἤκαχε; pass. ἀκάχοντο π 342, ἀκαχοίμην; ἀκάχημαι ἀκηχέ(δ)αται (3. Pl.) P 637 ἀκάχησθαι ἀκαχήμενος (F. ἀκηχεμένη), ἀκαχήατο (εί). Trans. ἀκαχίζεις π 432.

14. (δείκνυμι) — δεικνύς N 244, M. δεικνύμενος Ψ 701 (*begrüssend* I 106 δ 39), δείξω etc. Comp. ἐνδείξομαι T 83 *ich werde mich an ihn wenden.* Dazu (δεικανάομαι) δεικανόωντο und (δεδίσκομαι) *begrüssen* — δεδισκόμενος ο 150 δειδισκομένως γ 41, δειδίσκετο, δειδέχαται (Praesensbed.) η 72, δείδεκτο I 224 δειδέχατο.

15. (ἐέργνυμι) *einschliessen* — Comp. Imperf. κατὰ . . . ἐέργνυ κ 238. Abgel. von (FΕΡΓ) — ἐέργει, ἔεργεν, ἔρξαν ξ 411, ἐρχθέντα Φ 282, ἔρχαται ἐεργμέναι Ε 89 (ἐερμέναι?), ἔρχατο ἐέρχατο κ 241. Vgl. ἔργαθεν Λ 437, ἐρχατόωντο ξ 15.

16. (ἕννυμι W. Ϝεσ) — ἕσσω π 79 ρ 550 φ 339, ἕσσεν ἕσσαι ξ 154. M. *sich anziehen* ἕννυσθαι, ἕννυτο, ἕσσατο Η 207 ἕσασθαι Ω 646 δ 299 η 338, εἷμαι τ 72 ψ 115 ἕσσαι ω 250 εἷται λ 191, ἕσσο ἕστο ἕεστο Μ 464 (ἔϜεστο?) ἕσθην Σ 517 εἵατο Σ 596. Comp. ἀμφιέσω ε 167, ἀμφὶ . . . ἐέσσατο (ἐϜέσσατο?), καταείνυον(σαν?) Ψ 135.

17. (ζεύγνυμι) — ζευγνύμεναι Γ 260 ζευγνύμεν Ο 120 ζευγνῦμεν Π 145 etc., ζεύγνυσαν Ω 783 ζεύγνυον Τ 393, ζεῦξεν.

18. (καίνυμαι) *sich auszeichnen* — ἐκαίνυτο γ 282, κέκασσαι τ 82 κέκασται Υ 35, κεκάσθαι Ω 546 κεκασμένον, (ἐ)κέκαστο.

19. (μίγνυμι) — intr. μίξεσθαι μιγήσεσθαι Κ 365, Inf. μῖξαι Ο 510, ἐμίχθη ἐμίγην, pass. ἔμικτο α 433 μῖκτο Λ 354 Π 813. Nebenf. a) (μίσγω) μισγέμεναι etc. b) μιγαζομένους θ 271.

20. (οἴγνυμι) — P. ὠίγνυντο Β 809 Θ 58, ᾦξε Ω 457 ὤιξεν οἴξασα Ζ 89. Comp. ἀνέῳγεν (Imperf.) ἀνῷγεν Ξ 168, ἀναοίγεσκον Ω 455, ἀνέῳξε κ 389.

21. (ὀμόργνυμι) — M. ὠμόργνυντο λ 527, ὀμορξάμενος. Comp. ἀπομόργνυ.

22. (ὀρέγνυμι) — ὀρεγνύς.

23. (ὄρνυμι) — ὄρνυθι ὀρνύμεναι Ρ 546 ὀρνύμεν; (ὄρνυμαι) *sich erheben*; ὤρνυον Μ 142, ὤρνυτο, ὄρσουσα Φ 335, ὀρεῖται Υ 140, ὦρσεν etc. ὄρσασκε(ν) Ρ 423, ὤρορε(ν) trans. und intr., ὤρετο ὄρηται ὄροιτο ξ 522, ὦρτο ὄρσο ὄρθαι Θ 474 ὄρμενον, ὄρσεο (Imper.) ὄρσευ, intr. ὀρώρε(ν) ὀρώρῃ ὀρώρει ὠρώρει Σ 498, ὀρώρεται ὀρώρηται Ν 271. Nebenf. ὀρέοντο, ἐπὶ . . . ὄρονται ξ 104 ἐπὶ . . . ὄροντο γ 471.

24. (πήγνυμι) — P. πήγνυται X 453 etc., ἔπηξεν, πῆχθεν Θ 298, ἐπάγη, πέπηγεν Γ 135. Comp. pass. κατέπηκτο Λ 378.

25. (ῥήγνυμι) — ῥηγνῦσι P 751, ῥήγνυσκε H 141 etc. Comp. ὑπερράγη Θ 558 Π 300. Daneben (ῥήσσω) ῥήσσοντες Σ 571; Comp. ἐπιρρήσσεσκε Ω 456 ἐπιρρήσσεσκον Ω 454.

c) Unsicher ist die Ableitung von:

26. (αἴνυμαι) *wegnehmen* — αἴνυται ξ 144 αἰνύμενος, αἴνυτο.

§ 57. Auswahl der übrigen Zeitwörter.

A *sättigen* — A. ἄμεναι (55 d) med. Φ 70 — ἄσειν Λ 818 ἄσεσθε Ω 717 — Aor. A. ἄσῃ Σ 281, ἄσαιμι I 489, ἆσαι (med. Bed. Λ 574 O 317 Φ 168 Ψ 157); ἄσασθαι T 307. A. v. ἄτος *unersättlich.* Hierzu wird gerechnet ἐπεί χ' ἐῶμεν von ἐάω T 402 *wenn wir satt sind.* Von demselben wahrscheinlich Fut. ἐόωσι N 315 ἐάαν ε 290, ἐάσαι T 423 (ἐλόωσι-ἐλάαν-ἐλάσαι?)

AA *verblenden, in Schaden bringen* — M. ἀᾶται T 91 129 — ἄασας Θ 237, ἄασε φ 296 297 ἆσε λ 61, ἄασαν κ 68; M. pass. Bed. ἀασάμην, ἀάσατο I 537 ἀάσατο Λ 340 ἄσατο T 95; P. ἀάσθην; A. v. ἀάατος *unschädlich* χ 5 (φ 91), ἀάατον *unverletzlich* Ξ 271.

AF — ἄεσα *schlief* ἄσαμεν ἄεσαν, ἀέσαι. (Praes. ἰαύω.)

ἀγείρω — Ao. ἀγέροντο *versammelten sich* ἀγέρεσθαι (*Bekker* ἀγερέσθαι) ἀγρόμενοι; ἀγηγέρατο. — Abgel. ἠγερέθονται Γ 231 ἠγερέθεσθαι K 127.

(ἀγινέω) — ἀγινέμεναι (55 d) υ 213, ἠγίνεον mit Syniz. Σ 493, ἀγίνεσκον ρ 294.

(ἀγνοέω) — ἀγνοιῇσι ω 218, ἠγνοίησεν ἀγνοιήσασα υ 15, ἀγνώσασκε ψ 95.

(ἀγοράομαι) *versammelt sein, reden* — Ind. ἀγοράασθε B 337.

ἄγω — Aor. mi. ἄξετε ἀξέμεν, ἄξοντο Θ 545 Imp. ἄξεσθε Θ 505 — καταξέμεν Z 53.

ΑΔ *Ueberdruss haben* — ἀδήσειεν α 134, ἀδηκότες.

(ἀεικίζω) — ἀεικίζει etc. Comp. κατήκισται.

(ἀείρω) *heben*; Aor. Med. auch *erwerben* — (von αἴρω Pr. nur αἴροντας Ρ 724) ἤραο etc. ἀειράμενος Coni. συναείρεται Ο 680, ἀρόμην etc., ἀέρθη ἄερθεν παρηέρθη, ἄωρτο Γ 272 Τ 253. (Vgl. εἴρω.) Abgel. ἠερέθονται.

ΑΖ *dörren* — ἀζομένη Δ 487, καταζήνασκε *liess verdorren* λ 587.

αἰδέομαι — αἰδεῖο, αἰδέσσομαι αἰδέσεται, ᾐδέσατο C. αἰδέσεται αἰδέσσεται Imp. αἴδεσσαι, αἴδεσθεν αἰδέσθητε αἰδεσθείς. Nebenf. Imperat. αἴδεο αἰδόμενος, αἴδετο.

(αἱρέω) — ἕλεσκον Imperat. ἕλευ Ν 294, A. v. ἑλετή, ἐξαίρετοι.

(ἀΐω) *vernehmen* — οὐκ ἀΐεις; ᾶιε (kurz α im Imperf. nur Λ 463 Σ 222).

ᾶιον *ich hauchte aus* Ο 252.

(ἀκηδέω) — ἀκηδεῖς (ἤδεις?) Ψ 70, ἀκήδεσεν Ξ 427, ἀκήδεστοι.

(ἀλάομαι) — Perf. mit Praesensbedeutung ἀλάλημαι ἀλάλησθαι ἀλαλήμενος. Abgel. ἀλαλύκτημαι Κ 94.

(ἀλδαίνω) — ἤλδανε σ 70 ω 368.

(ἀλέξω) — ἀλεξήσεις Ι 251, ἀλεξήσειε γ 346, Aor. ἀλεξώμεσθα Λ 348 Χ 231 ἀλέξασθαι, ἄλαλκε Ψ 185 ἀλάλκησιν κ 288 ἀλάλκοις etc. ἀλαλκεῖν ἀλαλκέμεν Τ 30 γ 237 ἀλαλκέμεναι Ρ 153 ἀλαλκών Ι 605.

(ἀλέομαι ἀλεύομαι) *vermeiden* — ἀλεύατο ἠλεύατο ἀλεύαντο, Coni. ἀλεύεται (39 15 Anm.) ἀλέηται δ 396 ἀλεώμεθα, ἀλέαιτο, ἄλευαι Χ 285 ἀλέασθε δ 774, ἀλέασθαι ἀλεύασθαι, ἀλευάμενος. Abgel. ἀλεείνω.

(ἄλθομαι) — ἄλθετο Ε 417. Comp. ἀπαλθήσεσθον Θ 405 419.

ΑΛΙΤ — ἤλιτεν Ι 375, ἀλίτοντο ε 108 ἀλίτωμαι ἀλιτέσθαι δ 378, Perf. ἀλιτήμενος δ 807.

(ἀλοάω) — Imperf. ἀλοία I 568. Comp. ἀπηλοίησεν Δ 522.

(ἀλύσκω) — ἀλύξει, ἤλυξα. Abgel. a) ἀλυσκάζω. b) ἀλύσκανε χ 330.

ΑΛΦ — ἦλφον ἄλφοι (ἄλφοιν? 39 12 2).

(ἁμαρτάνω) — ἤμβροτον ἅμαρτεν ἁμάρτῃ etc.

(ἀμέλγω) — ἀνήμελκτοι ι 439.

(ἁνδάνω) — ἥνδανεν ἑήνδανεν (ἐϜήνδανεν?), εὔαδεν (aus ἔϜϜαδεν) ἅδε ἅδοι ἁδεῖν Γ 173, ἑαδότα. (ἄσμενος 55 3).

ΑΝΘ — ἀνήνοθεν Λ 266 Aor. (ρ 270 Perf. mit Praesensbed. v. l. ἐνήνοθεν) *drang hervor;* ἐπενήνοθε Praes. θ 365, Imperf. *sass daran* B 219 K 134.

(ἀντάω) — ἤντεον H 423, ἀντήσω Π 423, ἤντησα Δ 375 δ 201 etc. Comp. συναντήτην (45 9) π 333, συναντήσωνται P 134. — Vgl. (ἀντιάζω) Fut. ἀντιόω M 368 N 752 ἀντιόων α 25 (ωντες Υ 125, ωσα) ἀντιάσεις χ 28, ἀντιάσητον M 356 etc. (ἀντιάω ἀντιάομαι) ἀντιόωσιν Z 127 Φ 151 ἀντιοώντων Ψ 643 ἀντιάαν N 215 ἀντιόωσαν A 31, ἠντιάασθε (ἀ) Ω 62.

(ἄντομαι) — ἄντεσθαι O 698 etc.

(ἀπαφίσκω) — ἀπάφοιτο ψ 216. Comp. ἐξήπαφε etc.

(ἀπειλέω) — ἀπειλεῖς A 161, ἠπείλει O 179 ἀπειλήτην (45 9) etc.

(ἅπτω) — ἐπὶ δ' ἀσπὶς ἑάφθη N 543 *folgte nach* (Ξ 419).

(ἀράω) und (ἀράομαι) — ἀρήμεναι (55 2d) χ 322 etc. Hiervon verschieden ἀρημένος *belastet, gedrückt.*

(ἀρέσκω) — ἀρέσαι *wieder gut machen* I 120 T 138, ἀρέσσομαι *werde versöhnen* θ 402 (*ausgleichen* Δ 362 Z 526), ἀρεσ(σ)άσθω ἀρεσσάμενος. Comp. ἀπαρέσσασθαι T 183.

(ἀρόω) — Ind. ἀρόωσιν ι 108, ἀρηρομένῃ Σ 548, ἀνήροτος.

(ἁρπάζω) — ἁρπάξων X 310; ἥρπασεν, aber nie σσ, sondern dafür ξ.

(αὐδάω) — αὔδα Ξ 195 Σ 426 ε 89, ηὔδα, αὐδήσασκεν. Comp. προσαυδήτην (45 9) Λ 136 X 90.

(ἐπαυρίσκω-ομαι) *geniessen* — ἐπαυρήσεσθαι Z 353, ἐπαύρῃς σ 107? ἐπαύρῃ ἐπαυρεῖν ἐπαυρέμεν, ἐπαύρηαι· O 17 ἐπαύρῃ σ 107? ἐπαύρωνται A 410.

(ἀυτέω) — ἦυσα κ 311? ἦυσεν ἄυσεν etc.

(ἀφύσσω) — ἀφύσσων, ἠφύσσετο ψ 305, ἀφύξειν A 171.

(ἀφύω) — ἠφύσαμεν ι 165, ἀφύσσας ι 204 etc.

βέομαι *werde leben* O 194 — βέῃ Π 852 Ω 131; dubitativ τί νυ βείομαι; X 431.

(βιάζω βιάω) — βιάζετε μ 297 etc. — M. βιόωνται λ 503, βιῴατο Λ 467 etc. βεβίηκεν K 145 172 Π 22.

(βιβρώσκω) — βεβρώσεται β 203, βεβρωκώς. Abgel. βεβρώθοις Δ 35.

(βλάπτω) — ἐβλάφθησαν Ψ 387 βλαφθείς, βλάβεν Ψ 545 ἔβλαβεν Ψ 461. Nebenform P. βλάβεται.

(βλώσκω) — μόλῃ Ω 781 μολών, μέμβλωκε ρ 190. Comp. ἔκμολεν Λ 604 etc.

(βοάω) — βοᾷ Ξ 394 etc. βοήσας βώσαντι M 337. Comp. ἐπιβώσομαι α 378 β 143, ἐπιβωσάμεθα? K 463.

βούλομαι — βούλεται βόλεται Λ 319 etc. Comp. προβέβουλα A 113.

BPAX — ἔβραχε βράχε. Comp. ἀνέβραχεν.

(βρίθω) *bin schwer, dringe an* — M. βριθομένη Θ 307, βρῖθον ι 219 etc. Perf. mit Praesensbed. βέβριθε Π 384 etc., βεβρίθει π 474. — Comp. ἐπέβρισαν M 414 etc.

BPOX — ἀναβρόξειε μ 240 (κατα- δ 222), ἀναβροχέν λ 586, ἀναβέβροχεν (υ?) P 54.

BPYX — βέβρυχεν ε 412 βεβρύχῃ P 264 βεβρυχώς N 393 Π 486, (ἐ)βεβρύχει μ 242.

(γαμέω) — F. γαμέω I 388 391, γαμέειν ο 522, γαμέσσεται(?) *wird verheiraten* I 394.

(γέγωνα) *rufe* — γεγωνέμεν Θ 223 Λ 6, ἐγεγώνει(ν). Imperf. (ἐ)γέγωνεν; Nebenf. γεγωνεῖν M 337, (ἐ)γεγώνευν.

(γοάω) — γοόωμεν (άοι?) Ω 664, γοήμεναι (55 2 d) Ξ 502, γόον Ζ 500, γοήσεται.

ΔΑ — δέδαεν *lehrte*; ἐδάην *lernte*, δαήσεαι; δεδάηκας etc. *hast gelernt*, δεδαώς ρ 519; δεδάασθαι *auf die Probe stellen* π 316.

(δαίω) *zerteile, zerreisse* — δάσονται, ἐδάσσατο δάσασθαι etc., δασάσκετο Ι 333; P. δέδασται δεδαίαται α 23. Comp. ἀποδάσσομαι (zweifelhaft ἀποδάσσωσιν *zurückgeben* Π 86).

(δαίω) *entzünde* — δαίεται *brennen* ζ 132, δάηται Υ 316 Φ 375; δέδηεν, δεδήει(ν).

(δακρύω) — δεδάκρυσαι *schwimmst in Thränen* Π 7 δεδάκρυνται; ἀδάκρυτος *thränenlos*.

(δαρθάνω) — ἔδραθε υ 143, καδδραθέτην ο 494.

(δέμω) — ἔδειμα etc., (ἐ)δέδμητο.

(δέρκομαι) — ἔδρακον κ 197, Pr. δέδορκεν Χ 95 δεδορκώς τ 446.

(δέρω) — δρατά Ψ 169.

(δέψω) *erweiche* — δεψήσας μ 48, ἀδέψητος *ungegerbt*.

ΔΕ — δεῖ *oportet* Ι 337; δῆσεν (ἔδησεν?) *entbehrte* Σ 100, dasselbe ἐδεύησεν ι (483) 540; (δεύομαι) *indigeo* δεύῃ α 254 δεύεαι Ψ 484 etc., δευήσεαι ζ 192 ξ 510 δευήσεσθαι Ν 786.

(δηρί(ν)ομαι) *streite* — δηρίσαντο θ 76, δηρινθήτην Π 756, ἀδήριτος Ρ 42.

(δήω) *werde finden* — δήεις δήομεν δήετε Ι 418 685.

δοκέω Η 192 — δόκησε.

(δουπέω) — δούπησεν etc, δεδουπότος Ψ 679; ἐπὶ δὲ γδούπησαν (δ'ἐγδούπησαν?) Λ 45.

(δρύπτω) — δρύψε Π 324 etc., ἀποδρύφοι Ψ 187 Ω 21.

ἑάω s. A.

(ἔδω) — ἔδμεναι (55 3), ἐδήδοται χ 56 (ἐδήδεται?) — Comp. κατὰ ταῦρον ἐδηδώς Ρ 542. Auch (ἐσθίω) und (ἔσθω).

ΣFΕΘ — ἔθων, ἔωθεν εἴωθε Θ 408 422 εἰωθώς.

(εἰλέω) *dränge* — εἰλέωσιν B 294, εἶλεον ἐείλεον Σ 447 etc.

(εἰλύω) *hülle ein* — P. εἰλῦαται, εἴλυτο.

(εἴλω, ϝέλλω?) *dränge* — εἰλόμενοι, ἔλσαν Λ 413, Inf. ἔλσαι ἐέλσαι Φ 295, ἔλσας ε 132 η 250; ἐάλη ἄλεν X 12, ἀλῆναι Π 714 ἀλήμεναι ἀλείς; ἐέλμεθα Ω 662 ἐελμένος.

εἴρομαι *frage* A 553 (ἐρέομαι) — εἴρεαι etc. ἐρέωμαι ρ 509 ἐρέεσθαι, εἰρήσομαι η 237 τ 104 509 etc. ἐρέοντο A 332 Θ 445, A. ἐρώμεθα θ 133 ἔροιτο α 135 γ 77 ἔρειο Λ 611 ἐρέσθαι. Comp. ἐξερέηται α 416 etc.

(εἴρω) *füge zusammen* — ἐερμένον σ 296 (ἐερμέναι E 89?), ἔερτο ο 460. Comp. σὺν δ'ἤειρεν K 499. (Vgl. ἀείρω).

εἴρω *sage* — ἐρέω ἐρέει etc. P. εἰρήσεται Ψ 795, εἴρηται Δ 363 εἰρημένος, εἴρητο, ῥηθέντι σ 414 υ 322, ῥητῷ Φ 445. Comp. παράρρητοι (*zugänglich*) I 526, παρραρρητοῖσι (*dem Zureden*) N 726.

(εἶσα) — εἶσεν εἶσαν, εἶσον η 163, ἕσας, ἐέσσατο ξ 295? — Comp. ἀνέσαιμι Ξ 209; ἐφέσσεσθαι I 455, ἐφέσσαι ν 274, (ἐφέσσατο ξ 295?) ἔφεσσαι ο 277 ἐφεσσάμενος π 443.

(ἐλάω ἐλαύνω) — ἐλαύνει etc. ἐλάαν, ἔλαυνες Ψ 583 ἔλων F. ἐλόωσι η 319 ἐλάαν, ἐλάσασκεν B 199, ἐλήλαται ἠλήλατο E 400 ἐλήλατο ἐληλέ(δ)ατο η 86. Comp. ἐξήλατον M 295.

(ἔλπω) *mache hoffen* — ἔλπει β 91 ν 380, ἔολπα *hoffe*, ἐώλπει(ν) υ 328, ἔλπομαι etc. ἐέλπεται ἐελποίμην, ἔλπετο ἐέλπετο ἤλπετο ι 419.

(ἐλύω) — ἐλύσθη Ψ 393 ἐλυσθείς.

(ἐνίπτω) *schelte* — ἐνένιπεν ἠνίπαπε. Auch ἐνίσσω.

FΕΠ — εἶπες ἔειπες etc., εἴπεσκεν, εἶπας εἴπατε.

ΣΕΠ *sagen* — Imperat. ἔσπετε B 484 Λ 218 Ξ 508 Π 112. — (ἐν(ν)έπω) ἐνέποιμι ρ 561 ἔννεπε α 1 B 761 ἐνέποντα etc., Imperf. ἔννεπε Θ 412, ἐνισπήσω ε 98 ἐνίψει, Aor. ἔνισπες Ω 338 ἐνίσπω etc. Imperat. ἔνισπε ἐνίσπες.

ΣΕΠ — (ἕπω) ἕπουσιν etc., Imperf. ἕπετον ἕπον. Comp. ἐφέψεις, ἐπέσπον ἐπίσπῃς etc., μετασπών. — (ἕπομαι) *gehe mit* ἕπεται etc., ἑπόμην εἵπετο, ἕψομαι, ἕσπεο K 285 etc. σποίμην

(ἑσποίμην?) τ 579 φ 77 σπεῖο Κ 285 σπέσθω (ἑσπέσθω?) Μ 350 363 σπέσθαι (ἑ)σπόμενος.

FΕΡΓ *thun* — ἔρξω ἔρξε etc. ἔοργας ἐώργει(ν). Daneben (ἔρδω, auch *opfern*) ἔρδωμεν etc. Imperf. ἔρδομεν etc.

(ἐρείδω) — ἐρείσατο Ε 309 Λ 355, ἐρείσθη Η 145 Λ 144 Μ 192, ἐρηρέδαται, ἠρήρειστο Γ 358 Δ 136 Η 252 Λ 436 ἐρηρέδατο η 95.

(ἐρείκω) *spalte*, *zerbreche* — P. ἐρεικόμενος Ν 441, ἤριξε intr. Ρ 295.

(ἐρείπω) *reisse nieder* — intr. ἔριπε Ε 68 Υ 417 ἤριπεν ἐρίπῃσιν Ρ 522 ἐριπών, ἐρέριπτο Ξ 15. Comp. κατερήριπεν Ξ 55.

(ἐρεύγω) — ἤρυγεν Υ 403 404 ἐρυγόντα Υ 406.

ἐρέω *suche*, *frage* (vgl. εἴρομαι) — Coni. ἐρείομεν Α 62 ἐρέοιμι λ 229 ἐρέοιμεν δ 192 ἐρέων. Comp. ἐξερέουσιν ξ 375 ἐξερέῃσι δ 337 ρ 128 etc.

(ἐρίζω) — ἐριδήσασθαι Ψ 792.

(ἐρύκω) — ἐρύκακεν ἠρύκακε etc. Abgel. ἐρυκάνω, ἐρυκανόωσι α 199.

ἔρχομαι — ἤλυθον ἦλθον, εἰλήλουθα εἰλήλουθμεν (55 3) ἐληλουθώς Ο 81 εἰληλουθώς, εἰληλούθει(ν).

ΣΕΧ — ἔχω, ἔχον εἶχον, ἕξω σχήσω, ἔσχεν ἔσχετο, ἄσχετος ἀάσχετον. Comp. ἀνεκτός ἀνσχετά β 63, ἐπισχοίης Ξ 241 Ρ. ἐπώχατο Μ 340, συνοχωκότε (συνοκωχ-?) Β 218. — Abgel. ἴσχω ἰσχάνω ἰσχανάω σχέθω Inf. σχεθέειν (Comp. κάσχεθε Λ 702).

(ἥδομαι) — ἥσατο ι 353.

(ἡμύω) — ὑπεμνήμυκε Χ 491.

ΘΑΠ — ταφών *staunend*, τέθηπα ζ 168 ἐτεθήπεα ζ 166:

(θέρομαι) — θερσόμενος τ 507, C. Aor. θερέω ρ 23.

ΘΕΣ *heftig begehren* — θεσσαίατο σ 191? Comp. des adi. verb. ἀπόθεστος *verachtet* ρ 296.

(θέω) — θέεις Ρ 75 etc. θείῃ Ζ 507 Ο 264 θέειν θείειν, θέεν ἔθεεν ἔθει μ 407 etc.

(θρύπτω) — διατρυφέν Γ 363

(ἱδρύ(ν)ω) — ἱδρύνθησαν Γ 78 Η 56.

(ἵζω, ἵζομαι) *sich setzen* — ἵζει ἵζε ω 394 (trans. Ω 553), ἱζόντων Β 96, ἵζοιτο χ 335 ἵζευ, ἵζεν (trans. Β 53) ἵζον, ἵζεσκεν, ἵζοντο. Comp. trans. καθίζει β 69 κάθιζε Ζ 360, κάθισαν κάθισον Γ 68 Η 49, καθίσσας Ι 488 καθίσασα ρ 572. Comp. μεταΐζειν π 362. Abgel. ἱζάνω (trans. ἵζανεν Ψ 258).

ἵκω ρ 444 (Ε 478?) — ἷκει, ἵκωμι Ι 414 ἵκῃ Θ 509 ἷκοι ἷκειν (ἥκειν?) ν 325, ἷκεν, Aor. mi. ἷξεν ἷξον. ἵκμενον (55 3: β 420 λ 7 μ 149 ο 292). Abgel. a) ἱκάνω ἱκάνομαι Σ 457 γ 92 δ 322. b) ἱκνέομαι.

(ἴσκω) — ἴσκοντες (ουσα), ἴσκεν. Daneben ἐίσκω (12 2 2), ἤισκεν δ 247 etc.

(καίω) — ἔκηα Θ 240 κήομεν Η 377 396 κῆον φ 176 κῆαι ο 97, κήαντο Ι 88 κηάμενος, (ἐ)κάη μ 13 κακήμεναι Ψ 198 210.

καλέω ξ 147 — καλήμεναι (55 2d) Κ 125, καλέεσκε Ζ 402 καλέσκετο Ο 338, Fut. καλέων (ουσα), κεκλήσῃ Γ 138. Comp. προκαλέσσεται C. Η 39. Nebenf. προκαλίζεο σ 20, προκαλίζετο. Abgel. κικλήσκω.

(κάμνω) — καμόμεσθα Σ 341 ἐκάμοντο ι 130, κεκμηώς.

ΚΑΠ — ἀπὸ . . . ἐκάπυσσεν Χ 467 *hauchte aus*, κεκαφηότα Ε 698 ε 468 *keuchend*.

(κείρω) — κέρσαντες Ω 450, κείρασθαι.' Comp. διακέρσαι Inf. Θ 8 ἐπέκερσε Π 394 κατέκειραν ψ 356.

(κέλλω) — ἐκέλσαμεν ι 546 λ 20 μ 5 etc.

κέλομαι — κέλεται Μ 300, κελήσεται κ 296, ἐκέκλετο.

(κεντέω) — κένσαι Ψ 337.

(κεύθω) — κύθε γ 16, κεκύθωσι ζ 303, κέκευθεν, ἐκεκεύθειν ι 348. Abgel. (ἐ)κεύθανον Γ 453.

(κήδω κήδομαι) — κηδήσοντες Ω 240, κεκαδών *privans* Λ 334, κεκαδήσει *privabit* φ 153 170, κεκαδησόμεθα Θ 353.

ΚΙ — κίῃς α 311 etc. κιών. Abgel. μετεκίαθον.

κιχάνω — κιχήσομαι, ἔκιχεν γ 169 cet., κιχήσατο κιχήσομαι Β 258, ἀκίχητα Ρ 75. vgl. κίχημι 51 5.

(κλάζω) — ἔκλαγξαν Α 46, κεκληγώς (ῶτες).

κλαίω — ἄκλαυτος. (ἄκλαυστον δ 494?)

ΚΛΕ — κλείουσιν *rühmen* α 338 κλείω ρ 418, P. κλέομαι ν 299. ἔκλεο (ευ?) Ω 202.

(κλίνω) — κλινάμενος intrans. ρ 340, ἐκλίθη τ 470 (ἐ)κλίνθη κλινθήτην K 350 κλιθῆναι α 366 σ 213. Comp. ἀνακλινθείς μετακλινθέντος Λ 509. (παρακλιδόν δ 348 ρ 139).

(κόπτω) — κεκοπώς.

(κοτέω κοτέομαι) — κοτέσσατο κοτέσσεται E 747 Θ 391 α 101 κοτεσσάμενος, κεκοτηότι.

(κραίνω) — (ἐ)κραίαινεν E 508, P. κρανέεσθαι I 626, κρῆνον υ 115 κρήηνον A 41 504 κρηῆναι I 101. (ἀκράαντον).

κρίκε *krachte* Π 470.

(κρίνω) — κρινθέντε. Comp. ἀποκρινθέντε E 12; pass. διακρινέεσθαι σ 149 υ 180, διέκριθεν B 815 διακρινθῆτε ω 532 διακρινθεῖτε Γ 102 διακρινθήμεναι Γ 98 διακρινθέντε.

(κρύπτω) — κρύπτασκε Θ 272. (Adv. κρύβδην κρυφηδόν ξ 330 τ 299).

(κτυπέω) — ἔκτυπε.

ΚΥΡ — κύρεται Ω 530, κύρσας Ψ 428. Comp. ἐνέκυρσε N 145, ἐπ' αὐχένι κῦρε Ψ 821, συγκύρσειαν Ψ 435.

(λαγχάνω) — λελόγχασι λ 304 (vgl. 4 1); *teilhaftig machen* λελάχητε Ψ 76 λελάχωσι.

(λαμβάνω) — ἐλλάβετο ε 325, λελαβέσθαι δ 388.

ΛΑΘ — λήθω, λήσεις ν 393 etc., λάθον ν 270 ἔλαθεν etc. (λήθομαι) *vergesse*, λήθεαι I 259 Λ 790 ἐλήθετο E 319 etc. λήσομαι α 308 λήσεσθαι λ 554, λάθετο I 537 etc. λελάθοντο Δ 127 λελαθέσθω Π 200 λελαθέσθαι T 136, λέλασται E 834 λελάσμεθα Λ 313 λελασμένος; λελάθη *vergessen mache* O 60. Comp. ἐκλέλαθον B 600 *machten vergessen*, dgl. ἐπέλησεν υ 85, ἐκ . . . ληθάνει η 220. Daneben ἐλάνθανε θ 93 532 ἐλάνθανον N 721, λανθανόμην μ 227

ΛΑΚ — λάκε, λεληκώς λελακυῖα. Comp. ἐπελήκεον θ 379.

λίσσομαι — ἐλλισάμην λίσῃ κ 526 λίσαι A 394, λιτοίμην ξ 406 λιτέσθαι Π 47. (τρίλλιστος Θ 488). Davon λιτανεύω.

(λούω) — Med. λούεσθαι Z 508 O 265 λοῦσθαι ζ 216,

λόεον δ 252 λόε κ 361, λοέσσομαι ζ 221, λοῦσεν etc. λοέσσαι λοέσσας Ψ 282, λοέσσατο ζ 227 λοεσσάμενος, λελουμένος Ε 6.

(μαίνομαι) — Comp. ἐπεμήνατο Ζ 160.

ΜΑΚ — μακών Π 469 κ 163 σ 98 τ 454, μέμηκον ι 439, μεμηκώς Κ 362 μεμακυῖαι Δ 435.

(μάχομαι) — μάχοιτο μαχέοιτο Α 272 μαχέοιντο(?) Α 344, μαχήσομαι μαχεῖται Υ 26 μαχέονται Β 366 μαχεούμενος μαχειόμενος ρ 471, μαχήσατο Ζ 184 μαχησαίμην Ν 118 μαχέσαιο Ζ 329 μαχέσαιτο Ω 439 μαχήσασθαι μαχέσασθαι, μαχητόν μ 119. Nebenf. προμάχιζε Υ 376, προμάχιζεν Γ 16.

(μέδομαι) — μεδήσομαι Ι 650.

(μείρομαι) — μείρεο Ι 616, ἔμμορε, εἵμαρτο Φ 281 ε 312 ω 34. Comp. ἐξέμμορε ε 335.

μέλω ι 20 *(bin bekannt)* und (μέλομαι) *Sorge machen* — μελέσθω κ 505, μελήσεται Α 523 μέμηλεν μεμήλῃ Δ 353 Ι 359, μεμήλει(ν), μέμβλεται Τ 343, μέμβλετο. *Sorgend* μεμηλώς Ε 708 Ν 297 469.

ΜΝΑ — μίμνησκε ξ 169, μνωομένῳ (ἐ)μνώοντο, μνησόμεθα η 192 etc. μεμνήσομαι Χ 390 μεμνήσεσθαι τ 581 φ 79, intr. ἐμνήσατο Ω 602 etc. μνησάσκετο Λ 566, μνησθῆναι δ 118, μέμνημαι μέμνησαι Ψ 648 μέμνηαι Φ 442 μέμνῃ C. μεμνώμεθα ξ 168 O. μεμνήμην Ω 745 μεμνῆτο (έῳ?) Ψ 361.

(μνάομαι) *freien* — μνάᾳ π 431 μνῶνται, C. μνᾶται π 77 τ 529, μνάσθω π 391 φ 161, μνᾶσθαι ξ 91 μνάασθαι α 39, μνώμενοι λ 117 ν 378, Imperf. μνώμεθα ω 125 μνώοντο λ 228 μνάσκετο υ 290. Adi. v. μνηστῆς etc. Comp. ὑπεμνάασθε χ 38. Abgel. μνηστεύειν σ 277 μνηστεύσαντες δ 684.

ΜΥΚ *krachen* — μύκον Ε 749 Θ 393. Comp. ἀμφὶ . . . μύκε Υ 260 ἀμφὶ . . . μύκον Μ 460.

(μυκάομαι) — μεμυκώς, ἐμεμύκει(ν) μ 395. Comp. ἀμφιμέμυκεν κ 227.

ναίω ω 304 *wohnen* — νάσσα *gab zum Wohnen* δ 174,

νάσθη *liess sich nieder* Ξ 119. Comp. ἀπονάσσωσιν *reducant* Π 86 (δ?), ἀπενάσσατο *emigravit* Β 629 ο 254. Abgel. ναιετάω ι 21 etc. (auch *bewohnt werden*).

(νάω) *fliessen* — νάει ζ 292 νάουσιν Φ 197, ναῖον ι 222.

(νεικέω) — νεικείω Δ 359 νεικεῦσι Υ 254, νεικέσω Κ 115, ἐνείκεσας Γ 59 Ζ 333 νείκεσ(σ)ε.

νέομαι *will* oder *werde zurückkehren* — νεῦμαι Σ 136 νεῖαι λ 114 μ 141 νεῖται νέονται υ 156, νεώμεθα etc. νέεσθαι νεῖσθαι ο 88, νεόμην *machte mich auf den Heimweg* δ 585 ρ 148 νέοντο. Comp. ἀννεῖται κ 192, ἀπονέωνται ε 27 etc. Dazu (νίσσομαι) — Fut. νίσομαι Ψ 76.

(νέω) *schwimme* — νέων, ἔννεον Φ 11.

(νέω) *spinne* — ἐπένησε Υ 128 Ω 210, κατὰ . . . νήσαντο η 197.

(νέω) *häufe* — (ἐ)νήει Ψ 169 νήεον, νήησαν τ 64 etc. Adi. v. νητός β 338. Comp. ἐπενή(ν)εον Η 428 431, παρενή(ν)εεν π 51 παρενή(ν)εον α 147.

(ὀδύσσομαι) — ὠδύσαο α 62 ὠδύσατο ὀδύσαντο ὀδυσσάμενος, ὀδώδυσται ε 423.

(οἰνοχοέω) — οἰνοχόει ἐῳνοχόει, οἰνοχοῆσαι. Comp. ἐνοινοχοεῦντες (?) γ 472.

οἴομαι κ 193 — ὀίομαι οἴω ὀίω ὀίω ὀίεαι ὀίεται ὀιόμεθα φ 322, οἴοιτο, ὀιόμενος, ὠίετο κ 248 υ 349 ὀιόμεθα χ 165, ὀίσατο ὀισάμενος, ὠίσθην π 475 ὠίσθη δ 453 ὀισθείς Ι 453. (ἀνώιστον Φ 39, ἀνωιστί δ 92).

(οἴχομαι) — παρῴχηκεν (οἴχω?) Κ 252. Abgel. (οἰχνέω) οἰχνεῦσιν γ 322, οἴχνεσκε Ο 640 οἴχνεσκον Ε 790.

(ὀπτάω) — Adi. v. ὀπτόν (ά).

(ὁράω) — ὁρῶ Γ 234 ὁρόω ὁράᾳς ὁρᾷ, C. ὁρᾷς Λ 202 ὁρᾷ Λ 187, ὁρόωντε Δ 347 ὁρᾶν ὁρῶν ὁρόων, Med. ὁρῶμαι ὅρηαι (55 2b) ξ 343 ὁρῷτο ὁρᾶσθαι ὁράασθαι ὁρώμενος, ὅρα ὁρῶμεν, Med. ὁρᾶτο ὁρῶντο, ὄψεαι (ὄψει ὄψῃ? Ψ 620 μ 101) etc. εἶδον ἴδον etc. ἰδόμην ἴδετο δ 22 εἴδοντο etc. ὄπωπα ὀπώπει(ν). Vielleicht Imper. Aor. m. ὄψεσθε. Abgel. ὀψείοντες Ξ 37.

(ὀρέγω) — Med. ὀρωρέχαται Π 834, ὀρωρέχατο Λ 26. Abgel. ὀρέχθεον Ψ 30 (vgl. ὀρέγνυμι).

(ὀφείλω) — ὄφειλον (ελλ?) Λ 688, P. ὀφείλετο (ἑλλ?) Λ 686 698, ὄφελον ὤφελες β 184 ὄφελες ὤφελεν Ψ 546 ὠφέλετε Ω 254.

(ὀφέλλω) *vermehre* oder *bin schuldig* — ὀφέλλεις θ 462 *debes* ὀφέλλει (*debet* θ 332) ὀφέλλετε *debetis* T 200, ὀφέλλωσιν A 510 ὀφέλλειν (ἑμεν) ὀφέλλουσα Δ 445, ὀφέλλεται *debetur* γ 367, ὤφελλον *debebam* etc. (ὤφελλε ὄφελλεν *vermehrte* B 420 π 174), Pass. ὀφέλλετο, ὀφέλλειεν.

(πεπάλασμαι) *loosen* — Imper. πεπάλασθε H 171 πεπαλάσθαι ι 331.

πάσχω η 152 — πεπαθυίη ρ 555 πέπασθε (aus πέπαθθε, (48 23 2) Γ 99 κ 465 ψ 53 (πέποσθε?)

ΠΑΤ *geniessen* — πασάμην (ἐ)πασσάμεθα ι 87 κ 58 (ἐ)πάσαντο A 464 B 427 γ 9 461 μ 364 πάσασθαι πάσσασθαι κ 384 πασσάμενος, πεπάσμην Ω 642. (ἄπαστος).

πείθω ξ 392 — πείθομαι α 414, πιθόμην πιθέσθην O 156 etc., πεπίθωμεν I 112 πεπίθοιμεν A 100 πεπίθοιεν πεπιθεῖν I 184 πεπιθοῦσα O 26, πεπίθοιτο K 204, πεπιθήσω X 223 (= πείσω), πέποθια etc. πεποίθεα ἐπεποίθει(ν) Π 171 ἐπέπιθμεν (55 3). Abgel. πιθήσεις (= πείσει) φ 369, πιθήσας.

(πεινάω) — πεινήμεναι (55 2 d) υ 137, πεινάων.

(πέλω) und (πέλομαι) — πέλει πέλεν, ἔπλεν M 11; πέλεται etc. Imper. πέλευ Ω 219, ἔπλεο ἔπλευ ἔπλετο. Comp. ἐπιπλόμενον η 261, περιπλομὲνου (ων, ους).

(πενθέω) — πενθείετον Ψ 283, πενθήμεναι (55 2 d) σ 174 τ 120, πενθῆσαι T 225.

(περαίνω) — πειρήναντε χ 175 192, P. πεπείρανται μ 37.

(πέρθω) — P. πέρσεται Ω 729, ἔπραθον, P. πέρθαι Inf. (55 3) Π 708. Comp. διεπράθομεν A 367 etc. P. διεπράθετο ο 384, ἐξεπράθομεν A 125.

(πέτομαι) — ἐπιπτέσθαι Δ 126. Abgel. a) ποτῶνται B 462, πεποτήαται B 90, ποτητά μ 62. Comp. ἀμφεποτᾶτο B 315.

b) ποτέονται ω 7; Comp. ἐκποτέονται Τ 357. c) πωτῶντο Μ 287.

(πίνω) — Imp. πίε ι 347 πιέμεν (ῐ ο 378).

(πίπτω) — πεπτεῶτα (ας).

(πλάζω) — P. πλάγξομαι ο 312, πλάγξε ω 307, πλάγχθη. Adi. v. πλαγκτέ φ 363 (Πλαγκτάς μ 61 ψ 327).

(πλήσσω) — πληγείς, (ἐ)πέπληγον πεπληγέμεν, πεπλήγετο πεπλήγοντο, πεπληγώς. Comp. ἔκπληγεν Σ 225 ἐκ . . . πλήγη κατεπλήγη Γ 31.

ποθέω α 343 — ποθήμεναι (55 3) μ 110, πόθεσαν Ο 219 ποθέσαι Inf. β 375 δ 748.

ΠΟΡ — πόρον ἔπορον, πόρῃ etc. πορών, πέπρωται Σ 329 πεπρωμένον. Abgel. (πορσύνω, vielleicht πορσαίνω) πόρσυνε γ 403 η 347, πορσυνὲουσα Γ 411.

(πταίρω) — ἔπταρεν ρ 541. Comp. ἐπέπταρε ρ 545.

(πτοέω) — ἐπτοίηθεν χ 298. Comp. διεπτοίησε σ 340.

(πωλέομαι) — πωλέαι δ 811, πωλεύμενοι β 55 ρ 534 πωλέσκετο.

(ῥαίνω) — ῥάσσατε Imp. υ 150, ἐρράθαται υ 354 ἐρράδατο Μ 431.

(ῥαίω) — ἐρραίσθη Π 339. Comp. P. διαρραίσεσθαι Ω 355.

(ῥάπτω) — ἐράπτομεν π 379.

ῥέζω *thun* σ 15 (auch *opfern*) — ἔρεζε ἔρεζον, ῥέξω, ἔρεξα, ῥεχθέν. Adi. v. ἄρεκτον Τ 150. Comp. χαρρέζουσα *streichelnd* Ε 424, κατέρεξε Α 361 Ε 372 Ζ 485 Ω 127 δ 610 ε 181.

(ῥιγέω) — ἔρριγα Ρ 175 etc.

(ῥίπτω) — ῥίπτασκον Ο 23 ῥίπτασκε. Comp. διαρρίπτασκεν τ 575. Vgl. ῥιπτάζων Ξ 257, ἀνερρίπτουν ν 78.

(στείχω) — ἔστιχον Π 258. Comp. ἀπέστιχον μ 333 ἀπέστιχε μ 143, ἀπόστιχε Α 522; περίστειξας δ 277; προσέστιχε υ 73. Abg. (ἐ)στιχόωντο, (ὁμο)στιχάει Ο 635.

(στερέω) — στερέσαι Inf. ν 262.

(στυγέω) — στύξαιμι λ 502. Comp. κατέστυγε Ρ 694 κατὰ . . . ἔστυγον κ 113.

(σῡλάω) — ἐσύλα συλήτην (45 9) N 202 etc. Nebenf. (συλεύω) συλεύειν Ω 436, ἐσύλευον E 48.

(ΣΑΩ) — σαόω — σώζω) — C. σόως I 681 σόῳ I 424 σόωσι I 393, Imperat. σάω (σάου?) σώζων (σώων?) ε 490 σώοντες ι 430, Imperf. σάω (σάου? 45 12 1) σώεσκον Θ 363, σαώσω κ 286 etc., P. σαώσεαι φ 309, ἐσάωσα ε 130 etc. (O. σαώσαιν Φ 611? 39 12 2), ἐσάωθεν γ 185.

ΤΑΓ — τεταγών.

τανύω φ 152 (von TA —, dazu Imper. τῆ *nimm*) — P. τάνυται (55 2 a) P 393, Fut. τανύουσι φ 174, ἐτάνυσσα ψ 201 τάνυσεν etc., τάνυσθεν, τετάνυσται ι 116. Comp. ἐντανύσειν φ 97 127. vgl. τείνω τόνος (ΦΑ —).

(ταράσσω) — ἐτάραξε, intr. τετρηχυῖα H 346 τετρήχει B 95.

(τελέω) — τελέει Υ 370 τελείει ζ 234 ψ 161 etc. Fut. τελέω τελέει τελέουσι, P. τελεῖται τελέεσθαι τελεῖσθαι ψ 284, C. τελέσω λ 352 τελέσσω etc. Comp. ἐκ . . . τελεῖ Fut. Δ 161. Abgel. intr. τελέθει τελέθουσιν τελέθοντες ρ 486.

TAM und TEM — τέμει(?) N 707, τάμνῃ Γ 105, τάμνετε γ 332, τάμνειν (ε?) γ 175 τάμνων, M. ταμνομένους ω 364 P. τεμνομένη (α?) N 180, ἔταμνον Δ 155 etc., τάμε E 74 τάμον etc., ταμέσθαι I 580, τετμημένον ρ 195.

(τέρπω) — τέρπησιν ρ 385, intr. τέρψομαι, τετάρπετο ταρπώμεσθα ταρπώμεθα Ω 636 δ 295, ταρπόμενος; τάρφθη τ 213 251 φ 57 ἐτέρφθητε ρ 174 ἐτέρφθησαν θ 131 τάρφθεν ζ 99, τερφθείη ε 74; τάρπημεν Λ 780 ἐταρπήτην ψ 300 τάρπησαν, τραπείομεν Γ 441 Ξ 314 θ 292, ταρπῆναι ψ 212 ταρπήμεναι.

(τέρσομαι) — τέρσεται η 124 ἐτέρσετο Λ 267 848 τέρσοντο ε 152, Aor. P. τερσῆναι Π 519 τερσήμεναι ζ 98. Abgel. (τερσαίνω) τέρσηνε Π 529.

Aor. c. (ἔτετμον) *traf an*, *fand* — ἔτετμεν τέτμεν ε 58, τέτμῃς ο 15.

(τεύχω) — τεύχει A 110 etc. τεύξεσθαι T 208 P. E 653, τετεύξεται, τετυκεῖν ο 77 94, τετύκοντο τετυκοίμεθα τετυκέσθαι

φ 428, ἐτύχθη, τετευχώς intrans. μ 423, τέτυξαι Π 622 τέτυκται τετεύχαται τετύχθω τετύχθαι τετυγμένος, τετύγμην ξ 234, (ἐ)τέτυξο (ἐ)τέτυκτο (ἐ)τετεύχατο. Adi. v. τυκτῷ etc. Abgel. (τιτύσκομαι) τιτυσκόμενος τιτύσκετο.

ΤΙΑ — τετίησθον Θ 447 τετιημένος, τετιηότι(ες).

(τίκτω) — τίκτει δ 86 etc. τέκετο τεκόμεσθα τεκέσθαι.

(τίνω und τίνομαι) — τίνειν etc. τίσεται *ulciscetur* ο 177 ξ 163 τισόμεθα *exigemus* τίσεσθαι *ulturum esse*, ἐτίσατο *ultus est*. Adi. v. τῖτά Ω 213 ἄτιτος Ν 414 ἄτῖτος Ξ 484. Comp. ἄντιτα ρ 51 60.

(τμήγω) — Aor P. τμάγεν Π 374. Comp. ἀποτμήξας; διέτμαγον η 276, P. διέτμαγεν.

ΤΟΡ — ἔτορε Λ 236, Comp. ἀντετόρησεν Ε 337 ἀντιτορήσας Κ 267.

(τρέπω) — τρεψάμενοι intr. α 422 σ 305, ἔτραπεν τράπε Ε 676 Imper. τράπετε δ 394 (ἐ)τράπετο τράποντο Γ 422 τράπωνται Ψ 53 τραπέσθαι, τραφθῆναι ο 80, τετράφαται Κ 189.

(τρέφω) — intr. ἔτραφε Φ 279 (τράφε Β 661?) ἐτραφέτην Ε 555 τράφομεν Ψ 84? τραφέμεν Η 199 Σ 436 γ 28, τράφη Γ 201 (Β 661?) etc., intrans. τέτροφεν ψ 237.

(τρέχω) — θρέξασκον, δράμεν ψ 207 δραμέτην Ψ 893. Comp. ἀναδέδρομε, ἐπιθρέξαντος Ν 409 ἐπιδέδρομεν.

(τρίζω) — τρίζουσαι, τετριγῶτας etc. τετρῖγει Ψ 714.

(τρύχω) — τρύξοντα ρ 387.

(τυγχάνω) — Imperf. τύγχανε ξ 231, τεύξῃ τ 314 etc. Daneben (τυχέω) ἐτύχησεν τύχησε ξ 334 τ 291 τυχήσας, τετύχηκε κ 88 τετυχηκώς Ρ 748.

ΦΑ *töten* — πεφήσεαι πεφήσεται Ο 140, πέφαται πέφανται Ε 531 Ο 563 πεφάσθαι. Comp. πρόσφατος Ω 757. —

ΦΕΝ (φόνος) — ἔπεφνον Φ 55 etc. πέφνης χ 346 πέφνῃ πεφνέμεν Ζ 180 πεφνόντα Π 827 (43 Anm. 1). Comp. κατέπεφνον ω 325 etc.

ΦΑ — φάε *illucescebat* ξ 502, πεφήσεται *wird erscheinen* Ρ 155.

(φαίνω) und (φαίνομαι) — φάνης π 181 etc. φάανθεν Α

200, φάνεσκεν, ἄφαντος. Comp. ἐξεφαάνθη etc. Daneben φαείνω (C. μ 383) *leuchten.* Vgl. παμφαίνω παμφανόων, πιφαύσκω, παιφάσσω.

(φείδομαι) — φεῖδεο φειδόμενος E 202, πεφιδήσεται, φείσατο Ω 236, πεφιδοίμην ι 277 πεφίδοιτο Υ 464 πεφιδέσθαι Φ 101.

φέρω Ω 502 — φέρετε P 718 φέρτε I 171 (55 3) etc. ἤνεικεν ἔνεικεν etc. ἐνείκαι (οι?) ἐνεῖκαι, ἠνείκαντο I 127, ἐνεικέμεν T 194; Aor. mixt. οἶσε οἰσέτω οἴσετε, οἰσέμεναι οἰσέμεν γ 429 (Fut. Σ 191). Comp. συμφερτή N 237.

φεύγω — φεύγεις etc. φύγεσκε ρ 316, πεφεύγοι(εν?) Φ 609 πεφευγότες α 12 πεφυζότες πεφυγμένος(ον). Adi. v. φυκτά.

(φθείρω) — Comp. διαφθέρσει N 625, διέφθορας intr. O 128.

(φιλέω) — φιλέεις etc. φιλήμεναι (55 2d) X 265, P. φιλήσεαι, (ἐ)φίλατο φῖλαι E 117 K 280.

(φοιτάω) — φοιτᾷ Ω 533 etc. Imperf. φοιτήτην (45 9) M 266.

(φορέω) — φορέεις ρ 245 etc. φορήμεναι φορῆναι (55 2d).

(φράζω) *zeigen* — φράσε λ 22, ἐπέφραδον K 127 ἐπέφραδεν πέφραδε πεφράδοι Ξ 335. Imp. πέφραδε πεφραδέμεν η 49 πεφραδέειν τ 477. Comp. διεπέφραδε. — (φράζομαι) *denken, überlegen* — φράζεαι A 554 etc. ἐφρασάμην ρ 161 etc. ἐφράσθης τ 485 ψ 260. Comp. ἐπεφράσθης ε 183.

(φύρω) — ἔφυρον Ω 162, φύρσω C. σ 21, πεφυρμένον.

(χάζομαι) — χαζώμεθα E 249 etc. χάσσατο etc. Comp. ὑπὸ . . . κεκάδοντο Δ 497 O 574.

χαίρω — χαιρήσειν Υ 363, χήρατο Ξ 270, κεχάροντο κεχάροιτο κεχαροίατο A 256, ἐχάρη etc. κεχαρησέμεν O 98, κεχαρήσεται ψ 266, κεχαρηότα H 312.

(χανδάνω) — χάνδανεν Ψ 742 ἐχάνδανον ρ 344, χείσεται σ 17, ἔχαδε Δ 24 Θ 461 χάδε Λ 462 χαδέειν Ξ 34, κεχανδότα κεχάνδει(ν) Ω 192.

(χολόω) — χολωσέμεν A 78, ἐχόλωσεν Σ 111 ἐχολώσατε θ 205 χολώσῃς σ 20. Adi. v. χολωτοῖσιν Δ 241 O 210 χ 26 225. — χολοῦμαι Θ 407 χολοῦται Θ 421, κεχολώσομαι Ψ 543 etc., (ἐ)χολώσατο etc. (ἐ)χολώθη etc.

(χραισμέω) — χραισμήσει Υ 296 χραισμησέμεν Φ 316, χραίσμησεν Π 837 χραισμῆσαι; Aor. ἔχραισμε Ξ 66 χραῖσμε, χραίσμησι Λ 387 χραίσμῃ χραίσμωσιν Α 566 χραίσμοι Γ 54 (η?) χραισμεῖν.

(χράϝω) — χραύσῃ Ε 138, ἔχραε ἐχράετε φ 69. Comp. ἐπέχραον.

(χράω) — χρείων *weissagend* θ 79, χρησόμενος.

(χράομαι) — χρεώμενος (Syniz.) Ψ 834, κεχρημένος *bedürfend*, κέχρητο.

(ὠθέω) — ὠθεῖ γ 295, ὦθει Φ 241 ὤθεσκε λ 596, ὦσα ι 488 etc. ὤσασκε λ 599 ὤσατο Ζ 62 etc. Comp. ἀπέωσε ι 81, κὰδ δ' . . . ἔωσε Π 410.

§ 58. Alphabetisches Verzeichnis der nicht in 57 aufgezählten Zeitwörter.

Druck von G. Zahn & H. Baendel, Kirchhain N.-L.

